Mathematik II SS 2015

Finn Ickler nach Peter Hauck 13.4.2015 - 14.7.2015

Danke an alle, die mich in diese schweren Zeit unterstützt haben, besonders an den großartigen Hermann Zapf, der die Font entwickelt hat. Möge er in Frieden ruhen. Ein Matheskript ist die höchste Form um die Kunst den TeX-en zu lernen. Vielen Dank besonders an die Leute, die mir ihren Aufschrieb zur verfügen gestellt haben, als ich wieder mal zu langsam war live mitzuschreiben (Lea Buchweitz, Jonathan Leistner, Flavia Nährlich, Manuela Weigold, u.v.a). Erstellt wurde das Skript mit luatex. Es liegt keine Garantie vor, Fehler können per Github gemeldet werden (www.github.com/FinnIckler/SS15-Skripte). Dieses Skript ist frei verfügbar.

Inhaltsverzeichnis

1	Komplexe Zahlen	10)
	1.1 Definition	. 10)
	1.2 Veranschaulichung	. 10)
	1.3 Rechenregeln in $\mathbb C$. 10)
	1.4 Definition Absolutbetrag	. 11	L
	1.5 Rechenreglen für den Absolutbetrag	. 12)
	1.6 Darstellung durch Polarkoordinaten	. 13	;
	1.7 Additionstheoreme der Trigonometrie	. 14	ŀ
	1.8 geometrische Interpretation der Multiplikation	. 14	Ļ
	1.9 Bemerkung und Definition	. 15	,
	1.10 Satz: Komplexe Wurzeln	. 16	j
	1.11 Beispiel	. 16	j
	1.12 Bemerkung	. 17	,
2	Folgen und Reihen	17	,
	2.1 Definition	. 17	,
	2.2 Beispiel	. 17	,
	2.3 Definition	. 18	}
	2.4 Definition	. 18	}
	2.5 Beispiele	. 19)
	2.6 Satz: Beschränktheit und Konvergenz	. 20)
	2.7 Bemerkung	. 21	L
	2.8 Satz (Rechenregeln für konvergente Folgen)	. 21	L
	2.9 Satz: Kriterien für Nullfolgen	. 22)
	2.10 Bemerkung	. 24	ŀ
	2.11 Definition	. 24	ŀ
	2.12 Satz: Landausymbole bei Polynomen	. 25	,
	2.13 Bemerkung	. 25	,
	2.14 Definition	. 25	;
	2.15 Beispiel	. 25	;
	2.16 Satz: Monotonie und Konvergenz	. 26	j

	2.17 Satz (Cauchy'sches Konvergenz	kriterium)	 	 	 	 26
	2.18 Definition		 	 	 , .	 27
	2.19 Satz: Reihenkonvergenz		 	 		 28
	2.20 Beispiele		 	 		 28
	2.21 Satz (Leibniz-Kriterium)		 	 	 	 30
	2.22 Satz (Majoranten-Kriterium) .		 	 	 	 30
	2.23 Beispiel		 	 	 	 31
	2.24 Definition		 	 	 	 31
	2.25 Korollar		 	 	 	 31
	2.26 Satz: Wurzel- und Quotientenk	riterium .	 	 	 	 32
	2.27 Bemerkung		 	 	 	 33
	2.28 Beispiel		 	 	 	 33
	2.29 Bemerkung		 	 	 	 34
	2.30 Definition		 	 	 	 34
	2.31 Satz: Konvergenz im Cauchy Pr	odukt	 	 	 	 34
3	3 Potenzreihen					34
Ū	3.1 Definition					34
	3.2 Beispiel					35
	3.3 Satz					35
	3.4 Bemerkung					37
	3.5 Die Exponentialreihe					37
4	4 Funktionen und Grenzwerte					40
	4.1 Definition					40
	4.2 Beispiel		 	 	 	 40
	4.3 Definition					43
	4.4 Beispiel		 	 	 	 43
	4.5 Definition		 	 	 	 44
	4.6 Beispiel		 	 	 	 45
	4.7 Satz $(\varepsilon - \delta)$ -Kriterium		 	 	 	 48
	4.8 Satz (Rechenregeln für Grenzwe	erte)	 	 	 	 49
	4.9 Beispiel		 	 	 	 50
	4.10 Bemerkung		 	 	 	 50

	4.11	Beispiel	50
	4.12	Definition	50
	4.13	Beispiel	51
	4.14	Bemerkung	51
	4.15	Definition	52
	4.16	Satz: Grenzwerte gegen unendlich	53
	4.17	Beispiel	54
5	Steti	gkeit	55
	5.1	Definition	55
	5.2	Satz	55
	5.3	Beispiel	56
	5.4	Satz (Rechenregeln für Stetigkeit)	57
	5.5	Satz: Hintereinanderausführung von stetigen Funktionen	57
	5.6	Beispiel	58
	5.7	Satz: Stetigkeit von Potenzreihen	58
	5.8	Korollar	58
	5.9	Satz (Nullstellensatz für stetige Funktionen)	59
	5.10	Korollar (Zwischenwertsatz)	59
	5.11	Satz (Min-Max-Theorem)	60
	5.12	Definition	61
	5.13	Satz: Injektive Funktionen nur bei Monotonie	61
	5.14	Satz (Stetigkeit der Umkehrfunktion)	61
	5.15	Korollar	61
	5.16	Satz: Exponentialfunktion und Logarithmus naturalis	62
	5.17	Satz: Wachstum des natürlichen Logarithmus'	63
	5.18	Definition	63
	5.19	Satz	63
	5.20	Bemerkung	64
	5.21	Definition	64
	5.22	Satz	65

6.16.26.3	Definition	66
	Beispiel	
6.3		66
	Satz	67
6.4	Korollar	68
6.5	Satz (Ableitungsregeln)	68
6.6	Beispiel	69
6.7	Satz	69
6.8	Satz: Ableitungsregeln von cosinus und sinus	70
6.9	Beispiel	70
6.10	Satz: Potenzreihen und diverenzierbarkeit	71
6.11	Korollar	71
6.12	Satz (Ableitung der Umkehrfunktion)	71
6.13	Bemerkung	72
6.14	Satz	73
6.15	Satz (logarithmische Abbildung)	73
6.16	Beispiel	73
6.17	Definition	74
6.18	Satz	74
6.19	Satz (Mittelwertsatz)	75
6.20	Korollar	76
6.21	Korollar	76
6.22	Satz (Regeln von L'Hôpital)	76
6.23	Beispiel	77
Das	bestimmte Integral	77
7.1	Definition	78
7.2	Definition	79
7.3	Satz: Regelfunktionen	79
7.4	Satz: Regelfunktion und Stetigkeit	80
7.5	Beispiel	80
7.6	Lemma	82
7.7	Definition	83
	6.6 6.7 6.8 6.9 6.10 6.11 6.12 6.13 6.14 6.15 6.16 6.17 6.18 6.20 6.21 6.22 6.23 Das 7.1 7.2 7.3 7.4 7.5 7.6	6.6 Beispiel . 6.7 Satz . 6.8 Satz: Ableitungsregeln von cosinus und sinus 6.9 Beispiel . 6.10 Satz: Potenzreihen und diverenzierbarkeit . 6.11 Korollar . 6.12 Satz (Ableitung der Umkehrfunktion) 6.13 Bemerkung . 6.14 Satz . 6.15 Satz (logarithmische Abbildung) 6.16 Beispiel . 6.17 Definition . 6.18 Satz . 6.19 Satz (Mittelwertsatz) . 6.20 Korollar . 6.21 Korollar . 6.22 Satz (Regeln von L'Hôpital) . 6.23 Beispiel . Das bestimmte Integral 7.1 Definition . 7.2 Definition . 7.3 Satz: Regelfunktionen . 7.4 Satz: Regelfunktion und Stetigkeit . 7.5 Beispiel .

	7.8	Beispiel	83
	7.9	Satz (Rechenregeln für Integrale)	84
		Beispiel	84
	7.11	Satz (Mittelwertsatz der Integralrechnung)	84
8	Der	Hauptsatz der Differential- und Integralrechnung	85
	8.1	Definition	85
	8.2	Definition	85
	8.3	Bemerkung	87
	8.4	Beispiel	87
	8.5	Satz	88
	8.6	Satz	88
	8.7	Definiton	90
	8.8	Satz (Hauptsatz der Differential- und Integralrechnung)	90
		Beispiele	91
	8.10	Beispiel	92
	8.11	Satz (Partielle Integration)	92
	8.12	Beispiele	93
		Satz (Integration durch Substitution)	94
	8.14	Satz	95
		Beispiel	95
9	Matr	rizen und lineare Gleichungssysteme	96
J		Definition	96
		Definition	97
			98
		Definition	98
		Beispiel	100
		Satz (Rechenregeln von Matrizen)	100
		Definition	101
		Definition	
		Definition	103
		Bemerkung	103
	9.10	Algorithmus zur Transformation einer Matrix auf Zeilenstufenform mit	104
		elementaren Zeilenumformungen	104

ç	9.11	Beispiel	105
ç	9.12	Gauß-Algorithmus	105
Ś	9.13	Beispiel	107
10	Der	Vektorraum $\operatorname{\mathbb{R}}^+$ (Nicht mehr Klausurrelevant)	110
		Satz (Rechenregeln in \mathbb{R}^n)	111
		Definition	112
		Beispiele	112
		Satz	113
		Beispiel	114
		Definition	115
		Beispiel	116
۸h	hil	dungsverzeichnis	
ΛU	ונטי	dungsverzeienins	
-	1	Veranschaulichung Komplexe Zahlen	10
2	2	Absolutbetrag	12
;	3	Imaginäre Zahlen im Koordinatensystem durch Polarkoordinaten	13
2	4	Winkel im Bogenmaß	13
į	5	Multiplizieren komplexer Zahlen	15
(6	Multiplikation mit i	15
7	7	Beschränktheit von Folgen	19
8	8	Beschränkte aber nicht konvergente Folge	20
ç	9	Cauchy'sches Konvergenzkriterium	27
-	10	Monotonie	30
-	11	Konvergenzradien	36
-	12	Die Exponentialreihe	38
-	13	$f(x) = x^3 - 2x^2 - x + 2$	40
-	14	e^x	41
-	15	Bogenmaß	42
-	16	Sinus und Cosinus	42
-	17	Tangens und Kotangens	43
-	18	Abschnittsweise definierte Funktion	45

19	x^2	46
20	$x{+}1 \ \dots $	46
21	Abschnittsweise definierte Funktion	47
22	$\sin(\frac{1}{x})$	47
23	$x \cdot \sin(\frac{1}{x})$	48
24	geometrische Darstellung des ε – δ Kriteriums	48
25	Grenzwerte gegen einen Festen Wert	51
26	Funktionen $\lim_{x\to\infty} = \infty$	52
27	$sin(\frac{1}{x})$	53
28	$\frac{e^x}{x^n}$	55
29	Sinus und Cosinus am Einheitskreis	57
30	Zwischenwerte	60
31	Eine Funktion und ihre Umkehrfunktion	62
32	$\exp(x)$ und $\ln(x)$	63
33	Verschiedene Arten Exponentialfunktionen	64
34	Logithmen mit Basen > 1 und < 1	65
35	Steigung am Steigungsdreieck	66
36	Sekante an Funktion	67
37	Abschnittsweise definierte cosinus Funktion	70
38	Zwei Funktionen an der Winkelhalbierenden	72
39	Ableitung keine Hinreichende Bedingung für Minima/Maxima	74
40	Eine Funktion und ihrer Steigung an der Stelle c	75
41	Flächeninhalt unter einer Funktion f	78
42	Treppenfunktion	79
43	Treppenfunktion	80
44	Abschnittsweise stetige Funktion	81
45	Treppenfunktion (Untersumme) von x^2	81
46	Nicht integrierbare Funktion	82
47	Mittelwertsatz der Integralrechnung	85
48	Lokal Integrierbar von u bis v	86
49	Die Welt der Funktionen	89
50	Stammfunktionhildung	89

ABBILDUNGSVERZEICHNIS

51	Integral Berechnung $x \cdot \cos(x)$	93
52	Matrix Multiplikation	99
53	Ein Vektor dargestellt durch seinen Ortsvektor	111
54	Vektoraddition durch Parallelogrammbildung	111
55	Gerade dargestellt durch Vektoren	113

1 Komplexe Zahlen

1.1 Definition

Menge der komplexen Zahlen $\mathbb{C} = \{a + bi : a, b \in \mathbb{R}\}\$

Addition:
$$(a+bi)+(c+di)=(a+c)+(b+d)i$$

Multiplikation: $(a+bi)\cdot(c+di)=(ac-bd)+(ad+bc)i^1$

 $\mathbb{R} \subset \mathbb{C}, \ a \in \mathbb{R} : a + 0 \cdot i = a$. Rein imaginäre Zahlen: $b \cdot i, b \in \mathbb{R}, \ (0 + bi)$ i imaginäre Einheit. $z = a + bi \in \mathbb{C}$. $a = \Re(z)$ Realteil von z (Re(z)). $b = \Im(z)$ Imaginärteil von z (Im(z)). $\bar{z} = a - bi \ (= a + (-b)i)$ Die zu z konjugiert komplexe Zahl.

1.2 Veranschaulichung

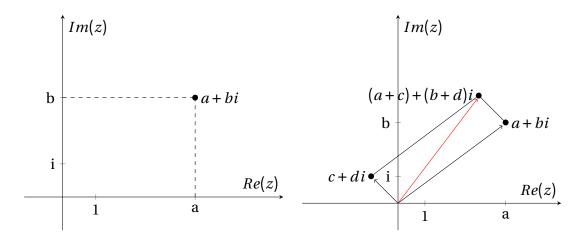


Abbildung 1: Addition entspricht Vektoraddition

1.3 Rechenregeln in ℂ

a) Es gelten alle Rechenregeln wie in $\mathbb R$. (z.B Kommutativität bzgl. +, \cdot : $z_1+z_2=z_2+z_1$ und $z_1\cdot z_2=z_2\cdot z_1$)

¹Ausmultiplizieren und $i^2 = -1$ beachten

Inversenbildung bzgl. ::

 $z = a + bi \neq 0$, d.h $a \neq 0$ oder $b \neq 0$:

$$z^{-1} = \frac{1}{z} = \frac{a}{a^2 + b^2} - \frac{b}{a^2 + b^2}i$$
$$z \cdot z^{-1} = 1$$

Beispiel:
$$\frac{5-7i}{3+2i} = (5-7i) \cdot (3+2i)^{-1}$$

$$= (5-7i) \cdot (\frac{3}{13} - \frac{2}{13}i)$$

$$= (\frac{15}{13} - \frac{14}{13}) + (-\frac{10}{13} - \frac{21}{13})i$$

$$= \frac{1}{13} - \frac{31}{13}i$$

Speziell: $(bi)^{-1} = \frac{1}{bi} = -\frac{1}{b}i$ insbesondere: $\frac{1}{i} = -i$

1.4 Definition Absolutbetrag

a) Absolutbetrag von
$$z = a + bi \in \mathbb{C}$$
: $|z| = +\underbrace{\sqrt{a^2 + b^2}}_{\in \mathbb{R}, \geq 0}$

$$\boxed{a^2 + b^2 = z \cdot \bar{z}}$$

$$|z| = +\sqrt{z \cdot \bar{z}}$$

$$(a+bi)\cdot(a-bi) = (a^2+b^2)+0i = a^2+b^2$$

|z| = Abstand von z zu 0

= Länge des Vektors, der z entspricht

b) Abstand von $z_1, z_2 \in \mathbb{C}$:

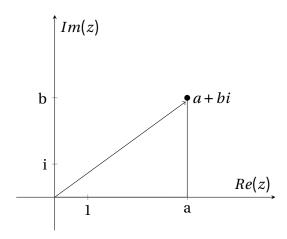


Abbildung 2: Graphische Definition des Absolutbetrages

$$d(z_1, z_2) := |z_1 - z_2|$$

1.5 Rechenreglen für den Absolutbetrag

(a)
$$|z| = 0 \Leftrightarrow z = 0$$

(b)
$$|z_1 \cdot z_2| = |z_1| \cdot |z_2|$$

(c)
$$|z_1 + z_2| \le |z_1| + |z_2|$$

$$||z_1| - |z_2|| \le |z_1 - z_2| \le |z_1| + |z_2|$$

$$|-z| = |z|$$

1.6 Darstellung durch Polarkoordinaten

a) Jeder Punkt \neq (0,0) lässt sich durch seine Polarkoordinaten (r, φ) beschreiben: $-r \geq 0, r \in \mathbb{R}$

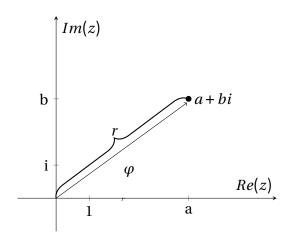
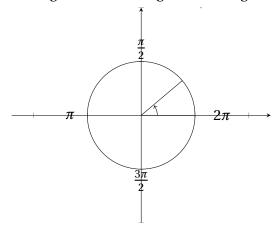


Abbildung 3: Polarkoordinaten

 $0 \le \varphi \le 2\pi$, wird gemessen von der positiven x-Achse entgegen des Uhrzeigersinnes

Abbildung 4: Umrechnung Grad zu Bogenmaß



Umfang: 2π

 φ in Grad $\hat{=}\frac{2\pi\cdot\varphi}{360}$ im Bogenmaß

Für Punkte mit kartesischen Koordinaten \neq (0,0) werden als Polarkoordinate (r, φ) verwendet.

b) komplexe Zahl z = a + ib

$$r = |z| = +\sqrt{a^2 + b^2}$$

$$a = |z| \cdot \cos(\varphi)$$

$$b = |z| \cdot \sin(\varphi)$$

$$z = |z| \cdot \cos(\varphi) + i \cdot |z| \cdot \sin(\varphi)$$

$$z = |z| \cdot (\cos(\varphi) + i \cdot \sin(\varphi))$$

Darstellung von z durch Polarkoordinate

Beispiel:

a)
$$z_1 = 2 \cdot (\cos(\frac{\pi}{4}) + i \cdot \sin(\frac{\pi}{4}))$$

= $2 \cdot (0, 5\sqrt{2} + i \cdot 0.5\sqrt{2})$

 $i \cdot \sin(0,46)$

b)
$$z_2 = 2 + i$$

 $|z_2| = \sqrt{5}$
 $z_2 = \sqrt{5} \cdot (\frac{2}{\sqrt{5} + \frac{1}{\sqrt{5}}}i)$ Suche φ mit $0 \le 2\pi$ mit $\cos(\varphi) = \frac{2}{\sqrt{5}}$, $\sin(\frac{1}{\sqrt{5}}z_2 \approx \sqrt{5} \cdot (\cos(0, 46) + \cos(\varphi)))$

c) Die komplexen Zahlen von Betrag 1 entsprechen den Punkten auf Einheitskreis:

$$\cos(\varphi) + i\sin(\varphi), 0 \le \varphi \le 2\pi$$

1.7 Additionstheoreme der Trigonometrie

(a)
$$\sin(\varphi + \psi) = \sin(\varphi) \cdot \cos(\psi) + \cos(\varphi) \cdot \sin(\psi)$$

(b)
$$\cos(\varphi + \psi) = \cos(\varphi) \cdot \cos(\psi) - \sin(\varphi) \cdot \sin(\psi)$$

1.8 geometrische Interpretation der Multiplikation

a)
$$w = |w| \cdot (\cos(\varphi) + i \cdot \sin(\varphi))$$

 $z = |z| \cdot (\cos(\psi) + i \cdot \sin(\psi))$
 $w \cdot z = |w| \cdot |z| \cdot (\cos(\varphi) \cdot \cos(\psi) - \sin(\varphi) \cdot \sin(\psi)) + i(\sin(\varphi) \cdot \cos(\psi) + \cos(\varphi) \cdot \sin(\psi))$
 $w \cdot z = |w \cdot z| (\cos(\varphi + \psi) + i \cdot \sin(\varphi + \psi))$

b)
$$z = i, w = a + ib$$

 $i \cdot w = -b \cdot ia$

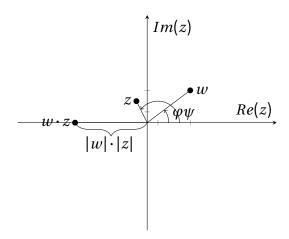


Abbildung 5: Multiplizieren komplexer Zahlen

Multiplikation mit i ^ˆ Drehung um 90°

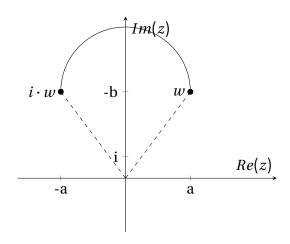


Abbildung 6: Multiplikation mit i

1.9 Bemerkung und Definition

Wir werden später die komplexe Exponentialfunktion einführen.

 e^z für alle $z \in \mathbb{C}$ e = Euler'sche Zahl $\approx 2,718718...$

$$e^{z_1} \cdot e^{z_2} = e^{z_1 + z_2}$$
 $e^{-z} = \frac{1}{e^z}$

Es gilt: $t \in \mathbb{R}$: $e^{it} = \cos(t) + i \cdot \sin(t)$

Jede komplexe Zahl lässt sich schreiben $z = r \cdot e^{i \cdot \varphi}$, r = |z|, φ Winkel

 $r \cdot (\cos(\varphi) + i\sin(\varphi))$ ist Polarform von z. z = a + bi ist kartesische Form von z. $\bullet(r, \varphi)$ Polarkoordinaten $|e^{i\varphi}| = +\sqrt{\cos^2(\varphi) + \sin^2(\varphi)} = 1$ $e^{i\varphi}$, $0 \le \varphi \le 2\pi$, Punkte auf dem Einheitskreis. $e^{i\pi} = -1$

(Euler'sche Gleichung)

$$e^{i\pi} + 1 = 0$$

1.10 Satz

Sei $w = |w| \cdot (\cos(\varphi) + i \cdot \sin(\varphi)) \in \mathbb{C}$

- a) Ist $m \in \mathbb{Z}$, so ist $w^m = |w|^m \cdot (\cos(m \cdot \varphi) + i \cdot \sin(m \cdot \varphi))$ $(m < 0 : w^m = \frac{1}{|w|^m|}), w \neq 0$
- b) Quadratwurzeln
- c) Ist $n \in \mathbb{N}$, $w \neq 0$, so gibt es genau n n-te Wurzeln von w: $\sqrt[n]{w} = + \sqrt[n]{|w|} \cdot (\cos(\frac{\varphi}{n} + \frac{2\pi \cdot k}{n}) + i\sin(\frac{\varphi}{n} + \frac{2\pi \cdot k}{n})), n \in \mathbb{N}, k \in \{0, ..., n-1\}$

Beweis. a) richtig, wenn m = 0, 1

 $m \ge 2$. Folgt aus 1.8

$$m = -a:$$

$$w^{-1} = \frac{1}{w} = \frac{1}{|w|^2 \cdot (\cos^2(\varphi) + i \cdot \sin^2(\varphi))} \cdot |w| \cdot \cos(\varphi) - \sin(\varphi)$$

$$= \frac{1}{w} = \frac{1}{|w| \cdot (\cos^2(\varphi) + i \cdot \sin^2(\varphi))} \cdot |w| \cdot \cos(\varphi) - \sin(\varphi)$$

$$= \frac{1}{|w|} \cdot (\cos(-\varphi + i \cdot \sin(-\varphi)) = |w|^{-1} \cdot (\cos(-\varphi) + \sin(-\varphi))$$

1.11 Beispiel

Quadratwurzel aus i:

|i| = 1
Nach 1.10 b):
$$\sqrt{i} = \pm (\cos(\frac{\pi}{4} + i \cdot \sin(\frac{\pi}{4}))$$

 $= \pm (\frac{1}{2}\sqrt{2} + \frac{1}{2}\sqrt{2}i)$

1.12 Bemerkung

Nach 1.10 hat jedes Polynom

$$x^n - w \ (w \in \mathbb{C})$$

eine Nullstelle in \mathbb{C} (sogar n verschiedene wenn $w \neq 0$)

Es gilt sogar : Fundamentalsatz der Algebra

(C. F. Gauß 1777-1855)

Jedes Polynom $a_n x^n + ... + a_0$

mit irgendwelchen Koeffizienten: $a_n \dots a_0 \in \mathbb{C}$ hat Nullstelle in \mathbb{C}

2 Folgen und Reihen

2.1 Definition

Sei $k \in \mathbb{Z}$, $A_k := \{m \in \mathbb{Z} : m > k\}$

$$(k = 0, A_0 \in \mathbb{N}_0, k = 1, A_n \in \mathbb{N})$$

Abbildung $a: A \Rightarrow \mathbb{R}(\text{oder }\mathbb{C})$

$$m \Rightarrow a_n$$

heißt Folge reeller Zahlen

$$(a_k, a_{k-1}...)$$

Schreibweise:

 $(a_m)_{m>k}$ oder einfach (a_m)

 a_m heißt m-tes Glied der Folge, m Index

2.2 Beispiel

- a) $a_n = 5$ für alle n > 1(5,5,5,5,5,5,5,5,5,5,5,5,5,5,...)
- b) $a_n = n$ für alle n > 1 (1,2,3,4,5,6,7,8,9,10,...)

2.3 Definition 2 Folgen und Reihen

c)
$$a_n = \frac{1}{n}$$

 $(\frac{1}{1}, \frac{1}{2}, \frac{1}{3}, \frac{1}{4}, ...)$

d)
$$a_n \frac{(n+1)^2}{2^n}$$
 $(2, \frac{9}{4}, 2, \frac{25}{16}, ...)$

e)
$$a_n = (-1)^n$$

 $(-1, 1, -1, 1, -1, 1, ...)$

f)
$$a_n = \frac{1}{2}a_{n_1} = \frac{1}{a_{n-1}}$$
 für $n \ge 2$, $a_1 = 1$ $(1, \frac{3}{2}, \frac{17}{12}, ...)$

g)
$$a_n = \sum_{i=1}^n \frac{1}{i}$$

 $(1, \frac{3}{2}, \frac{11}{6}, ...)$

h)
$$a_n = \sum_{i=1}^n (-1)^i \cdot \frac{1}{i}$$

 $(-1, \frac{-1}{2}, -\frac{-5}{6}, \dots)$

2.3 Definition

Eine Folge $(a_n)_{n>k}$ heißt *beschränkt*, wenn die Menge der Folgenglieder beschränkt ist.

D.h. $\exists D > 0 : -D \le a_n \le D$ für alle n > k.

2.4 Definition

Eine Folge $(a_n)_{n\geq k}$ heißt *konvergent* gegen $\varepsilon\in\mathbb{R}$ (konvergent gegen ε), falls gilt:

$$\forall \varepsilon > 0 \exists n(\varepsilon) \in \mathbb{N} \forall \, n \geq n(\varepsilon) : |a_n - c| < \varepsilon$$

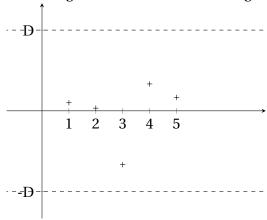
 $c = \lim_{n \to \infty} a_n$ (oder einfach $c = \lim a_n$)

c heißt *Grenzwert* (oder Limes) der Folge (a_n)

(Grenzwert hängt nicht von endlich vielen Anfangsgliedern ab (der Folge))

2 FOLGEN UND REIHEN 2.5 Beispiele

Abbildung 7: Beschränktheit von Folgen



Eine Folge die gegen 0 konvertiert, heißt Nullfolge

Beispiele 2.5

a) $r \in \mathbb{R}$: $a_n = r$ für alle $n \ge 1$

$$(r, r, \ldots)$$

$$\lim = 1$$

$$\lim_{n \to \infty} = r$$
$$|a_n - r| = 0 \text{ für alle } n$$

Für jedes $\varepsilon > 0$ kann man $n(\varepsilon) = 1$ wählen

b) $a_n = n$ für alle $n \ge 1$

Folge ist nicht beschränkt, konvergiert nicht.

c) $a_n = \frac{1}{n}$ für alle $n \ge 1$

$$(a_n)$$
 ist Nullfolge.

Sei $\varepsilon > 0$ beliebig. Suche Index $n(\varepsilon)$ mit $|a_n - o| < \varepsilon$ für alle $n \ge n(\varepsilon)$

D.s. es muss gelten.

$$\frac{1}{n} < \varepsilon$$
 für alle $n \ge n(\varepsilon)$

Ich brauche :
$$\frac{1}{n(\varepsilon)} < \varepsilon$$

Ich brauche
$$n(\varepsilon) > \frac{1}{\varepsilon}$$

Aus Mathe I folgt, dass solch ein $n(\varepsilon)$ existiert.

z.B
$$n(\varepsilon) - \lceil \frac{1}{2} \rceil + 1 > \frac{1}{\varepsilon}$$

Dann:

$$|a_n - 0| < \frac{1}{n} < \varepsilon$$
 für alle $n \ge n(\varepsilon)$

d) $a_n = \frac{3n^2 + 1}{n^2 + n + 1}$ für alle $n \ge 1$

Behauptung:
$$\lim_{n \to \infty} a_n = 3$$

 $|a-3| = \left| \frac{3n^2 + 1}{n^2 + n + 1} - 3 \right| = \left| \frac{3n^2 + 1 - 3(n^2 + n + 1)}{n^2 + n + 1} \right|$
 $= \left| \frac{-3n - 2}{n^2 + n + 1} \right| = \frac{3n + 2}{n^2 + n + 1}$
Sei $\varepsilon > 0$. Benötigt wird $n(\varepsilon) \in \mathbb{N}$ mit $\frac{3n + 2}{n^2 + n + 1} < \varepsilon$ für alle $n > n(\varepsilon)$.

$$\frac{3n+2}{n^2+n+1} \le \frac{5n}{n^2} = \frac{5}{n}$$

 $\frac{3n+2}{n^2+n+1} \le \frac{5n}{n^2} = \frac{5}{n}$ Wähle $n(\varepsilon)$ so, dass $n(\varepsilon) > \frac{5}{\varepsilon}$

Dann gilt für alle $n \ge n(\varepsilon)$.

Für alle
$$n \ge n(\varepsilon)$$
.
$$|a_n - 3| = \frac{3n+2}{n^2+n+1} \le \frac{5}{n} \le \frac{5}{n(\varepsilon)} < \frac{5\varepsilon}{5} = \varepsilon$$
Für alle $n \ge n(\varepsilon)$

e) $a_n = (-1)^n$ beschränkte Folge $-1 \le a \le 1$ konvergiert nicht. Sei $c \in \mathbb{R}$ beliebig, Wähle $\varepsilon = \frac{1}{2}$

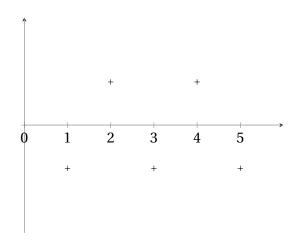


Abbildung 8: $(-1)^n$ ist beschränkt aber konvergiert nicht

$$2 = |a_n - a_{n+1}| \le |a_n - c| + |c - a_{n+1}| < \frac{1}{2} + \frac{1}{2} = 1 \ \not \le$$

2.6 Satz

Jede konvergente Folge ist beschränkt. (Umkehrung nicht: 2.5e))

Beweis. Sei $c = \lim a_n$, wähle $\varepsilon = 1$,

Es existiert $n(1) \in \mathbb{N}$ mit $|a_n - c| < 1$ für alle $n \ge n(1)$

Dann ist

$$|a_n| = |a_n - c + c| \le |a_n - c| + |c| < 1 + |c|$$
 für alle $n \ge n(1)$
 $M = \max\{|a_k|, |a_{k+1}|, \dots, |a_{n(1)-1}|, 1 + |c|\}$

Dann: $|a_n| \le M$ für alle $n \ge k$

$$-M \le a_n \le M$$

2.7 Bemerkung

- a) $(a_n)_{n\geq 1}$ Nullfolge $\Leftrightarrow (|a_n|)_{n\geq 1}$ Nullfolge $(|a_n-0|=|a_n|-||a_n|-0|$
- b) $\lim_{n\to\infty} a_n = c \Leftrightarrow (a_n c)_{n\geq k}$ ist Nullfolge $\Leftrightarrow (|a_n c|)_{n\geq k}$ ist Nullfolge

2.8 Satz (Rechenregeln für konvergente Folgen)

Seien $(a_n)_{n\geq k}$ und $(b_n)_{n\geq k}$ konvergente Folgen, $\lim a_n=c$, $\lim b_n=d$.

- a) $\lim |a_n| = |c|$
- b) $\lim(a_n \pm b_n) = c \pm d$
- c) $\lim(a_n \cdot b_n) = c \cdot d$ insbesondere $\lim(r \cdot b_N) = r \cdot \lim b_n = r \cdot d$ für jedes $r \in \mathbb{R}$.
- d) Ist $b_n \neq 0$ für alle $n \geq k$ und ist $d \neq 0$, so $\lim \left(\frac{a_n}{k_n}\right) = \frac{c}{d}$
- e) Ist (b_n) Nullfolge, $b_n \neq 0$ für alle $n \geq k$, so konvergiert $(\frac{1}{b_n} \ nicht!)$.
- f) Existiert $m \ge k$ mit $a_n \le b_n$ für alle $n \ge m$, so ist $c \le d$.
- g) Ist $(c_n)_{n \ge k}$ Folge und existiert $m \ge k$ mit $0 \le c_n \le a_n$ für alle $n \ge m$ und ist (a_n) eine Nullfolge, so ist auch (c_n) eine Nullfolge.
- h) Ist $(c_n)_{n\geq l}$ beschränkte Folge und ist $(a_n)_{n\geq k}$ Nullfolge, so ist auch $(c_n\cdot a_n)_{n\geq k}$ Nullfolge.

 c_n muss nicht konvergieren!

Beweis. Exemplarisch:

- b) Sei $\varepsilon > 0$. Dann existiert $n_1(\frac{\varepsilon}{2})$ und $n_2(\frac{\varepsilon}{2})$ und $|a_n c| < \frac{\varepsilon}{2}$ für alle $n \ge n_1(\frac{\varepsilon}{2})$ $|b_n d| < \frac{\varepsilon}{2}$ für alle $n \ge n_2(\frac{\varepsilon}{2})$ Suche $n(\varepsilon) = max(n_1(\frac{\varepsilon}{2}, n_2(\frac{\varepsilon}{2}))$ Dann gilt für alle $n > n(\varepsilon)$: $|a_n + b_n (c + d)| = |(a_n c) + (b_n d)| \le |a_n c| + |b_n d| < \frac{\varepsilon}{2} + \frac{\varepsilon}{2} = \varepsilon$
- f) Angenommen c > d. Setze $\delta = c d > 0$ Es existiert $\tilde{m} \ge m$ mit $|c - a_n| < \frac{\delta}{2}$ und $|b_n - d| < \frac{\delta}{2}$ für alle $n \ge \tilde{m}$. Für diese n gilt: $0 < \delta \le \delta + b_n - a_n = c - d + b_n - a_n \ge 0$ nach Voraussetzung $= |c - a_n - d + b_n| \le |c - a_n| + |d - b_n|$ $\le \frac{\delta}{2} + \frac{\delta}{2} = \delta \frac{1}{2}$

2.9 Satz

- a) $0 \le q \le 1$ Dann ist $(q^n)_{n \ge 1}$ Nullfolge
- b) Ist $m \in \mathbb{N}$, so ist $(\frac{1}{n^m})_{n \ge 1}$ Nullfolge.
- c) Sei $0 \le q < 1, m \in \mathbb{N}$ Dann ist $(n^m \cdot q^n)_{n \ge 1}$ Nullfolge
- d) Ist r > 1, $m \in \mathbb{N}$, so ist $(\frac{n^m}{r^n})_{r > 1}$ eine Nullfolge)
- e) $P(x) = a_m \cdot x^m + \dots a_0, a_i \in \mathbb{R}, a_m \neq 0$ $Q(x) = b_e \cdot x^e + \dots b_0, b_i \in \mathbb{R}, b_e \neq 0$ Sei $Q(n) \neq 0$ für alle $n \geq k$.
 - Ist m > e, so ist $\frac{P(n)}{O(n)}$ nicht konvergent
 - Ist m = e, so ist $\lim_{n \to \infty} \frac{P(n)}{Q(n)} = \frac{a_m}{b_e} = \frac{a_m}{b_m}$

- Ist m < l, so ist $(\frac{P(n)}{O(n)})$ ein Nullfolge
- a) Sei $0 \le q \le 1$ Dann ist $(q^n)_{n \ge 1}$ eine Nullfolge

Beweis. a) Richtig für q > 0. Sei jetzt q > 0.

Sei $\varepsilon > 0$. Mathe I: Es gibt ein $n(\varepsilon) \in \mathbb{N}$ mit $q^{n(\varepsilon)} < \varepsilon$.

Für alle $n \ge n(\varepsilon)$ gilt: $|q^n - o| = q^n < q^{n(\varepsilon)} < \varepsilon$.

- b) 2.5c): $\frac{1}{n}$ Nullfolge Beh. folgt mit 2.8.c)
- c) Richtig für q = 0. Sei jetzt q > 0.

$$\frac{1}{a} = 1 + t, t > 0.$$

$$(t+1)^{n} = 1 + nt + \frac{n(n+1)}{2}t^{2} > \frac{n(n-1)}{2}t^{2} \text{ für alle } n \ge 2$$

$$q^{n} = \frac{1}{(1+t)^{n}} < \frac{2}{n(n-1)t^{2}}$$

$$a^n = \frac{Binomialsatz}{2}$$

$$0 \le n \cdot q^n < \frac{2}{(n-1)t^2} \iff \text{Nullfolge 2.5e}, 2.8e)$$

Nach 2.8g) ist $(n \cdot q^n)_{n \ge q}$ Nullfolge, also auch $(n \cdot q^n)_{n \ge 1}$.

2. Fall: m > 1.

Setze
$$0 < q' = \sqrt[m]{q} \in \mathbb{R}$$

$$n^m \cdot q^n = n^m \cdot (q')^n)^m)^n$$

= $(n \cdot (q')^n)^m)^n m = 1$ anwenden

$$(n^m + q^n)_{n \ge 1}$$
 Nullfolge noch Fall $m = 1$ und 2.8e)

- d) Folgt aus c) und $q = \frac{1}{r}$
- e) Ist $m \le l$, so ist $\frac{P(n)}{Q(n)} = \frac{n^m (a_m + a_{m-1} \cdot \frac{1}{n} + \dots + a_1 \cdot \frac{1}{n^{m-1}} + a_0 \cdot \frac{1}{n^m})}{n^l (b_l + b_{l-1} \cdot \frac{1}{n} + \dots + b_1 \cdot \frac{1}{n^{l-1}} + b_0 \cdot \frac{1}{n^l})} = \frac{1}{n^{l-m}} \cdot \frac{I}{II}$

$$(I) \longrightarrow a_m, (II) \longrightarrow b_l \xrightarrow{(I)} \Rightarrow \frac{a_m}{b_l}$$

$$n < l, \frac{1}{n^{l-m}}$$
 Nullfolge

$$\frac{P(n)}{Q(n)} \Rightarrow 0 \cdot \frac{a_m}{b_l}$$

Beh. folgt aus Fall m < l und 2.8e).

2.10 Bemerkung

Betrachte Bijektionsverfahren, die Zahl $x \in \mathbb{R}$ bestimmt.

$$a_0 \le a_1 \le a_2 \le \dots$$

 $b_0 \ge b_1 \ge b_2 \ge \dots$
 $a_n \le x \le b_n$
 $0 < b_n - a_n = \frac{b_0 - a_0}{2^n}$
 $0 \le |x - a_n| \le b_n - a_n = \frac{b_0 - a_n}{2} \iff \text{Nullfolge (2.9b)}$
 $2.8e)(|x - a_n|) \text{ Nullfolge.}$
 $2.7e): \lim_{n \to \infty} a_n = x$
Analog: $\lim_{n \to \infty} b_n = x$

2.9 d) e) sind Beispiele für asymptotischen Vergleich von Folgen

2.11 Definition

a) Eine Folge $(a_n)_{n\geq k}$ heißt *strikt positiv*, falls $a_n>0$ für alle $n\geq k$. Sei im Folgenden $(a_n)_{n\geq k}$ eine strikt positive Folge.

c) $O(a_n) = \{(b_n)_{n \ge k} : (\frac{b_n}{a_n}) \text{ ist Nullfolge} \}$ $(b_n) \in o(a_n)$ heißt Folge (a_n) wächst wesentlich schneller als die Folge (b_n) . Klar: $o(a_n) \in O(a_n)$

O, o("groß Oh", "klein Oh")

Landau-Symbole

z.B
$$(n^2) \in o(n^3)$$

 $(n^2 + n + 1) \in O(n^2)$ $n^2 + n + 1 \le 3n^2$
 $(n^2) \in O(n^2 + n + 1)$ $n^2 \le n^2 + n + 1$

O(1) = Menge der beschränkten Folgen

o(1) = Menge aller Nullfolgen

Häufig gewählte Schreibweise:

$$n^{2} = o(n^{2}) \operatorname{statt}(n^{2}) \in o(n^{3})$$
eig. falsch!
$$n^{2} + n + 1 = O(n^{2}) \operatorname{statt}(n^{2} + n + 1)$$

2.12 Satz

Sei
$$P(x) = a_m \cdot x^m + ... + a_1 \cdot x + a_0, m \ge 0, a_m \ne 0.$$

- a) $(P(n)) \in o(n!)$ für alle l > m und $(P(n)) \in O(n')$ für alle $l \ge m$.
- b) ist r > 1, so ist $(P(n)) \in o(r^n)$. $[(r^n)$ wächst deutlich schneller als (P(n))]

Beweis. a) folgt aus 2.9e).m = l (2.6)b) folgt aus 2.9d) und 2.8 b)c)

2.13 Bemerkung

Algorithmus:

Sei t_n = maximale Anzahl von Reihenschritten des Algorithmus' bei Input der Länge n (binär codiert).

Worst-Case-Komplexität:

Algorithmus hat polynomielle Zeitkomplexität, falls ein $l \in \mathbb{N}$ existiert mit $(t_n) \in O(n^l)$. (*gutartig*)

Algorithmus hat polynomielle Zeitkomplexität, falls ein $l \in \mathbb{N}$ existiert mindestens exponentielle Zeitkomplexität, falls r > 1 exestiert mit $\binom{r}{n} \in O(b_n)$ (*bösartig*)

2.14 Definition

- a) Eine Folge $(a_n)_{n\geq k}$ heißt monoton wachsend (steigend), wenn $a_n\leq a_{n+1}$ für alle $n\geq k$. Sie heißt steng monoton wachsend (steigend), wenn $a_n< a_{n+1}$ für alle $n\geq k$
- b) $(a_n)_{n \ge k}$ heißt monoton fallend, falls $a \ge a_{n+1}$ für alle $n \ge k$

2.15 Beispiel

a) $a_n = 1$ für alle $n > 1(a_n)$ ist monoton steigend und monoton fallend.

- b) $a_n = \frac{1}{n}$ für alle $n \ge 1$. (a_n) streng monoton fallend.
- c) $a_n = \sqrt{n}$ (positive Wuzel) $(a_n)n \ge 1$ streng monoton steigend.
- d) $a_n = 1 \frac{1}{n}, n \ge 1$ $(a_n)_{n \ge 1}$ streng monoton steigend.
- e) $a_n = (-1)^n$, $n \ge 1$ (a_n) ist weder monoton steigend noch monoton fallend.

2.16 Satz

- a) Ist $(a_n)_{n \ge k}$ monoton steigend und nach oben beschränkt (d.h es existiert $D \in \mathbb{R}$ mit $a_n \le D$ für alle $n \ge k$), so konvergiert $(a_n)'$ und $\lim_{n \to \infty} a_n = \sup\{a_n : n \ge k\}$
- b) $(a_n)_{n\geq k}$ monoton fallend und nach unten beschränkt, so konvergiert $(a_n)_{n\geq k}$ und $\lim_{n\to\infty}a_n=\inf\{a_n:n\geq k\}.$

Beweis. a)

 $c = \sup\{a_n : n \ge k\}$. existiert (Mathe I). Zeige: $\lim_{n \to \infty} a_n = c$.

Sei $\varepsilon > 0$. Dann existiert $n(\varepsilon)$ mit $c - \varepsilon < a_{n(\varepsilon)} \le c$

Denn sonst $a_n \le c - \varepsilon$ für alle $n \ge k$ und $c - \varepsilon$ wäre obere Schranke für $\{a_n : n \ge k\}$ Widerspruch dazu, dass c kleinste obere Schranke. Für alle $n \ge n(\varepsilon)$

$$c - \varepsilon \le a_{n(\varepsilon)} \le a_n \le c$$

 $|a_n - c| < \varepsilon$ für alle $n \ge n(\varepsilon)$.

2.17 Satz (Cauchy'sches Konvergenzkriterium)

(Cauchy, 1789 - 1859)

Sei $(a_n)_{n\geq k}$ eine Folge. Dann sind äquivalent:

(1) $(a_n)_{n \ge k}$ konvergent

2 Folgen und Reihen 2.18 Definition

(2) $\forall \varepsilon > 0 \exists N - M(\varepsilon) \forall n, m \ge N : |a_n - a_m| < \varepsilon$ (Cauchyfolge) Grenzwert muss nicht bekannt sein!

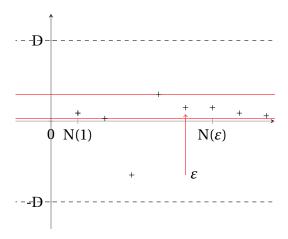


Abbildung 9: Cauchy'sches Konvergenzkriterium

2.18 Definition

- a) Sei $(a_i)_{i\geq k}$ eine Folge, $s_n=\sum\limits_{i=k}^n a_i, n\geq k$ (Partialsummen der Folge) Dann heißt $(s_n)_{n\geq k}$ eine *unendliche Reihe* $(k-1:a_1,a_1+a_2,a_1+a_2+a_2,\ldots)$ Schreibweise: $\sum\limits_{i=k}^\infty a_i$
- b) Ist die Folge $(s_n)_{n\geq k}$ konvergent mit $\lim_{n\to\infty} s_n = c$, so schreibt man $\sum_{i=k}^{\infty} a_i = c$. Reihe *konvergiert*.

 Wenn (s_n) nicht konvergiert, so heißt die Reihe $\sum_{i=k}^{\infty} a_i$ divergent.

 (Zwei Bedeutungen von $\sum_{i=k}^{\infty} a_i$:
 - Folge der Partialsummen
 - Grenzwert von (s_n) , falls dieser existiert

$$\sum_{i=k}^{\infty} a_i = \sum_{n=k}^{\infty} a_n = (s_m)_{m \ge k}$$

2.19 Satz

- a) Ist die Reihe $\sum_{i=1}^{\infty} a_i$ konvergent, so ist $(a_i)_{i \geq k}$ eine Nullfolge.
- b) Ist die Folge der Partialsummen $s_n = \sum_{i=k}^{\infty} a_i$ beschränkt und ist $a_i \ge 0$ für alle i, so ist $\sum_{i=1}^{\infty} a_i$ konvergent.

Beweis. a)
Sei
$$\sum_{i=k}^{\infty} a_i = c$$
.

Sei $\varepsilon > 0$ Dann existiert $n(\frac{\varepsilon}{2}) \ge k$ mit $|\sum_{i=k}^{\infty} 2a_i - c| < \frac{\varepsilon}{2}$ für alle $n \ge n(\frac{\varepsilon}{2})$

Dann gilt
$$|a_{n+1} - o| = |a_n + 1| = |\sum_{i=k}^{n+1} a_i + \sum_{i=k}^{n} a_i| =$$

$$\left|\sum_{i=k}^{n+1} a_i + c - \sum_{i=k}^{n} a_i + c\right| \le \left|\sum_{i=k}^{n+1} a_i + c\right| + \left|\sum_{i=k}^{n} a_i - c\right| < \frac{\varepsilon}{2} + \frac{\varepsilon}{2} = \varepsilon.$$
(a_n) ist Nullfolge

b) folgt aus 2.16 a), denn (s_n) ist monoton steigend

2.20 Beispiele

a) Sei $q \in \mathbb{R}$.

Ist
$$q \neq 1$$
, so ist $\sum_{i=k}^{n} q^{i} = \frac{q^{n+1}-1}{q-1}$

$$\left[\left(\sum_{i=k}^{n} q^{i}\right) \cdot (q-1)\right]$$

Sei $|q| < 1$, d.h $-1 < q < 1$.

Sei
$$|q| < 1$$
, d.h $-1 < q < 1$.

Dann ist
$$\sum_{i=k}^{\infty} q^i = \frac{1}{1-q}$$
 (konvergiert)

$$s_n = \sum_{i=k}^n q^1 = \frac{q^{n+1}-1}{q-1}$$

$$\lim_{n\to\infty} s_n = \lim_{n\to\infty} \frac{q^{n+1}}{q-1}$$

$$\lim_{n \to \infty} s_n = \lim_{n \to \infty} \frac{q^{n+1} = 1}{q - 1}$$

$$(q^n) \text{ Nullfolge } (2.9_{a)} \text{ für } q \ge 0, 2.8_e) + 2.9_{a)} \text{ für } q < 0, q = -|q|)$$

Geometrische Reihe Sei $|q| \ge 1$. Dann ist $\sum_{i=k}^{\infty} q^i$ divergent, da dann (q^i) keine Nullfolge (2.18_a))

b)
$$\sum_{i=k}^{\infty} \frac{1}{i}$$
 divergiert

$$\sum_{i=k}^{n} \frac{1}{n}$$

$$n = 2^0 = 1 : s_1 = 1$$

harmonische Reihe
$$\sum_{i=k}^{n} \frac{1}{n}$$

$$n = 2^{0} = 1 : s_{1} = 1$$

$$n = 2^{1} = 2 : s_{2} = 1 + \frac{1}{2}$$

...
$$n = 2^3 = 8$$
 : $s_8 = 1 + \frac{1}{2} + \frac{1}{3} + \frac{1}{4} + \frac{1}{5} + \frac{1}{6} + \frac{1}{7} + \frac{1}{8} > s_7 > s_6 ...$ Per Induktion zu beweisen!

c)
$$\sum_{i=0}^{\infty} \frac{1}{i^2}$$
 konvergiert.

Folge der Partialsummen ist monoton steigend.

2.16a) Zeige, dass die Folge der Partialsummen nach aber beschränkt ist.

$$s_{n} \leq s_{2^{n}-1} = 1 + \left(\frac{1}{2} + \frac{1}{3}\right) + \left(\frac{1}{4^{2}} + \frac{1}{5^{2}} + \frac{1}{6^{2}} + \frac{1}{7^{2}}\right) + \dots + \left(\frac{1}{(2^{n-1})^{2}} + \dots + \frac{1}{(2^{n-1})^{2}}\right)$$

$$\leq 1 + 2 \cdot \frac{2}{2^{2}} + 4 \cdot \frac{1}{4^{4}} + \dots + 2^{n-1} \cdot \frac{1}{(2^{n-1})^{2}}$$

$$\leq \sum_{i=0}^{\infty} \frac{1}{2^{i}} = \frac{1}{1 - \frac{1}{2}} = 2$$

2.16a)
$$\sum_{i=0}^{\infty} \frac{1}{2^i}$$
 Kgt., Grenzwert≤ 2. (später: Grenzwert ist $\frac{\pi^2}{6}$)

Es gilt allgemeiner:

$$s \in \mathbb{N}, s \ge 2 \Rightarrow \sum_{i=0}^{\infty} \frac{1}{i^s}$$
 konvergiert.

All gemeiner: $s \in \mathbb{R}, s > 1 \Rightarrow \sum_{i=-\infty}^{\infty} \frac{i}{i^2}$ konvergiert

d)
$$\sum_{i=0}^{\infty} (-1)^i \cdot \frac{1}{i}$$
 konvergiert:

$$s_{2n} = \underbrace{\left(-1 + \frac{1}{2}\right)}_{<0} + \underbrace{\left(-\frac{1}{3} + \frac{1}{4}\right)}_{<0} + \dots \underbrace{\left(-\frac{1}{2n-1} + \frac{1}{2n}\right)}_{<0}$$

$$s_{2n} \le s2(n+1) \text{ für alle } n \in \mathbb{N}$$

$$(s_{2n})$$
 ist monoton fallend. $s_{2n-1} = -1 + \underbrace{\left(\frac{1}{2} - \frac{1}{3}\right)}_{>0} + \dots + \underbrace{\left(\frac{1}{2n-2} - \frac{1}{2n-1}\right)}_{>0}$

 (s_{2n-1}) ist monoton wachsend

Ist k ungerade, so ist $s_k < s_l$: Wähle n so, dass $2n - a \ge k, 2n \ge l$

$$\begin{split} s_k & \leq s_{2n-1} \leq s_{2n} \leq s_l \\ s_{2n} &= s_{2n-1} + \frac{1}{2n} \\ \text{Abstand } s_{2n} - s_{2n-1} = \frac{1}{2n} \text{ geht gegen 0.} \end{split}$$

$$\sup \{s_{2n-1} : n \ge 1\}$$

$$\inf \{s_{2n} : n \ge 1\}$$

$$= \lim_{i \to \infty} (-1^i) \frac{1}{i} \in]-1, -\frac{1}{2}[\text{ (Es gilt lim = -ln 2)}$$

Bemerkung

Was bedeutet $0.\bar{8} = 0.888888888...$? (Dezimalsystem)

$$0.\bar{8} = \frac{8}{10} + \frac{8}{100} + \frac{8}{1000} + \dots = 8 \cdot \sum_{i=0}^{\infty} \frac{1}{10^i} = 8 \cdot (\frac{10}{9} - 1) = \frac{8}{9}$$
$$\sum_{i=0}^{\infty} \frac{1}{10^i} = \sum_{i=0}^{\infty} (\frac{1}{10})^i = \frac{1}{1 - \frac{1}{10}} = \frac{10}{9}$$

Satz (Leibniz-Kriterium)

Ist $(a_i)_{i\geq k}$ eine monoton fallende Nullfolge (insbesondere $a_i\geq 0$ falls $i\geq k$), so ist $\sum_{i=1}^{\infty} (-1)^i a_i \text{ konvergent.}$

2.22 Satz (Majoranten-Kriterium)

Seien $(a_i)_{i \ge k}$, $(b_i)_{i \ge k}$ Folgen, wobei $b_i \ge 0$ für alle $i \ge k$ und $|a_i| \le b_i$ für alle $i \ge k$.

Ist $\sum_{i=k}^{\infty} b_i$ konvergent, so auch $\sum_{i=k}^{\infty} a_i$ und $\sum_{i=k}^{\infty} |a_i|$. Für die Grenzwerte gilt:

$$\left|\sum_{i=k}^{\infty} a_i\right| \le \sum_{i=k}^{\infty} |a_i| \le \sum_{i=k}^{\infty} b_i$$

Beweis. Konvergenz

von
$$\sum_{i=k}^{\infty} |a_i|$$
 folgt aus 2.16 a).

$$\begin{split} & \sum_{i=k}^{\infty} |a_i| \leq \sum_{i=k}^{\infty} b_i \text{ folgt aus 2.8 f).} \\ & \text{Sei } m > n: \\ & |\sum_{i=k}^{m} a_i - \sum_{i=k}^{n} b_i| = \sum_{i=n+1}^{m} a_i \leq \sum_{i=n+1}^{m} |a_i| = |\sum_{i=k}^{m} |a_i| - \sum_{i=k}^{n} |a_i|| \end{split}$$

Mit Cauchy-Kriterium 2.17 folgt daher aus der Konvergenz von $\sum_{i=k}^{m} |a_i|$ auch die von

$$\sum_{i=k}^{\infty} a_i.$$

2.23 Beispiel

$$\sum_{i=1}^{\infty} \frac{1}{+\sqrt{i}}$$

$$\sqrt{i} \le i \text{ für alle } i \in \mathbb{N}$$

$$\frac{1}{\sqrt{i}} \ge \frac{1}{i} \text{ für alle } i \in \mathbb{N}$$
Ang.
$$\sum_{i=1}^{\infty} \frac{1}{+\sqrt{i}} \text{ konvergiert.} \Rightarrow \sum_{i=1}^{\infty} \frac{1}{i} \text{ konvergiert.}$$
Widerspruch zu 2.20 b)

$$a_i = (-1)^i \frac{1}{i}$$

2.20d): $\sum_{i=1}^{\infty} a_i$ konvergiert, aber $\sum_{i=1}^{\infty} |a_i|$ konvergiert nicht. (*)

2.24 Definition

 $\sum\limits_{i=k}^{\infty}a_{i}$ heißt *absolut konvergent*, falls $\sum\limits_{i=k}^{\infty}|a_{i}|$ konvergiert. (Falls alle $a_{i}\geq0$: Konvergent = absolut Konvergent)

2.25 Korollar

Ist $\sum_{i=k}^{\infty} a_i$ absolut konvergent, so auch konvergent. Die Umkehrung gilt im Allgemeinen nicht.

Beweis: 1.Behauptung 2.22 mit $b_i = |a_i|$ Umkehrung siehe (\star)

Bemerkung

Was bedeutet 0, a_1 , a_2 , a_3 , a_4 ...

$$a_i \in \{0...9\}$$
 (Dezimalsystem)

$$a_i \in \{0...9\}$$
 (Dezimalsystem)
 $a_1 \cdot \frac{1}{10} a_2 \cdot \frac{1}{100} \dots a_n \cdot \frac{1}{10^n} \le 9 \cdot \frac{1}{10} 9 \cdot \frac{1}{100} \dots 9 \cdot \frac{1}{10^n}$
 $a_i \cdot \frac{1}{10} \le 9 \cdot \frac{1}{10}$

$$a_i \frac{1}{10} \le 9 \frac{1}{10}$$

$$\sum_{i=k}^{\infty} 9 \frac{1}{10} = 9 \cdot \left(\frac{1}{1 - \frac{1}{10}} - 1\right) = 1 \Rightarrow \sum_{i=k}^{\infty} a_i \frac{1}{10} \text{ konvergient}$$

2.26 Satz

Sei
$$\sum_{i=k}^{\infty} a_i$$
 eine Reihe.

a) Wurzelkriterium

Existiert q < 1 und ein Index i_0 , so dass $\sqrt[i]{|a_i|} \le q$ für alle $i \ge i_0$.

so konvergiert die Reihe $\sum_{i=k}^{\infty} a_i$ absolut.

Ist
$$\sqrt[i]{|a_i|} \ge 1$$
 für unendlich viele i so divergiert $\sum_{i=k}^{\infty} a_i$.

b) Quotientenkriterium

Existiert q > 1 und ein Index i_0 , so dass $\left| \frac{a_{i+1}}{a_i} \right| \le \text{für alle } i \ge i_0$,

so konvergiert
$$\sum_{i=k}^{\infty} a_i$$
 absolut.

Beweis. a) $|a_i| \le q^i$ für alle $i \ge i_0$

$$\sum_{i=i_0}^{\infty} q^i \text{ konvergiert (2.20 a))}$$

$$\Rightarrow \sum_{i=i_0}^{\infty} |a_i| \text{ konvergient}$$

$$\Rightarrow \sum_{i=k}^{\infty} |a_i|$$
 konvergiert.

$$\sqrt[i]{|a_i|} \ge 1$$
 für unendlich viele i

- $\Rightarrow |a_i| \ge 1$ für unendlich viele i
- \Rightarrow (a_i) sind keine Nullfolge
- $\Rightarrow \sum_{i=k}^{\infty} a_i$ divergiert.
- b) Sei $i \ge i_0$.

$$\left|\frac{a_i}{a_{i0}}\right| = \left|\frac{a_i}{a_{i-1}}\right| \cdot \left|\frac{a_i}{a_{i-2}}\right| \cdot \dots \cdot \left|\frac{a_{io+1}}{a_{i0}}\right| \le q \cdot q \cdot \dots \le q^{i-i0} = \frac{q^i}{q^{i0}}$$

$$\uparrow \text{ Voraussetzung:}$$

jeder dieser Quotienten ist $\leq q$

$$|a_i| \le \frac{|a_i 0|}{q^{i0}} \cdot q^i$$

$$\sum_{i=i_0}^{\infty} c \cdot q^i \text{ konvergent}$$

$$\Rightarrow \sum_{i=i_0}^{\infty} |a_i| \text{ konvergient.}$$

$$\Rightarrow \sum_{i=k}^{\infty} |a_i|$$
 konvergiert

2.27 Bemerkung

a) Es reicht nicht in 2.26 nur vorauszusetzen, dass $\sqrt[i]{|a_i|} > 1$ für alle $i \ge i_0$ bzw. $\frac{a_{i+1}}{a_i} < 1$ für alle $i \ge i_0$.

z.B. harmonische Reihen : $\sum_{i=1}^{\infty} \frac{1}{i}$ divergiert.

Aber:
$$\sqrt[i]{\frac{1}{i}} > 1$$
 für alle i. $\frac{i}{i+1} < 1$ für alle i

b) Es gibt Beispiele von absolut konvergenten Reihen mit $\left|\frac{a_{i+1}}{a_i}\right|$ für unendlich viele i.

2.28 Beispiel

Sei $x \in \mathbb{R}$. Dann konvergiert $\sum_{i=0}^{\infty} \frac{x^i}{i!}$ absolut $(0^0 = 1, 0! = 1)$: Quotientenkriterium:

$$\begin{split} & \big| \frac{x^{i+1} \cdot i!}{(i+1)! \cdot x^i} \big| = \big| \frac{x}{i+1} \big| = \frac{|x|}{i+1} \text{ W\"{a}hle } i_o, \text{ so dass } i_0 + 1 > 2 \cdot \big| x \big| \\ & \text{F\"{u}r alle } i \geq i_0 \text{:} \\ & \frac{|x|}{(i+1)} \leq \frac{|x|}{(i_0+1)} < \frac{|x|}{2 \cdot |x|} = \frac{1}{2} = q. \end{split}$$

2.29 Bemerkung

Gegeben seien zwei endliche Summen

$$\sum_{n=0}^{k} a_n, \sum_{n=0}^{l} b_n.$$

$$(\sum_{n=0}^{k} a_n)(\sum_{n=0}^{l} b_n) \quad (\bigstar)$$

Distributivgesetz: Multipliziere
$$a_i$$
 mit jedem b_i und addiere diese Produkte.

$$\begin{pmatrix} \star \\ n=0 \end{pmatrix} = \underbrace{a_0 b_0}_{\text{Indexsumme 0}} + \underbrace{(a_0 b_1 + a_1 b_0)}_{\text{Indexsumme 2}} + \ldots + \underbrace{a_k b_l}_{\text{Indexsumme k+l}}$$

2.30 Definition

Seien $\sum_{i=0}^{\infty} a_n$, $\sum_{n=0}^{\infty} b_n$ unendliche Reihen.

Das Cauchy-Produkt(Faltungsprodukt) der beiden Reihen ist die Reihe $\sum_{n=0}^{\infty} c_n$, wobei

$$c_n = \sum_{n=0}^{\infty} a_i \cdot b_{n-1} = a_0 b_n + a b_{n-1} + \dots + a_n b_0$$

2.31 Satz

Sind $\sum_{n=0}^{\infty} a_n$, $\sum_{n=0}^{\infty} b_n$ absolut konvergent Reihen mit Grenzwert c,d, so ist das Cauchy Produkt auch absolut konvergent mit Grenzwert $c \cdot d$. Beweis: [1]

Potenzreihen 3

3.1 **Definition**

Sei (b_n) eine reelle Zahlenfolge, $a \in \mathbb{R}$

Dann heißt $\sum_{n=0}^{\infty} b_n \cdot (x-a)^n$ eine *Potenzreihe* (mit *Entwicklungspunkt* a)) Speziell: a=0

3 Potenzreihen 3.2 Beispiel

$$\sum_{n=0}^{\infty} b_n \cdot x^n$$

(Potenzreihe im engeren Sinne)

Hauptfolge: Für welche $x \in \mathbb{R}$ konv. die Potenzreihe (absolut)?

Suche für x = a

Dann Grenzwert b_0 (da $0^0 = 1$)

Ob Potenzreihe für andere x konvergiert, hängt von b_n ab!

3.2 Beispiel

- a) $\sum_{n=0}^{\infty} x^n (b_n = 1 \text{ für alle } n)$ geometrische Reihe, konvergiert für alle $x \in]-1,1[$
- b) $\sum_{n=0}^{\infty} 2^n \cdot x^n (b_n = 2^n) = \sum_{n=0}^{\infty} (2 \cdot x)^n$ konvergiert genau dann nach a), wenn |2x| < 1, d.h $|x| < \frac{1}{2}$ d.h. $x \in]-0.5, 0.5[$
- c) $\sum_{n=0}^{\infty} \frac{x^n}{n!} (b_n = \frac{1}{n})$ konvergiert für alle $x, x \in]-\infty, \infty[=\mathbb{R}]$

3.3 Satz

Sei $\sum_{i=0}^{\infty} b_n \cdot x^n$ eine Potenzreihe (um 0). Dann gibt es $R \in \mathbb{R} \cup \{\infty\}$, $R \ge 0$, so dass gilt.

- 1. Für alle $x \in \mathbb{R}$ und |x| < R konvergiert Potenzreihe absolut (d.h. $\sum_{i=0}^{\infty} b_n \cdot x^n$ konvergiert, dann auch $\sum_{i=0}^{\infty} b_n \cdot x^n$)
 Falls $R = \infty$, so heißt das, dass Potenzreihe für alle $x \in \mathbb{R}$ absolut konvergiert.
- 2. Für alle $x \in \mathbb{R}$ mit |x| > R divergiert $\sum_{n=0}^{\infty} b_n \cdot x^n$ ($\lim_{n \to \infty} \sqrt[n]{|b_n|} = 0 \Rightarrow R = \infty$) (Für |x| = R lassen sich keine allgemeine Aussagen treffen). R heißt der *Konvergenzradius* der Potenzreihe $\sum_{n=0}^{\infty} b_n \cdot x^n$

Satz 3.3 3 POTENZREIHEN

Abbildung 11: Konvergenzradien und ihre Aussagen

Konvergenzintervall $\langle -R, R \rangle$

besteht aus allen x für die $\sum_{n=0}^{\infty} b_n \cdot x^n$ konvergiert.

- < kann [oder] bedeuten.
- > kann] oder [bedeuten.

Beweis. $|x_1, x_2| \mathbb{R}, |x_1| \le |x_2|$

Dann: Falls $\sum_{n=0}^{\infty} |b_n| \cdot |x_n|^n$ konvergiert, so auch $\sum_{n=0}^{\infty} |b_n| \cdot |x_n|^n$ (2.22) \bigstar Falls $\sum b_n \cdot x_n$ für alle x absolut konvergiert, so setze $R = \infty$

Wenn nicht, so setze $R = \sup\{|x| : x \in \mathbb{R}, \sum_{n=0}^{\infty} |b_n| \cdot |x_n| \text{ konvergient}\} < \infty \text{ Nach } (\star) \text{ gilt:}$

 $|x| < R \Rightarrow \sum b_n x^n$ konvergiert absolut.

Für |x| > R konvergiert $\sum b_n x^n$ nicht absolut.

Sie konvergiert sogar selbst nicht.

$$\sqrt[n]{|b_n| \cdot |x|^n} \le q < 1$$
 für alle $n \ge n_0$

$$\iff |x| \cdot \sqrt[n]{|b_n|} \le 1 < 1 \text{ für alle } n \ge n_0$$

$$\Leftrightarrow \lim_{n\to\infty} |x_n| \cdot \sqrt[n]{|b_n|} < 1$$

$$\uparrow \text{ (setze } \varepsilon = 1 - \lim_{n \to \infty} |x| \cdot \sqrt[n]{|b_n|} > 0)$$

$$\iff |x| < \frac{1}{\lim_{x \to \infty} \sqrt[n]{|b_n|}}$$

$$\exists n_0 \forall n \ge n_0 : s - \frac{\varepsilon}{2} < |x| \cdot \sqrt[n]{b_n} \le s + \frac{\varepsilon}{2} =: q < 1$$

3 Potenzreihen 3.4 Bemerkung

3.4 Bemerkung

Konvergenz von Potenzreihen der Form $\sum_{n=0}^{\infty} b_n \cdot (x-a)^n$:

gleichen Konvergenzradius R wie $\sum_{n=0}^{\infty} b_n \cdot x^n$

konvergiert absolut für |x-a| < R, d.h $x \in]a-R$, a+R[Divergiert für |x-a| > R.

Keine Aussage für |x-a|=R, d.h x=a-R oder x=a+R

Konvergenzintervall < a - R, a + R >

3.5 Die Exponentialreihe

a) Exponentialreihe

$$\sum_{n=0}^{\infty} \frac{x^n}{n!} (b_n = \frac{1}{n!})$$

2.28 Reihe konvergiert für alle $x \in \mathbb{R}$.

Setze für $x \in \mathbb{R} : \exp(x) := \sum_{n=0}^{\infty} \frac{x^n}{n!}$

Exponential funktion $\exp(0) = \frac{0^n}{0!} = 1$

b) Serien $x, y \in \mathbb{R}$

 $\exp(x) \cdot \exp(y) = 1$ Limes des Cauchy Produkts der beiden Reihen.

$$= \sum_{n=0}^{\infty} \left(\sum_{i=0}^{\infty} \frac{x^i}{i!} \cdot \frac{y^{n-i}}{(n-i)!} \right)$$

$$= \sum_{n=0}^{\infty} \left(\sum_{i=0}^{\infty} \frac{1}{n!} \cdot \frac{n!}{i! \cdot (n-i)!} \cdot x^{i} \cdot y^{n-i} \right)$$

$$= \sum_{n=0}^{\infty} \left(\sum_{i=0}^{\infty} {n \choose i} \cdot x \cdot y^{n-i} \right)$$

$$= \sum_{n=0}^{\infty} \frac{1}{n}! \cdot (x+y)^n = \exp(x+y)$$
$$\exp(x+y) = \exp(x) \cdot \exp(y) \text{ für alle } x, y \in \mathbb{R}$$

Daraus folgt: $1 = \exp(0) = \exp(x + (-x)) = \exp(x) \cdot \exp(-x)$ $\exp(-x) = \frac{1}{\exp(x)}$ für alle $x \in \mathbb{R}$ (*)

Für alle $x \ge 0$: $\exp(x) > 0$. Dann auch wegen (\star)

 $\exp(x) > 0$ für alle $x \in \mathbb{R}$

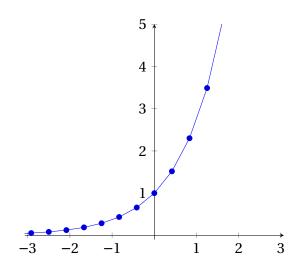


Abbildung 12: Die Exponentialreihe

c)
$$\exp(1) = \sum_{i=0}^{\infty} \frac{1}{n!} = e$$

Euler'sche Zahl

Euler sche Zum $m = 2 1 + 1 + \frac{1}{2} = 2,5$ Approximation e durch $\sum_{i=0}^{\infty} \frac{1}{n!} m = 3 2,5 + \frac{1}{6} = 2,\bar{6}$ $...m = 6 \frac{326}{126} + \frac{1}{720} = 2,7180\bar{5}$

Es ist: $e \approx 2,71828...$ (irrationale Zahl)

$$\sum_{i=0}^{\infty} \frac{1}{n!} \text{ konvergiert schnell}$$

 $m \in \mathbb{N}$

$$\exp(m) = \exp(1 + \dots + 1)$$
$$\exp(1)^m = e^m$$

$$\exp(1)^m = e^m$$

$$e^{0} = 1 \exp(-m) = \frac{1}{\exp(m)} = e^{-m}$$

 $n \neq 0, n \in \mathbb{N}$:

$$e = \exp(1) = \exp(\frac{n}{n}) = \exp(\frac{1}{n}^n)$$
$$\exp(\frac{1}{n}) = + \sqrt[n]{e} = e^{\frac{1}{n}}$$

$$\exp(\frac{1}{n}) = + \sqrt[n]{e} = e^{\frac{1}{n}}$$

$$\exp(\frac{m}{n}) = e^{\frac{m}{n}}.$$

Für alle $x \in \mathbb{Q}$ stimmt $\exp(x)$ mit der 'normalen' Potenz e^x überein.

Dann definiert man für beliebige $x \in R$:

$$e^x := \exp(x) = \sum_{i=0}^{\infty} \frac{x^i}{n!}$$

In kürze: Definition a^x für $a > 0, x \in \mathbb{R}$

d) Bei komplexen Zahlen kam e^{it} ($i^2 = -1, t \in \mathbb{R}$) vor als Abkürzung für $\cos(t)$ + $i \sin(t)$

Tatsächlich kann auch für jedes $z \in \mathbb{C}$ definieren $e^z = \sum_{i=0}^{\infty} \frac{z^n}{n!}$

Dabei: Konvergenz von Folgen/Reihen in ℂ wie in ℝ mit komplexem Absolutbetrag.

Man kann dann zeigen:

$$\sum_{i=0}^{\infty} \frac{z^n}{n!}$$
 konvergiert für alle $z \in \mathbb{C}$.

Dass tatsächlich dann gilt:

$$e^{it} = \sum_{i=0}^{\infty} \frac{(it)^n}{n!} = \cos(t) + \sin(t)$$
. zeigen wir später

2.718...) Man kann zeigen.

$$e = \lim_{n \to \infty} (1 + (\frac{1}{n})^n)$$

Bedeutung:

- Angelegtes Guthaben G wird in einem Jahr mit 100% verzinst. Guthaben am Ende eines Jahres 2G(=G(1+1)
- Angelegtes Geld wird jedes halbe Jahr mit 50% verzinst. Am Ende eines Jahres (mit Zinsenzinsen)

$$G(1+\frac{1}{2})(1+\frac{1}{2})=2,25G$$

n- mal pro Jahr mit $\frac{100}{n}$ % verzinsen. Am Ende desx Jahres $G(1+\frac{1}{n})^n$.

$$\lim_{n \to \infty} G(1 + \frac{1}{n})^n = e \cdot G \approx 2.718... \cdot G \text{ (stetige Verzinsung)}$$

a% statt $100\% \cdot Ge^{\frac{a}{100}}$

4 Reelle Funktionen und Grenzwerte von Funktionen

4.1 Definition

Reelle Funktionen f in einer Variable ist Abbildung $f:D\to\mathbb{R}$, wobei $D\subseteq\mathbb{R}$ (D= Definitionsbereich). Typisch: $D=\mathbb{R}$, Intervall, Verschachtlung von Intervallen

4.2 Beispiel

a) Polynomfunktionen (ganzrationale Funktion, Polynome)

$$\begin{cases} \mathbb{R} \to \mathbb{R} \\ x \to a_n \cdot x^n + \dots a_1 x + a_0 \\ f(x) = a_n \cdot x^n + \dots a_1 \cdot x + q \\ a_n \neq 0 : n = \text{Grad } (f) \text{ } f = 0 \text{ (Nullfunktion), } \text{Grad}(f) = \infty \end{cases}$$
Grad 0: konstante Funktionen $\neq 0$
Graph von f :

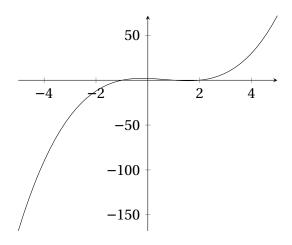


Abbildung 13: $f(x) = x^3 - 2x^2 - x + 2$

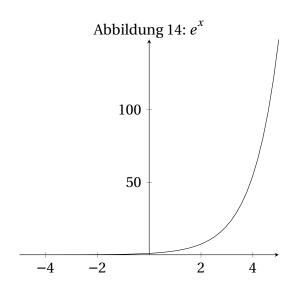
b) $f, g: D \to R$ $(f \pm g)(x) := f(x) \pm g(x)$ für alle $x \in D$ Summe: Differenz, Produkt von f und g.

Ist $g(x) \neq 0$ für $x \in D$, so *Quotient*. $\frac{f}{g}(x) \coloneqq \frac{f(x)}{g(x)}$ für alle $x \in D$, Quotient von Polynomen = (gebrochen-)rationalen Funktionen $|f|(x) \coloneqq |f(x)|$ Betrag von f.

c) Potenzreihe definiert Funktion auf ihrem Konvergenzintervall.

z.B:
$$e^x = \sum_{n=0}^{\infty} \frac{x^n}{n!}$$

Fkt. $\mathbb{R} \to \mathbb{R}$



d) Hintereinanderausführung von Funktionen:

$$f: D_1 \to \mathbb{R}, g: D_2 \to \mathbb{R} f(D_1) \subseteq f(D_2), \text{ dann } g \circ f:$$

$$\begin{cases} D_1 \Rightarrow \mathbb{R} \\ x \to g(f(x)) \end{cases}$$

e)
$$f(x) = e^x$$
, $g(x) = x^2 + 1$
 $f, g : \mathbb{R} \to \mathbb{R}$
 $(g \circ f)(x) = g(e^x) = (e^x)^2 + 1 = e^2x + 1$
 $(f \circ g)(x) = f(x^2 + 1) = e^{x^2 + 1}$

f) Trigonometrische Funktionen: Sinus- und Cosinusfunktion (vgl. \mathbb{C}) $0 \ge x \ge 2\pi$ x = Bogenmaß von φ in Grad, so $x = \frac{\varphi}{360} \cdot \pi$ $\sin(x) = s, \cos(x) = c$ Für beliebig $x \in \mathbb{R}$:

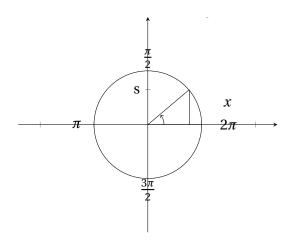


Abbildung 15: Bogenmaß

Periodische Fortsetzung, d.h. $x \in \mathbb{R}. x = x' + k \cdot 2\pi, k \in \mathbb{Z}, x' \in [0, 2\pi[\sin(x) := \sin(x') \cos(x) := \cos(x') |\cos(x)|, |\sin(x)| \le 1$

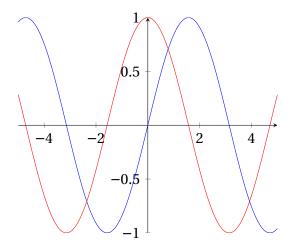


Abbildung 16: sin(x) und cos(x)

$$\cos^2(x) + \sin^2(x) = 1$$

 $\cos(x) = \sin(x + \frac{\pi}{2})$
 $\sin(x) = 0 \Leftrightarrow x = k\pi, k \in \mathbb{Z}$
 $\cos(x) = 0 \Leftrightarrow x = \frac{\pi}{2} + k\pi, k \in \mathbb{Z}$
Tangens und Cotangensfunktion

 $\tan(x) = \frac{\sin(x)}{\cos(x)} \text{ für alle } x \in \mathbb{R} \text{ mit } \cos(x) \neq 0$ $\cot(x) = \frac{\cos(x)}{\sin(x)} \text{ für alle } x \in \mathbb{R} \text{ mit } \sin(x) \neq 0$

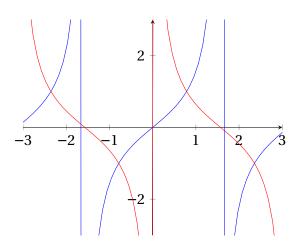


Abbildung 17: tan(x) and cot(x)

4.3 Definition

Sei $D \subseteq \mathbb{R}$, $c \in \mathbb{R}$ heißt Adharenzpunkt von D, falls es eine Folge $(a_n)_n, a_n \in D$, mit $\lim_{n \to \infty} a_n = c$ gibt.

 \bar{D} = Menge der Adharenzpunkte von D

= Abschluss von D

klar: $D \subset \bar{D}$.

 $d \in D$. konstante Folge $(a_n)_{n \ge 1}$ mit $a_n = d$. $\lim_{n \to \infty} a_n = \lim_{n \to \infty} d = d$.

Also: $d \in \bar{D}$.

4.4 Beispiel:

a)
$$a, b \in \mathbb{R}, a > b, D =]a, b[$$

$$c \quad a \quad b$$

$$\bar{D} = [a, b]D \in \bar{D}$$

$$a \in \bar{D}$$

$$a_n = a + \frac{b-a}{n} \in D, n \ge 2$$

 $\lim_{n \to \infty} a_n = a$ Also $[a, b] \subset \bar{D}$.

Ist $c \ni [a, b]$, etwa c < a, dann ist $|a_n - c| \ge a - c > 0$ für alle $a_n \in]a, b[$ Also: $\lim_{a_n} \ne c$

b) \mathscr{I} Intervall in $\mathbb{R}, x_1, \dots, x_r \in \mathscr{I}$,

$$\bar{D} = \bar{\mathscr{I}} = [a, b],$$

falls $\mathcal{I} = \langle a, b \rangle$.

c) $\mathbb{Q} \subset \mathbb{R}$

 $\bar{\mathbb{Q}} = \mathbb{R}$

4.5 Definition

 $f: D \rightarrow, c \in \bar{D}$.

 $d \in \mathbb{R}$ heißt *Grenzwert von* f(x) *für* x *gegen* $c,d = \lim_{x \to c}$, wenn für *jede* Folge $(a_n) \in D$, die gegen c konvergiert, die Bildfolge $(f(a_n))_n$ gegen d konvergiert.

Bemerkung

 $\lim_{x\to c} f(x) = d \Leftrightarrow \text{Für alle Folgen } (a_n), a_n \in D, \text{ mit } \lim_{n\to\infty} a_n = c \text{ gilt } \lim_{n\to\infty} f(a_n) = e \text{ Wenn}$ man zeigen will, dass $\lim_{x\to c} f(x)$ nicht existiert, gibt es 2 Möglichkeiten:

- Suche *eine bestimmte* Folge (a_n) , $\lim_{n\to\infty} a_n = c$, so dass $\lim_{x\to\infty} f(a_n)$ nicht existiert.
- Suche zwei Folgen (a_n) , (b_n) , $\lim_{x\to\infty} a_n = c$, $\lim_{x\to\infty} b_n = c$ und $\lim_{x\to\infty} f(a_n) \neq \lim_{x\to\infty} f(b_n)$

$$a_n = (-1)^n \cdot \frac{1}{n}$$

 $\lim_{n\to\infty} a_n = 0$

$$f(a_n) = (101010...)$$

 $\lim_{n\to\infty} f(a_n) \text{ existiert nicht.}$

Oder:

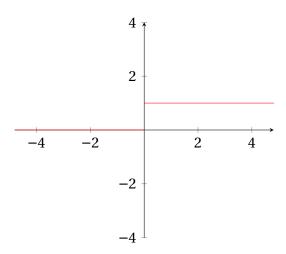


Abbildung 18: Abschnittsweise definierte Funktion

$$a_n = \frac{1}{n} \lim_{n \to \infty} a_n = 0$$

$$b_n = -\frac{1}{n} \lim_{n \to \infty} b_n = 0$$
Aber:
$$\lim_{x \to \infty} f(a_n) \neq \lim_{x \to \infty} f(b_n)$$

4.6 Beispiel:

a) Sei
$$f(x) = b_k x^k + \ldots + b_1 x + b_0$$
, eine Polynomfunktion, $c \in \mathbb{R}$. Sei (a_n) Folge mit
$$\lim_{n \to \infty} a_n = c$$

$$\lim_{n \to \infty} f(a_n) = \lim_{n \to \infty} b_k x^k + \ldots + b_1 x + b_0$$

$$= b_k (\lim_{n \to \infty} a_n)^k + b_{k-1} \cdot (\lim_{n \to \infty} a_n)^{k-1} + \ldots + b_0$$
 Rechenregeln für Folgen, 2.8
$$= b_k \cdot c^k + b_{k-1} \cdot c^{k-1} + \ldots + b_1 \cdot c + b_0 = f(c).$$

b) Sei
$$f(x) = \frac{x^2 - 1}{x - 1}$$
,
 $D = R \setminus \{1\}$
Auf D ist $f(x) = \frac{(x+1)(x-1)}{(x-1)} = (x+1) \bar{D} = \mathbb{R}$
 $\lim_{x \to 1} f(x) = ?$
Sei (a_n) Folge mit $D = \mathbb{R} \setminus \{1\}$ mit $\lim_{n \to \infty} a_n = 1$
 $f(a_n) = a_n + 1$
 $\lim_{n \to \infty} f(a_n) = \lim_{n \to \infty} (a_n + 1) = 1 + 1 + 2 \cdot \lim_{x \to 1} = 2$.

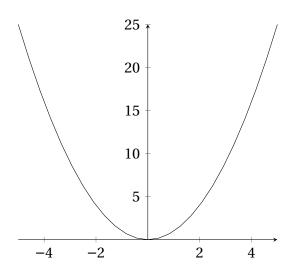


Abbildung 19: x^2

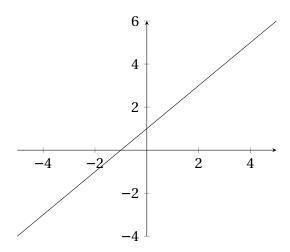


Abbildung 20: x+1

c)
$$f(x) = \begin{cases} 1 & \text{für } x > 0 \\ 0 & \text{für } x < 0 \end{cases} D = \mathbb{R}$$
$$\lim_{x \to 0} f(x)?$$
$$a_n = \frac{1}{n}. \lim a_n = 0.$$
$$\lim_{x \to \infty} f(a_n) = \lim_{n \to \infty} 1 = 1$$
$$a_n = -\frac{1}{n}, \lim a_n = 0$$
$$\lim_{n \to \infty} f(a_n) = \lim_{n \to \infty} 0 = 0.$$

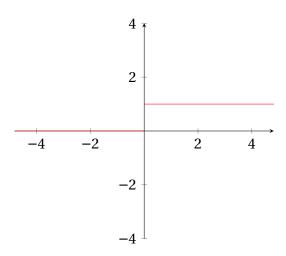


Abbildung 21: Abschnittsweise definierte Funktion

 $\lim_{x\to 0}$ existiert nicht.

d)
$$f(x) = \sin(\frac{1}{x}), D = \mathbb{R} \setminus \{0\}$$
 $a_n = \frac{1}{n\pi}, f(a_n) = \sin(n\pi) = 0$

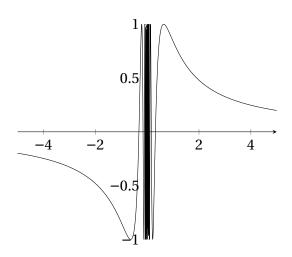


Abbildung 22: $\sin(\frac{1}{x})$

$$a'_n = \frac{1}{(2n + \frac{1}{2}\pi)} \to 0, f(a'n) = \sin(2\pi n + \frac{\pi}{2}) = 1$$

 $\lim(a_n) = 0$
 $\lim(f(a_n)) = \lim 0 = 0 \lim(f(a'_n)) = \lim 1 = 1$
 $\lim(f(x))_{x\to 0}$ existiert nicht

e) $f(x) = x \cdot \sin(\frac{1}{x})$, $D = \mathbb{R} \setminus \{0\} \lim_{x \to 0} f(x) = 0$ dann:

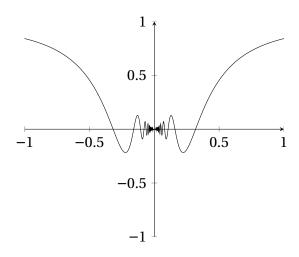


Abbildung 23: $x \cdot \sin(\frac{1}{x})$

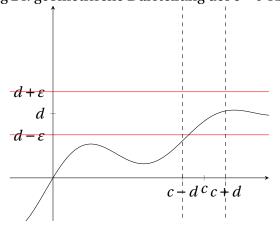
$$(a_n) \to 0, a_n \in \mathbb{R} \setminus \{0\}$$

 $\lim_{n \to \infty} f(a_n) = \lim_{n \to \infty} a_n \cdot \sin(\frac{1}{a_n}) = 0$

4.7 Satz $(\varepsilon - \delta)$ -Kriterium

 $f:D\to\mathbb{R},c\in\bar{D}.\ \text{Dann gilt:} \lim_{x\to c}f(x)=d \Leftrightarrow \forall\varepsilon>0\exists\delta\forall x\in D: |x-c|\leq\delta\to|f(x)-d|\leq\varepsilon$

Abbildung 24: geometrische Darstellung des ε – δ Kriteriums



Beweis. →: Angenommen falsch.

Dass heißt $\exists \varepsilon > 0$, so dass für alle $\delta > 0$ (z.B $\delta = \frac{1}{n}$) ein $x_n \in D$ existiert mit $|x_n - c| \le \frac{1}{n}$ und $|f(x_n) - d| > \varepsilon$

 $\lim_{n\to\infty} x_n = c. \text{ Aber:}$

 $\lim_{n\to\infty} f(x_n) \neq d \, \langle \! \! \! / \, \! \! \! \! \rangle$

 \Leftarrow : Sei (a_n) Folge, $a_n \in D$

 $\lim_{n \to \infty} a_n = c.$

Zu zeigen: $\lim_{n\to\infty} f(a_n) = d$, d.h $\forall \varepsilon > 0 \exists n(\varepsilon) \forall n \ge n(\varepsilon) : |f(a_n) - d| < \varepsilon$.

Sei $\varepsilon > 0$ beliebig, ex. d > 0:

(★)

Für alle $x \in D$ mit $|x - c| \le \delta$ gilt $|f(x) - d| < \varepsilon$.

Da $\lim_{n\to\infty} a_n = c$, existiert n_0 mit $|a_n - c| \ge \delta$ für alle $n \ge n_0$ Nach (\star) gilt: $|f(a_n) - d| < \varepsilon \forall n \ge n_0$.

Nach
$$(\star)$$
 gilt: $|f(a_n) - d| < \varepsilon \forall n \ge n_0. \checkmark$

Satz (Rechenregeln für Grenzwerte)

 $f, g, D \to \mathbb{R}, c \in \overline{D}$, Existieren die Grenzwerte auf der rechten Seite der folgenden Gleichungen, so auch die auf der linken (und es gilt Gleichheit)

a)
$$\lim_{x \to c} (f \pm / \cdot g) = \lim_{x \to c} f(x) \pm / \cdot \lim_{x \to c} g(x).$$

b) Ist $g(x) \neq 0$ für alle $x \in D$ und $\lim_{x \to c} g(x) \neq 0$, so

$$\lim_{x \to c} \left(\frac{f(x)}{g(x)} \right) = \frac{\lim_{x \to c} f(x)}{\lim_{x \to c} g(x)}$$

c)
$$\lim_{x \to c} |f(x)| = \left| \lim_{x \to c} f(x) \right|$$

Beweis. Folgt aus den entsprechenden Regeln für Folgen.

4.9 Beispiel:

$$f(x) = \frac{x^3 + 3x + 1}{2x^2 + 1}, D = \mathbb{R}$$

$$\lim_{x \to 2} = \frac{\lim_{x \to 2} (x^3 + 3x + 1)}{\lim_{x \to 2} (2x^2 + 1)}$$

$$= \frac{4 + 6 + 1}{8 + 1} = \frac{11}{9}$$

4.10 Bemerkung

Rechts- und linksseitige Grenzwerte:

Rechtsseitiger Grenzwert:

$$\lim_{x\to c^+} f(x) = d \Rightarrow \forall (a_n)_n, a_n \in D, a_n \ge c \text{ und } \lim_{n\to\infty} a_n = c \text{ gilt: } \lim_{n\to\infty} f(a_n) = d. \text{ Analog: } \\ \text{linksseitiger Grenzwert: } \lim_{x\to c^-} f(x) = d \\ (a_n \le c).$$

4.11 Beispiel:

$$f(x) = \begin{cases} 1 & x > 0 \\ 0 & x < 0 \end{cases} D = \mathbb{R} \setminus \{0\}, c = 0 \in \bar{D}$$

$$\lim_{x \to 0^+} f(x) = 1, \lim_{x \to 0^-} f(x) = 0.$$

$$\lim_{x \to 0} f(x) \text{ existiert nicht.}$$
Falls
$$\lim_{x \to c^+} \text{ und } \lim_{x \to c^-} \text{ existieren}$$

$$und \lim_{x \to c^+} f(x) = \lim_{x \to c^-} d$$
so exisitiert
$$\lim_{x \to c} f(x) = d. \text{ Grenzwert: } d \in \mathbb{R}$$

4.12 Definition

$$D = \langle b, \infty[, f : D \to \mathbb{R}$$
 (z.B $D = \mathbb{R}$)
$$f \text{ konvergiert gegen } d \in \mathbb{R} \text{ für } x \text{ gegen unendlich,}$$

$$\lim_{f(x)} = d, \text{falls gilt:}$$

$$\forall \varepsilon > 0 \exists M = M(\varepsilon) \forall x \ge M : |f(x) - d| < \varepsilon.$$

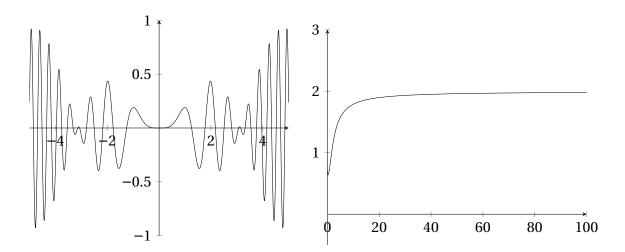


Abbildung 25: Grenzwerte gegen einen Festen Wert

(Analog: $\lim_{x \to -\infty} f(x) = d$)

4.13 Beispiel

a)
$$\lim_{x \to \infty} \frac{1}{x} = 0$$
 $\frac{2}{-4}$ $\frac{2}{-24}$ $\frac{2}{2}$ $\frac{4}{2}$

Sei $\varepsilon > 0$. Wähle $M = \frac{1}{\varepsilon}$. Dann gilt für alle $x \ge M$: $|f(x) - 0| = |\frac{1}{x}| \le \frac{1}{m} = \varepsilon$.

b) Allgemein gilt:

P, Q Polynome vom Grad k bzw. l $l \ge k$

$$P(x) = a_k \cdot x^k + \dots, Q(x) = b_i \cdot x^i + \dots, a_k \neq 0, b_i \neq 0 \lim_{x \to \infty} \frac{P(x)}{Q(x)} = \begin{cases} 0 & \text{für } l \geq k \\ \frac{a_k}{b_k} & \text{für } l = k \end{cases}$$

(Beweis wie für Folgen $\lim_{x \to \infty} \frac{P(n)}{Q(n)}$) $\lim_{x \to \infty} \frac{7x^5 + 205x^3 + x^2 + 17}{14x^5 + 0.5} = \frac{1}{2}$

$$\lim_{x \to \infty} \frac{7x^5 + 205x^3 + x^2 + 17}{14x^5 + 0.5} = \frac{1}{2}$$

Bemerkung 4.14

Die Rechenregeln aus 4.8 gelten auch für $x \to \infty / - \infty$

4.15 Definition

a) $f: D \to \mathbb{R}, c \in \bar{D}$

f geht gegen ∞ für x gegen c,

 $\lim_{x \to \infty} f(x) = \infty$, falls gilt:

$$\forall L > 0 \exists \delta > 0 \forall x \in D : |x - c| \le \delta \Rightarrow f(x) \ge L.$$

b) $\langle b, \infty[\supset D, f : D \to \mathbb{R}, f geht gegen \infty, f \ddot{u} r x gegen \infty : \lim_{x \to \infty} f(x) = \infty,$ falls gilt:

 $\forall L > 0 \exists M > 0 \forall x \in D, x \ge M, f(x) \ge L.$

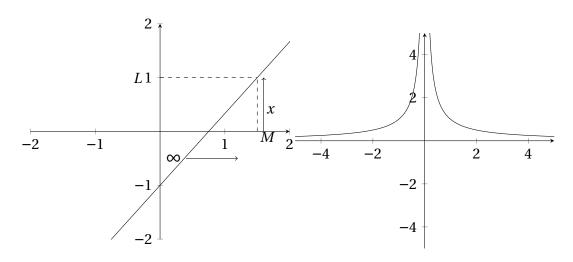


Abbildung 26: Funktionen $\lim_{x\to\infty} = \infty$

(Entsprechend:
$$\lim_{x \to c} f(x) = -\infty$$

$$\lim_{x \to \infty} f(x) = -\infty$$

$$\lim_{x \to -\infty} f(x) = \infty$$

$$\lim_{x \to -\infty} f(x) = -\infty \xrightarrow{-4} \xrightarrow{-22} \xrightarrow{2} \xrightarrow{4}$$

4.16 Satz

$$f: D \to \mathbb{R}$$
.

- a) Sei $c \in \bar{D}$, oder $c = \infty, -\infty$ falls $\lim_{x \to c} f(x) = \infty$ oder $-\infty$, so ist $\lim_{x \to c} \frac{1}{f(x)} = 0$.
- b) $c \in \bar{D} \supset \mathbb{R}$. Falls $\lim_{x \to c} f(x) = 0$ und falls s > 0existiert mit f(x) > 0 für alle $x \in [c - s, c + s], (f(x) < 0)$ dann ist $\lim_{x \to c} \frac{1}{f(x)} = \infty(-\infty)$

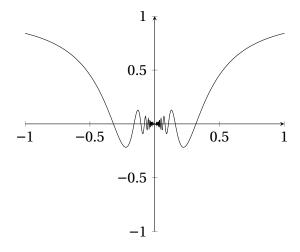


Abbildung 27: $sin(\frac{1}{x})$

c) Falls $\lim_{x\to\infty} = 0$ und falls T>0 existiert mit f(x)>0 für alle $x\geq T$, so (f(x)<0) ist $\lim_{x\to\infty}\frac{1}{f(x)}=\infty(-\infty)$ (Entsprechend für $\lim_{x\to-\infty}$)

4.17 Beispiel

- a) $f(x) = \frac{1}{x}, D =]0, \infty[$ $\lim_{x \to 0} f(x) = \infty$
 - $f(x) = \frac{1}{x}, D =]-\infty, 0[$ $\lim_{x \to 0} f(x) = -\infty$
 - $f(x) = \frac{1}{x}, D =]0, \infty[$ $\lim_{x \to 0} f(x) = \infty$



c)
$$P(x) = ak_x^k + ... + a_0$$
.

$$\lim_{x \to \infty} P(x) = \begin{cases} \infty, \text{ falls} & a_k > 0 \\ -\infty, \text{ falls} & a_k < 0 \end{cases}$$

$$\lim_{x \to -\infty} P(x) = \begin{cases} \infty, \text{ falls} & a_k < 0 \text{ k ungerade} \\ -\infty, \text{ falls} & a_k < 0 \text{ k gerade oder } a_k < 0 \text{ k ungerade} \end{cases}$$

- d) P(x) wie in c) $Q(x) = b_l^l + \ldots + b_0$ $\lim_{x \to \infty} \frac{P(x)}{Q(x)} = \begin{cases} \infty, & \text{falls } a_k \text{ und } b_k \text{ gleiche Vorzeichen} \\ -\infty, & \text{falls } a_k \text{ und } b_k \text{ verschiedene Vorzeichen} \end{cases}$
- e) $\lim_{x \to \infty} \frac{e^x}{x^n} = \infty \ \forall L > 0 \exists M \forall x \ge M : f(x) \ge L$ Sei $L \ge 0, x > 0$. $e^x = \sum_{k=0}^{\infty} \frac{x^k}{k!} > \frac{x^{n+1}}{(n+1)!}$ $\frac{e^x}{x^n} > \frac{x}{(n+1)!}$ Ist $x \ge (n+1)!L =: M$, so ist $\frac{e^x}{x^n} > L$.
- f) $\lim_{x \to \infty} \frac{x^n}{e^x} = 0$. Folgt aus e) und 4.16a)

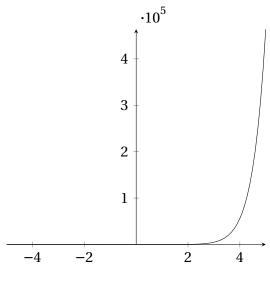


Abbildung 28: $\frac{e^x}{x^n}$

5 Stetigkeit

5.1 Definition

 $f: D \to \mathbb{R}$.

- a) f ist stetig an $c \in D$, falls $\lim_{x \to c} f(x) = f(c)$.
- b) f heißt (absolut) stetig, falls f an allen $c \in D$ stetig ist.

5.2 Satz

$$f: D \to \mathbb{R}, c \in D$$
.

Existiert Konstante $\mathbf{K} > 0$ mit $|f(x) - f(c)| \le \mathbf{K} \cdot |x - c|$ für alle $x \in D$, dann ist f stetig in c.

Beweis.

Sei $\varepsilon > 0$.

Wähle
$$\delta = \frac{\varepsilon}{\mathbf{K}}$$
. Ist $|x - c| \le \delta$, so ist $|f(x) - f(c)| \le \mathbf{K} \cdot |x - c| \le \mathbf{K} \cdot \delta - \varepsilon$.
 $4.7 \lim_{x \to c} f(x) = f(c)$.

5.3 Beispiel 5 Stetigkeit

5.3 Beispiel

a) Polynome sind auf ganz \mathbb{R} stetig

b)
$$f(x) = \begin{cases} 0, \text{falls} & , x \neq 0 \\ 1, \text{falls} & , x = 0 \end{cases}$$
$$f \text{ ist nicht steig in } 0.$$
$$a_n = \frac{1}{n}, a_n \to 0$$
$$f(a_n) = 0$$
$$(f(f(a_n)) \to 0 \neq f(0)$$

c)
$$f(x) = \begin{cases} 0, \text{falls} &, x > 0 \\ 1, \text{falls} &, x < 0 \end{cases}$$

 $\begin{bmatrix}
1, \text{ falls} & , x < 0 \\
4 & 7 \\
2 & 7
\end{bmatrix}$ f ist nicht stetig in 0. $\begin{array}{c}
-5-2 \\
-4
\end{array}$

d)
$$f(x) = \begin{cases} \sin(\frac{1}{x}), \text{ falls} &, x \neq 0 \\ 0, \text{ falls} &, x = 0 \end{cases}$$

 $\lim_{x} \to 0 \sin(\frac{1}{x}) \text{ ex. nicht.}$

f ist nicht stetig in 0. $\begin{array}{c|c}
0/5 \\
-1 & -0.5.5 \\
\hline
0.5 & 1
\end{array}$

e)
$$f(x) = \begin{cases} x \cdot \sin(\frac{1}{x}), \text{ falls} & , x \neq 0 \\ 0, \text{ falls} & , x = 0 \end{cases}$$
$$\lim_{x \to 0} x \cdot \sin(\frac{1}{x}) = 0 = f(0)$$
$$f \text{ ist stetig in } 0.$$
$$-1 - \theta \cdot 0.5 = 0.5 - 1$$

f)
$$f(x) = \sin(x)$$

 $g(x) = \cos(x)$ Sind stetig auf \mathbb{R} : Fúr alle $x, c \in \mathbb{R}$ gilt:

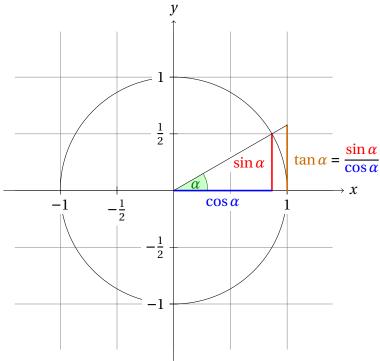


Abbildung 29: Sinus und Cosinus am Einheitskreis

 $|\sin(x) - \sin(c)| \le |x - c|$. $\sin(x)$ ist stetig auf \mathbb{R} (5.2, **K** =1)

5.4 Satz (Rechenregeln für Stetigkeit)

 $f, g: D \to \mathbb{R}, c \in D$

sind f und g stetig in c, dann auch $f \pm / \cdot$ und |f|. Ist $g(x) \ne 0$ für alle $x \in D$, so ist auch $\frac{f}{g}$ stetig in c.

Beweis. Folgt aus 4.8

5.5 Satz

$$D, D' \subseteq \mathbb{R}, f : D \to \mathbb{R},$$

 $g : D' \to \mathbb{R}, f(D) \subseteq D'.$

Ist f stetig in $c \in D$ und ist g stetig in $f(c) \in D'$, so ist $g \circ f$ stetig in c,

5.6 Beispiel 5 Stetigkeit

Beweis. $(a_n) \to c, a_n \in D$. f stetig: $f(a_n) \to f(c)$

g stetig in f(c): $(g \circ f)(a_n)(a_n)(g \circ f)(c)$

5.6 Beispiel

a) $f(x) = \sin(\frac{1}{|x^2-1|})$, $D = \mathbb{R} \setminus \{1, -1\}$. f ist stetig auf D. Folgt aus 5.3_{a),f) und 5.4,5.5.}

b)
$$f(x) = \begin{cases} x \cdot \sin(\frac{1}{x}) & \text{falls } x \neq 0 \\ 0 & \text{falls } x = 0 \end{cases}$$

stetig auf \mathbb{R} , 5.3e) für $c = 0$ für $c \neq 0$. 5.3,5.4,5.5

c)
$$f(x) = \tan(x) \left(=\frac{\sin(x)}{\cos(x)}\right)$$

 $D = \mathbb{R} \setminus \left\{\frac{\pi}{2} + k\pi : k \in \mathbb{Z}\right\} f$ stetig auf D

5.7 Satz

Sei
$$f(x) = \sum_{i=0}^{\infty} a_i (x-a)^i$$

eine Potenzreihe mit Konvergenzradius R. Dann ist f stetig m]a-R[=:D $c\in D\lim_{x\to c}f(x)$

$$= \lim_{x \to c} f(x) \lim_{n \to \infty} \sum_{i=0}^{\infty} a_i (x - a)^i$$

?
$$\lim_{n \to \infty} \lim_{x \to c} \sum_{i=0}^{\infty} a_i (x - a)^i$$

$$= \lim_{n \to \infty} \sum_{i=0}^{\infty} a_i (x - a)^i = f(c)$$

5.8 Korollar

 $f(x) = \exp(x) = e^x$ ist stetig auf \mathbb{R}

58

[3]

5.9 Satz (Nullstellensatz für stetige Funktionen)

 $f: D \to \operatorname{stetig}, [u, v] \subseteq D, u < v$ Es gelte $f(v) \cdot f(v) < 0$ (d.h f(u) > 0, f(v) > 0, oder f(u) > 0, f(v) < 0) Dann existiert $w \in]u, v[$ mit f(v) = 0

Beweis. O.B.d.A., f(n) < 0 < f(v).

Bijektionsverfahren:



Falls f(c) < 0, so a = c, sonst b = c. Liefert Folgen $(a_n), (b_n)$ und eindeutig bestimmte $w \in [u, v]$ mit $a_n \le a_{n+1} w \le b_{n+1} \le b_n$ für alle n

$$f(a_n) < 0$$

$$f(b_n) \ge 0$$

für alle n. $\lim_{n\to\infty} a_n = \lim_{n\to\infty} b_n = wf$ ist stetig in $w \Rightarrow \lim_{n\to\infty} f(a_n) = \lim_{n\to\infty} f(b_n) = f(b_n) = f(w)$.

$$f(a_n) < 0 \forall n \to \lim_{n \to \infty} f(a_n) \le 0.$$

$$f(b_n) \ge 0 \forall n \to \lim_{n \to \infty} f(b_n) \ge 0.$$

$$\Rightarrow 0 = \lim(a_n) = \lim(b_n) = f(w).$$

$$\Rightarrow 0 = \lim_{n \to \infty} (a_n) = \lim_{n \to \infty} (b_n) = f(w).$$

5.10 Korollar (Zwischenwertsatz)

 $f: D \to \mathbb{R}$ stetig, $[u, v] \subseteq D$

Dann nimmt f in [u, v] jeden Wert zwischen f(u) und f(v) an (und evtl. weitere)

Beweis. O.B.d.A f(u) < f(v)

Sei f(u) < b < f(w) b beliebig, aber dann fest.

Definiere g(x) = f(x) - b stetig

$$g(u) = f(u) - b < 0$$

$$g(v) = f(v) - b > 0$$

5.9 (angewandt auf g): Ex. $w \in]u, v[$ mit g(w) = 0, d.h f(w) = b.

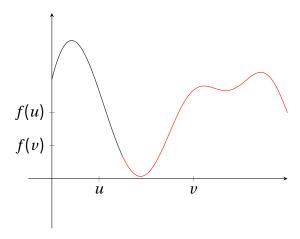


Abbildung 30: Zwischenwerte

5.11 Satz (Min-Max-Theorem)

 $a,b\in\mathbb{R},a< b,f:[a,b]\to\mathbb{R}$ stetig (Wichtig: abgeschlossenes Intervall) Dann hat f ein Maximum und ein Minimum auf [a,b], d.h es existieren $x_{min},\ x_{max}\in[a,b]$ mit $f(x_{max})\leq f(x)\leq f(x_max)$ für alle $x\in[a,b]$ (Beweis mit Bisektionsverfahren, [4])

Zur Erinnerung

```
f: D \to D' bijektiv, dann existiert Umkehrfunktion f^{-1}D' \to D mit f \circ f^{-1} = id_{D'} und f^{-1} \circ f = id_D zum Beispiel f(x) = x^2 f: [0, \infty[ \to [0, \infty[ bijektiv f^{-1}: [0, \infty[ \to [0, \infty[ f^{-1}(x) = +\sqrt{x}
```

5 Stetigkeit 5.12 Definition

Definition 5.12

 $f: D \to \mathbb{R}$ heißt (streng) monoton wachsend (oder steigend), falls gilt:

Sind
$$x, y \in D$$
, $x < y$, so ist $f(x) \le f(y)(f(x) < f(y))$

Entsprechend: streng monoton fallend. f heißt (streng) monoton, dalls sie entweder (streng) monoton wachsend oder (steng) monoton fallend ist.

5.13 Satz

D Intervall (rechte/linke Grenze) $\infty, -\infty$ möglich), $fD \to \mathbb{R}$ stetig. Dann gilt: f ist injektiv auf D \Leftrightarrow f ist streng monoton auf D.

Beweis. ← ✓

 \Rightarrow : Angenommen f ist nicht streng monoton auf D.

Dann existieren $x_1, x_2, x_3, x_4 \in D$. mit $x_1 < x_2$ und $f(x_1) < f(x_2)$ und $x_3 < x_4$ und $f(x_3) > f(x_4)$

 $(f(x_1) = f(x_2))$ bzw. $f(x_3) = f(x_4)$ nicht möglich, da f injektiv) Jetzt muss man Fallunterscheidungen machen.

z.B

$$x_1 < x_2 < x_3 < x_4, \ f(x_1) < f(x_3) < f(x_2)$$

5.14 Satz (Stetigkeit der Umkehrfunktion)

D Intervall, $f: D \to f(D) =: D'$

eine stetige, streng monotone (also bijektive) Funktion. Dann ist die Umkehrfunktion $f^{-1}D' \to D$ stetig.

Beweis: [5] f streng monoton wachsend (fallend) \Rightarrow f-1 streng monoton wachsend (fallend)

5.15 Korollar

$$\text{Ist } n \in \mathbb{N} \begin{cases} \text{gerade} \\ \text{ungerade} \end{cases}, \text{ so}$$

Ist
$$n \in \mathbb{N}$$
 $\begin{cases} \text{gerade} \\ \text{ungerade} \end{cases}$, so $\text{ist } f(x) = x^n \text{ stetig und bijektiv}$ $\begin{cases} [0, \infty[\to [0, \infty[$ $\mathbb{R} \to \mathbb{R}$

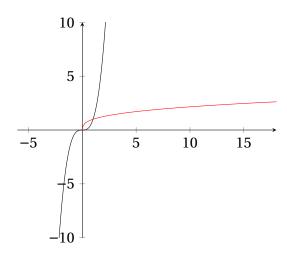


Abbildung 31: Eine Funktion und ihre Umkehrfunktion

Die Umkehrfunktion $f^{-1} = \sqrt[n]{x}$ ist stetig und bijektiv $\begin{cases} [0, \infty[\to [0, \infty[\\ \mathbb{R} \to \mathbb{R} \end{cases}] & \text{Nach 5.8 ist} \\ \exp(x) \text{ stetig auf } \mathbb{R}. \text{ Nach 3.5b) ist } \exp(x) > 0 \text{ für alle } x \in \mathbb{R}. \text{ Für } x > 0, \text{ so ist } \exp(x) = 1 + \\ x + \frac{x^2}{2} + \frac{x^2}{3!} + \dots \ge 1, \text{ Ist } x > y \text{ so ist } \exp(y) = \exp(x + (y - x)) = \exp(x) \cdot \exp(y - x) > \exp(x)$

5.16 Satz

 $\exp: \mathbb{R} \to]0, \infty[$ ist streng monoton wachsend und bijektiv. Die Umkehrfunktion heißt $\ln(x):]0, \infty[\to \mathbb{R}$ ist stetig und streng monoton wachsend und bijektiv.

Es gilt:
$$ln(x \cdot y) = ln(x) + ln(y)$$
 für alle $x, y > 0$, $ln(1) = 0$

Beweis. exp streng monoton steigen s.V,

 $= \ln(x) + \ln(y)$

$$\lim_{x \to \infty} \exp(x) = \infty$$

$$\lim_{x \to \infty} \exp(x) = \lim_{x \to \infty} \exp(-x) = \lim_{x \to \infty} \frac{1}{\exp(x)} = 0 \text{ Also: } \exp: \mathbb{R} \to]0, \infty[\text{ bijektiv}$$

$$\ln :]0, \infty[\to \mathbb{R}, \text{ streng monoton wachsend, stetig, bijektiv } (5.14).$$

$$x, y > 0. \exists a, b \in \mathbb{R} \text{ mit } x \in \exp(a), y = \exp(b).$$

$$\ln(xy) = \ln(\exp(a) \cdot \exp(b))$$

$$= \ln(\exp(a+b)) = a+b$$

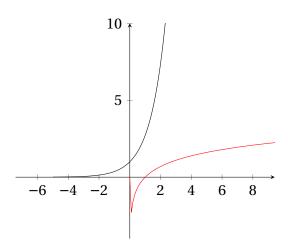


Abbildung 32: $\exp(x)$ und $\ln(x)$

5.17 Satz

$$\lim_{x \to \infty} \frac{\ln(x)}{x^n} = 0 \text{ (für jedes } k \in \mathbb{N})$$
(D.h. $(\ln(n) \in o(n))$

Beweis.
$$x = \exp(y), x \le 1, \text{ d.h } y \le 0.$$

$$\frac{\ln(x)}{x^k} = \frac{y}{(\exp(y)^k)} \le \frac{y}{\exp(y)} \to 04.17e)$$

5.18 Definition

Für
$$a > 0$$
 setze $a^x = \exp(x \cdot \ln(a)) \underbrace{\left(\exp(\ln(a))\right)}_{0} a \le e : e^x = \exp(x), a^x$, falls $a > 0$

5.19 Satz

Sei a > 0

- a) $a^x : \mathbb{R} \to]0, \infty[$ ist streng monoton wachsend für alle a > 1 und streng monoton fallend für 0 < a < 1.
- b) $a^x, a^y = a^{x+y}$ $(a^{x^y} = a^{xy})$ für alle $x, y \in \mathbb{R}$

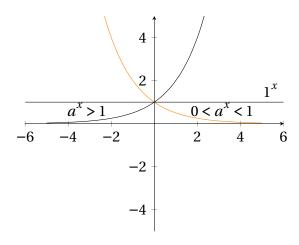


Abbildung 33: Verschiedene Arten Exponentialfunktionen

c) Für $x = \frac{p}{q} \in Q(p \in \mathbb{Z}, q > 0)$ stimmt Def. von a^x entsprechend. 5.18 mit der der üblichen Definition $a^{\frac{p}{q}} = \sqrt[q]{a^p}$ überein.

5.20 Bemerkung

Ist
$$x \in \mathbb{R}$$
 und (x_n) Folge mit $x_n \in \mathbb{Q}$, $\lim_{n \to \infty} x_n = x$, so $\lim_{n \to \infty} a^{x_n} = a^x$ (Stetigkeit) D.h a^x lässt sich durch a^{x_n} , $x_n \in \mathbb{Q}$, beliebig gut approximieren

5.21 Definition

Für
$$a > 0$$
, $a \ne 1$, heißt die Umkehrfunktion von a^x *Logarithmus zur Basis a* $\log_a(x)$ $(a = 2, a = e, a = 10 \text{ wichtig})$ $\log_e(x) = \ln(x)$

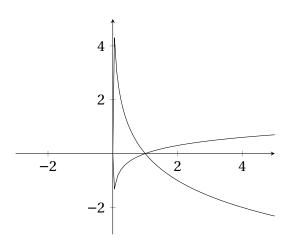


Abbildung 34: Logithmen mit Basen > 1 und < 1

5.22 Satz

Seien $a, b > 0, a \ne 1 \ne b, x, y > 0$

(a)
$$\log_a(x \cdot y) = \log(x) + \log(y)$$

(b)
$$\log_{a}(x^{y}) = y \cdot \log(x)$$

(c)
$$\log_a(x) = \log_a(b) \cdot \log_b(x)$$

(d) Sind a,b > 1, so
$$O(\log_a(n)) = O(\log_b(n))$$

Beweis. a) wie 5.10

b)
$$a^{y \cdot \log_a(a^y)} = (a^{\log_a(x)})^y = x^y$$

$$\Rightarrow \log_a(x^y) = \log_a(a^{y \cdot \log_a(x)}) = y \cdot \log_a(x)$$

c)
$$\log_a(x) = \log_a(b^{\log_a(x)}) \stackrel{b)}{=} \log_b(x) \cdot \log_a(b)$$

d) Folgt aus c), da
$$\log_a(b) > 0$$

6 Differenzierbare Funktionen

Sekante durch (c,f(c)), (x,f(x))

Steigung der Sekante:

$$x \neq c$$
: $\frac{f(x) - f(c)}{x - c} = s(x)$ definiert auf $\mathbb{R} \setminus \{c\}$
Differenzenquotient

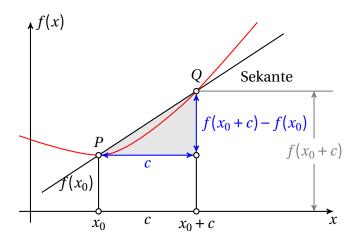


Abbildung 35: Steigung am Steigungsdreieck

Falls $\lim_{x\to c} \frac{f(x)-f(c)}{x-c}$ existiert: Steigung der Tangente an Graph von f in (c,f(c))) (Änderungsrate von f in (c,f(c))

6.1 Definition

 \mathscr{I} Intervall, $f: \mathscr{I} \to \mathbb{R}$, $c \in \mathscr{I}$

a) f heßt differenzierbar (diffbar) an der Stelle c, falls $\lim_{x \to c} \frac{f(x) - f(c)}{x - c}$ existiert. Grenzwert heißt Ableitung oder Differential quotient von f an der Stelle c. $f'(c) = \left(\frac{df}{dx}(c)\right) \qquad \left[f'(c) = \lim_{n \to 0} \frac{f(c+h) - f(c)}{h}, \ h \coloneqq x - c\right]$

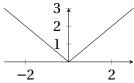
b) f heißt differenzierbar auf \mathcal{I} , falls f in jedem Punkt von \mathcal{I} differenzierbar ist.

$$f': \begin{cases} \mathscr{I} \to R \\ x \to f(x) \end{cases}$$

6.2 Beispiel

a)
$$f(x) = a \cdot x^n, n \in \mathbb{N} a \in \mathbb{R}$$
.
 $x \neq c : \frac{ax^n - ac^n}{x - c} = \frac{a(x - c)(x^{n - 1} ...)}{x - c}$
 $\lim_{x \to c} \frac{ax^n - ac^n}{x - c} = \lim_{x \to c} \frac{a(x - c)(x^{n - 1} ...)}{x - c} = a \cdot n \cdot c^{n - 1} = f(x)$.
 $f'(x) = a \cdot n \cdot x^{n - 1}$ Gilt auch für $n = 0$. (f konstant auf $f' = 0$)

b) f(x) = |x|



f ist diffbar in 0?

Zu zeigen $\lim_{x\to 0} \frac{|x|-0}{x-0}$ existiert nicht.

Sei (a_n) Folge, $a_n < 0$, $\lim_{n \to \infty} a_n = 0$ (z.B $a_n = -\frac{1}{n}$)

$$\lim_{n\to\infty}\frac{|a_n|}{a_n}=-1$$

 $b_n > 0$, $\lim b_n = 0$ (z.B $b_n = \frac{1}{n}$)

$$\lim_{n \to \infty} \frac{|b_n|}{b_n} = \lim_{n \to \infty} \frac{b_n}{b_n} = 1$$

$$f'(0) \text{ existient nicht!}$$

6.3 Satz

 $f: \mathscr{I} \to \mathbb{R}$ in $c \in \mathscr{I}$ diffbar. Dann gilt für alle $x \in \mathscr{I}$:

$$f(x) = f(c) + f'(c) \cdot (x - c) + \mathcal{R}(x) \cdot (x - c),$$

wobei $\mathcal{R}, \mathcal{I} \to \mathbb{R}$ stetig in c, $\lim_{x \to c} \mathcal{R}(c) = 0$ D.h.: f lässt sich in der Nähe von c sehr gut durch eine lineare Funktion (d.h Graph

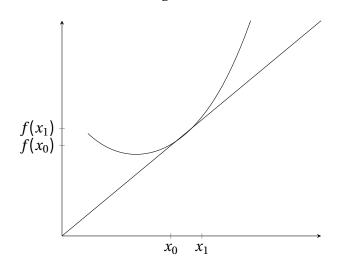


Abbildung 36: Sekante an Funktion

ist Gerade) approximieren.

6.4 Korollar

 $f: \mathcal{I} \to \mathbb{R}$ diffbar in $c \Rightarrow f$ ist steig in c. Beweis folgt aus 6.3

Beachte: Umkehrung von 6.4 gilt im Allgemeinen nicht. 6.2b).

Diffbare Funktionen sind stetig, aber sie haben keine Knicke im Graphen.

6.5 Satz (Ableitungsregeln)

 \mathscr{I} Intervall, $c \in \mathscr{I}$. Für a)-c) seien $f, g : \mathscr{I} \to \mathbb{R}$ diffbar in c

a) $\alpha, \beta \in \mathbb{R}$, so $\alpha f + \beta g$ diffbar in c,

$$(\alpha f + \beta g)'(c) = \alpha \cdot f'(c) + \beta \cdot g'(c)$$

b) (Produktregel) $f \cdot g$ diffbar in c,

$$(f \cdot g)'(c) = f(c) \cdot g'(c) + f'(c) \cdot g(c)$$

c) (Quotientenregel) Ist $g(x) \neq 0$ auf \mathcal{I} , so

$$\frac{f'}{g}(c) = \frac{f'(c) \cdot g(c) - f(c) \cdot g'(c)}{g(c)^2}$$

d) (Kettenregel) \mathscr{I}_1 Intervall, $f: \mathscr{I} \to \mathscr{I}_1$, diffbar in $c, g: \mathscr{I} \to \mathbb{R}$ diffbar in f(c), so $g \circ f$ diffbar in c, und

$$(g \circ f)' = g'(f(c)) \cdot f'(c)$$

Beweis. Nur b):
$$\lim_{x \to c} \frac{f(x) \cdot g(x) - f(c) \cdot g(c)}{x - c} = \lim_{x \to c} \frac{f(x)(g(x) - g(c)) + g(c)(f(x) - f(c))}{x - c} = \lim_{x \to c} f(x) \cdot \lim_{x \to c} \frac{g(x) - g(c)}{x - c} + \lim_{x \to c} \frac{g(x) - g(c)}{x - c} = \lim_{x \to c} \frac{f(x)(g(x) - g(c)) + g(c)(f(x) - f(c))}{x - c} = \lim_{x \to c} \frac{g(x) - g(c)}{x - c} + \lim_{x \to c} \frac{g(x) - g(c)}{x - c} = \lim_{x \to c} \frac{g(x) - g(c)}{x - c} + \lim_{x \to c} \frac{g(x) - g(c)}{x - c} = \lim_{x \to$$

$$g(c) \cdot \lim_{x \to c} \frac{f(x) - f(c)}{x - c} = f(c)g'(c) + g(c)f'(c).$$

6.6 Beispiel

a)
$$f(x) = a_n \cdot x^n + a_{n-1} \cdot x^{n-1} + \dots + a_0$$

 $f'(x) = a_n \cdot n \cdot x^{n-1} \cdot x^{n-2} + \dots + a_1$
6.5a) 6.2a)

b)
$$f(x) = \frac{1}{x^n} = x^{-n} (n \in \mathbb{N})$$

 $\mathscr{I} =]0, \infty[$
 $f'(x) = \frac{0 \cdot x^n - 1 \cdot x^{n-1}}{x^{2n}} = \frac{-n}{x^{n+1}} = (-n) \cdot x^{-n-1} \text{ gilt auch auf }] - \infty, 0[$
6.5c)

c)
$$h(x) = (x^2 + x + 1)^2$$

(6.5d): $f(x) = x^2 + x + 1$
 $g(x) = x^2$
 $h'(x) = 2 \cdot (x^2 + x + 1) \cdot (2x + 1)$

6.7 Satz

a)
$$\lim_{x\to 0} \frac{\sin(x)}{1}$$

b)
$$\lim_{x \to 0} \frac{1 - \cos(x)}{x} = 0$$

Beweis.

a) Elementargeometrisch + Additionstheoreme 1.7 (Man zeigt: $\cos(x) < \frac{\sin(x)}{x} < 1$ für $0 < x < \frac{\pi}{2}$

b)
$$\frac{1-\cos(x)}{x} = \frac{(1-\cos(x))}{x(1+\cos(x))} = \frac{1-\cos(x)}{x(1+\cos(x))} = \frac{\sin^2(x)}{x} \cdot \frac{x}{1+\cos(x)} \to 0$$

6.8 Satz

a)
$$f(x) = \sin(x)$$
, so $f'(x) = \cos(x)$

b)
$$f(x) = \cos(x)$$
, so $f'(x) = -\sin(x)$

c)
$$f(x) = \tan(x)$$
, so $f'(x) = 1 + \tan^2(x)$

Beweis. a),
$$c \in \mathbb{R}$$

 $\sin'(c) = \lim_{h \to 0} \frac{\sin(h+c) + \sin(c)}{h}$
 $\lim_{h \to 0} \frac{\sin(c) \cdot \cos(h) + \cos(c) \cdot \sin(h) - \sin(c)}{h}$
 $= \frac{\sin(c) \cdot \cos(h) - 1}{h} + \lim_{h \to 0} \frac{\cos(c) \sin(h)}{h} = \sin(c) \cdot 0 + \cos(c) \cdot 1 = \cos(c)$ b) analog
c) $f(x) = \frac{\sin(x)}{\cos(x)}$ Quotientenregel + a)b) + $\sin^2(x) + \cos^2(x) = 1$.

6.9 Beispiel

a)
$$f(x) = \begin{cases} 1 & \text{für } x < 0 \\ \cos(x) & \text{für } x > 0 \end{cases}$$

 $f \text{ ist diffbar für alle } x \neq 0$

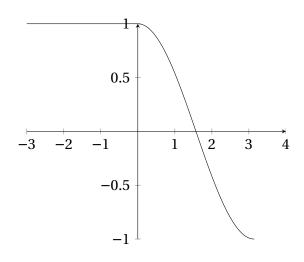


Abbildung 37: Abschnittsweise definierte cosinus Funktion

$$\lim_{x \to 0} \frac{f(x) - f(0)}{x}$$

$$\lim_{x \to 0^{+}} \frac{\cos(x) - 1}{x} = 0$$

$$\lim_{x \to 0^{-}} \frac{1 - 1}{x} = 0$$

$$\lim_{x \to 0} \frac{f(x) - f(0)}{x} = 0 = f'(0)$$

b)
$$f(x) = \sin^2(x^3) = (\sin(x^3))^2$$

 $f'(x) = 2 \cdot \sin(x^3) \cdot (\sin(x^3))' = 6 \cdot \sin(x^3) \cdot \cos(x^3) \cdot x^2$

6.10 Satz

Im Inneren ihres Konvergenzintervalls definieren Potenzreihen eine Funktion

Sei
$$f(x) = \sum_{k=0}^{\infty} a_k (x-a)^k$$

eine Potenzreihe um a mit Konvergenzradius $\mathbf{R} > 0$.

Dann ist f in]a-R, a+R[diffbar und es gilt : $\sum_{k=1}^{\infty} k \cdot a_k \cdot (x-a)^{k-1} = f'(x)$. (gliedweise Ableitung)

(Beweis [7])

6.11 Korollar

$$(\exp(x))' = \exp(x)$$

Beweis.
$$\exp(x) = \sum_{k=0}^{\infty} \frac{x^k}{k!}$$
 für alle $x \in \mathbb{R}$

$$\left(\frac{x^k}{k!}\right) = \frac{k \cdot x^{k-1}}{k!} = \frac{x^{k-1}}{(k-1)!}$$

$$k = 1, \dots$$

Behauptung folgt.

Satz (Ableitung der Umkehrfunktion)

 $f: \mathscr{I} \to \mathscr{I}_1$ bijektiv, $\mathscr{I}, \mathscr{I}_1$ Intervall (linke und rechte Grenze darf nicht $-\infty/\infty$ sein) Sei f in $c \in \mathcal{I}$ diffbar und $f'(c) \neq 0$.

Dann ist $f': \mathscr{I}_1 \to \mathscr{I}$ in $f(c) \in \mathscr{I}_1$ diffbar, und es gilt: $(f^{-1})'(f(c)) = \frac{1}{f(c)}$

Ist f überall auf $\mathscr I$ diffbar und $f'(y) \neq 0$ für alle $y \in \mathscr I$, so ist f^{-1} auf $\mathscr I_1$ diffbar und es

gilt:

$$(f^{-1})'(x) = \frac{1}{f'(f^{-1}(x))}$$

für alle $x \in \mathcal{I}$.

Beweisidee: f^{-1} diffbar an Stelle f(c), falls $f'(c) \neq 0$. Grund: Graph von f' = Graph von f gespiegelt an Winkelhalbierende s(x) = x.

$$(f^{-1} \circ f)(x) = x$$

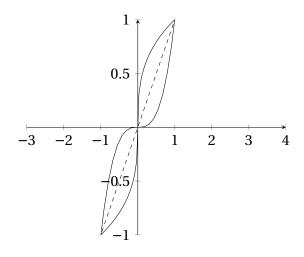


Abbildung 38: Zwei Funktionen an der Winkelhalbierenden

Ableiten mit Kettenregel.

$$f^{-1}(f(x)) \cdot f'(x) = 1$$
. Behauptung folgt.

6.13 Bemerkung

Bedingung $f'(c) \neq 0$ in 6.12 ist notwendig.

Bedingung
$$f'(c) \neq 0$$
 in 6.12 ist notwendig.

$$f: \begin{cases} \mathbb{R} \to R \\ x \to x^3 \end{cases} \text{ bijektiv}$$

$$f'(0) = 0.$$

$$f^{-1}(x) = \sqrt[3]{x} = x^{\frac{1}{3}}$$

$$(f'(x) = 3x^2)$$

$$\lim_{x \to 0} \frac{x^{\frac{1}{3}} - 0}{x - 0} = \lim_{x \to 0} \frac{1}{x^{\frac{2}{3}}} = \infty$$

$$(f^{-1})'(0) \text{ existient nicht. (jedenfalls nicht als reelle Zahl!)}$$

6.14 Satz

	f(x)		f'(x)
a)	a^{x}	$(a \in \mathbb{R}, a > 0), x \in \mathbb{R}$	$\ln(a) \cdot a^x$
b)	ln(x)	auf]0,∞[$\frac{1}{x}$
c)	$\log_{10}(x)$	(konst. $a > 0$, $a \ne 1$) auf $]0, \infty[$	$\frac{1}{\ln(a)\cdot x}$
d)	$x \cdot (\ln(x) - 1)$	auf]0,∞[ln(x)
e)	$x^b \cdot (b \in \mathbb{R})$	auf]0,∞[$b \cdot x^{b-1}$

Beweis. a)

$$f(x) = \exp(x \cdot \ln(a))$$

$$f'(x) = \underset{\text{Kettenregel}}{=} \exp(x \cdot \ln(a)) \cdot \ln(a) = a^x \cdot \ln(a)$$

$$f'(x) = \exp(x \cdot \ln(a))$$

$$f'(x) = \exp(x \cdot \ln(a)) \cdot \ln(a) = a^{x} \cdot \ln(a)$$
Kettenregel
b) $\ln(x)' = \frac{1}{\exp'(\ln(x))} = \frac{1}{x}$
c) $\log'_{a}(x) = \frac{1}{\ln(a) \cdot a^{\log_{a}(x)}} = \frac{1}{\ln(a) \cdot x}$

6.15 Satz (logarithmische Abbildung)

$$f: \mathscr{I} \to]0, \infty[$$
 diffbar.

$$(\ln(f(x)))' = \frac{f'(x)}{f(x)}$$

Beweis: Kettenregel und 6.14b)

6.16 Beispiel

$$f(x) = e^{x} \cdot (\sin(x) + 2) \cdot x^{6} \text{ für } x \neq 0$$

$$\ln(f(x)) = x + \ln(\sin(x) + 2) + 6 \cdot \ln(x)$$

$$\ln(f(x))' = 1 + \frac{\cos(x)}{\sin(x)} + \frac{6}{x}$$

$$f'(x) = (1 + \frac{\cos(x)}{\sin(x) + 2} + \frac{6}{x}) \cdot e^{x} \cdot (\sin(x) + 2) \cdot x^{6}$$

6.17 Definition

 $f: D \to \mathbb{R}$ hat lokales Maximum

6.18 Satz

 $f: D \to \mathbb{R}$ diffbar.

Hat f in $c \in D$ lokales Minimum/Maximum, so f'(c) = 0

Beweis.

c lokale Max.stelle.

$$f'(c)$$
 existiert nach Voraussetzung.
 $f'(c) = \lim_{x \to c^+} \frac{f(x) - f(c)}{x - c} \le 0.$

$$f'(c) = \lim_{x \to c^{-}} \frac{f(x) - f(c)}{x - c} \ge 0.$$

$$\Rightarrow f'(c) = 0.$$

Vorsicht: f'(c) = 0 ist nicht hinreichend für lokale Maxima/Minima.

z.B
$$f(x) = x^3$$
 $f'(x) = 3x^2$ $f'(0) = 0$

f hat kein Maximum oder Minimum in 0

Globale Max/Min von f auf [a, b]:

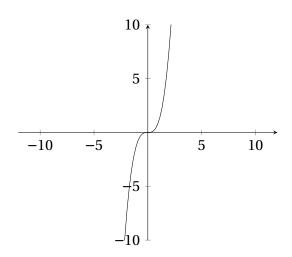


Abbildung 39: Ableitung keine Hinreichende Bedingung für Minima/Maxima

- Bestimme $c \in]a, b[$ mit f'(c) = 0 Teste, ob lokale Max/Min.

- Teste Intervallgrenzen a und b.

6.19 Satz (Mittelwertsatz)

 $\mathcal{I} = [a, b], a < b, a, b \in \mathbb{R}$ $f : \mathcal{I} \to \mathbb{R}$ stetig und diffbar auf]a, b[. Dann existiert $c \in]a, b[$ mit $f'(c) = \frac{f(b) - f(a)}{b - a}$

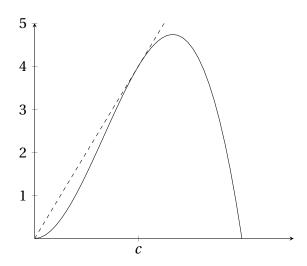


Abbildung 40: Eine Funktion und ihrer Steigung an der Stelle c

Beweis. Setze $s(x) = f(a) + \frac{f(b) - f(a)}{b - a} \cdot (x - a)$ (Sekante durch (a, f(a)), (b, f(b)))
Def. h(x) = f(x) - s(x). h(a) = h(b) = 0.

Zeige: $\exists c \in]a, b[$ mit h'(c) = 0.

Fertig, denn

$$h'(x) = f'(x) - s'(x) = f'(x) - \frac{f(b) - f(a)}{b - a}$$

 $h'(c) = 0 \Rightarrow f'(c) = \frac{f(b) - f(a)}{b - a}$

Ist h konstant, so kann man jedes $c \in]a, b[$ wählen. Also sei h nicht konstant. h ist stetig auf [a.b]. 5.11. h nimmt auf [a,b]] globales Max. und Min. an: $x_{max}, x_{min}, x_{max} \neq$

Speziell: $f(a) = f(b) \Rightarrow$ $\exists c \in]a, b[$ mit f'(c) = 0 Satz von Rolle

$$x_{min}$$
, da h nicht konstant $h(a) = h(b)$ O.B.d.A $x_{max} \in]a, b[$. 6.18 : $h'(x_{max}) = 0$

6.20 Korollar

 $\mathscr{I} = [a, b]. a < b, f : I \to \mathbb{R}$ stetig, diffbar in]a, b[. (auch $\mathscr{I} = \mathbb{R}$ oder $[a, \infty],] - \infty, b]$ erlaubt)

- a) Ist f'(x) = 0 für alle $x \in]a, b[$, so ist f konstant auf [a, b],
- b) Ist $f'(x) \ge 0$ für alle $x \in]a, b[$, so ist f (streng) monoton wachsend auf \mathscr{I}
- c) Ist $f(x) \le 0$ für alle $x \in]a, b[$ so ist f (streng) monoton fallend auf \mathscr{I} . *Beweis.*

Wähle u < v, $u, v \in [a, b]$ beliebig.

Wende 6.19 auf [u, v] an. $\exists c \in]u, v[$ mit

$$f'(c) = \frac{f(v) - f(u)}{v - u}$$

Daraus folgt im Fall

a) f(v) = f(u)

b) $f(v) \ge f(u)$

c) $f(v) \le f(u)$

Bedingung für strenge Montonie nur hinreichend, nicht notwendig $f(x) = x^3$ streng monoton steigend f'(0) = 0

6.21 Korollar

$$\mathscr{I} = [a, b], a < b \text{ wie in 6.20.}$$

 $c \in]a, b[.f : \mathscr{I} \to \mathbb{R} \text{ sei stetig in } \mathscr{I}.$
 $f \text{ auf } \mathscr{I}_0 =]a, b[\setminus \{c\} \text{ diffbar}$
Existiert $\lim_{x \to c} f'(x)$ auf \mathscr{I}_0 , so existiert $f'(c)$ und $f'(c) = \lim_{x \to c} f'(x)$.

6.22 Satz (Regeln von L'Hôpital)

a) \mathscr{I} Intervall, $c \in \mathscr{I}$, $f,g : \mathscr{I} \setminus \{c\} \to \mathbb{R}$ diffbar. Es gelte g'(x) > 0 für alle $x \in \mathscr{I} \setminus \{c\}$ Oder : g'(x) > 0 für alle $x \in \mathscr{I} \setminus \{c\}$ Es gelte $\lim_{x \to c} f(x) = \lim_{x \to c} g(x) = 0$ oder ∞ Existiert $\lim_{x \to c} \frac{f'(x)}{g'(x)} = L$, so ist $\lim_{x \to c} \frac{f(x)}{g(x)} = L$

b)
$$f,g:[a,\infty[\to\mathbb{R} \text{ diffbar.}]$$

Es gelte $g'(x)>0$ für alle $x\in[a,\infty[$
oder $g'(x)<0$ für alle $x\in[a,\infty[$ und $\lim_{x\to\infty}f(x)=\lim_{x\to\infty}g(x)=0$ oder ∞
Existiert $\lim_{x\to\infty}\frac{f'(x)}{g'(x)}=L$, so ist $\lim_{x\to\infty}\frac{f(x)}{g(x)}=L$.

6.23 Beispiel

a)
$$\lim_{x\to\infty} \frac{\ln(1+ax)}{x} = ?(a \in \mathbb{R})$$
 Zähler definiert für alle $x \in \mathbb{R}$ mit $1 + ax > 0$ 6.22a): $\lim_{x\to 0} \frac{\ln(1+ax)}{x}$ $\lim_{x\to 0} \frac{\frac{a}{1+ax}}{1} = a$

b)
$$\lim_{x \to \ln(x)} \frac{1}{x^{2} + \ln(x)} = \lim_{x \to 0^{+}} \frac{-\ln(x)}{\frac{1}{x}} = \lim_{x \to 0^{+}} \frac{\frac{1}{x}}{-\frac{1}{x^{2}}} = \lim_{x \to 0^{+}} \frac{-x^{2}}{x} = \lim_{x \to 0^{+}} -x = 0$$

c)
$$\lim_{x \to 0} x^{x} = \lim_{x \to 0} \exp(x \cdot \ln(x))$$
$$= \exp(\lim_{x \to 0} x \cdot \ln(x)) = \exp(0) = 1.$$
(Deshalb definiert man $0^{0} = 1$)

d)
$$\lim_{x \to \infty} = \frac{\ln(x)}{x} = \frac{1}{6.22}$$
$$\lim_{x \to \infty} \frac{\frac{1}{x}}{1} = 1$$
$$\lim_{x \to \infty} = \frac{1}{x} = 0 \text{ (schon in 5.17)}$$

7 Das bestimmte Integral

Ziel: Bestimmung des Flächeninhalts zwischen Graph einer Funktion und x-Achse zwischen zwei Grenzen a und b (sofern möglich).

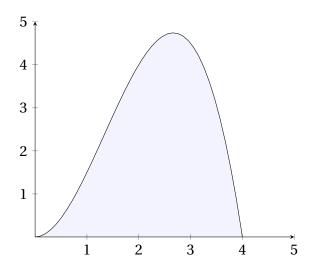


Abbildung 41: Flächeninhalt unter einer Funktion f

7.1 Definition

a) $a,b\in\mathbb{R}, a< b.f:[a,b]\to\mathbb{R}$ heißt *Treppenfunktion*, falls es $a=a_0< a_1<\ldots< a_n=b$ gibt, so dass f auf jedem offenem Intervall $]a_i,a_{i+1}[/,,i=0\ldots,n-1]$, konstant ist. (Wert an den a_i beliebig.)

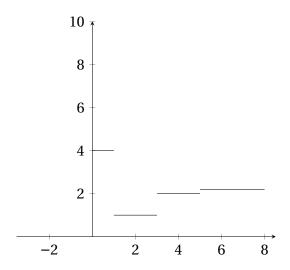


Abbildung 42: Treppenfunktion

b) f wie in a).

$$\int_{a}^{b} f dx = \int_{a}^{b} f(x) dx := \sum_{i=0}^{n-1} c_{i} (a_{i+1} - a_{i})$$

wobei $f(x) = c_i$ auf $]a_i, a_{i+1}[.$

Integral von f über [a, b] (Integral kann negativ sein)

7.2 Definition

 $a, b \in \mathbb{R}.a < b.$

 $f:[a,b] \to \mathbb{R}$ heißt Regelfunktion (oder integrierbare Funktion) \Leftrightarrow $\forall \varepsilon > 0 \exists$ Treppenfunktion $g:[a,b] \to \mathbb{R}$ (abh. von ε): $|f(x)-g(x)| \ge \varepsilon$ für alle $x \in [a,b]$. Bedeutung:

Gleichmäßige Approximierbarkeit durch Treppenfunktion.

7.3 Satz

 $\mathcal{I} = [a, b], a, b \in \mathbb{R}, a < b.$

a) Jede Regelfunktion f auf \mathcal{I} ist beschränkt d.h. $\exists m, M \in \mathbb{R} : m \le f(x) \le M$ für alle $x \in [a, b]$.

b) Summe, Produkt und Betrag von Regelfunktionen ist wieder eine Regelfunktion

Beweisidee für a),b):

Man beweist 7.3 zunächst für Treppenfunktionen. Für b): Bestimme gemeinsame Verfeinerung der Intervallunterteilung der beiden Treppenfunktionen Dann auf Regelfunktionen übertragen.

7.4 Satz

Jede stetige Funktion auf [a, b] ist Regelfunktion *Beweis*: [8] 7.4 gilt auch für sogenannte *stückweise stetige* Funktionen auf [a, b]. [a, b] ist Verei-

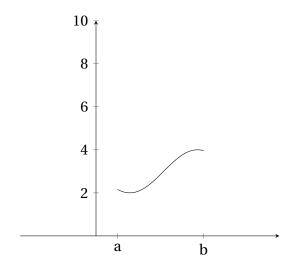


Abbildung 43: Treppenfunktion

nigung endlicher Teilintervalle, auf denen Funktion stetig ist.

7.5 Beispiel

a)
$$f(x) = x^2$$
, $\mathscr{I} = [0, t]$
Definition für $x \in \mathbb{N}$ Treppenfunktion.
 $f_n : [0, t] \to \mathbb{R}$

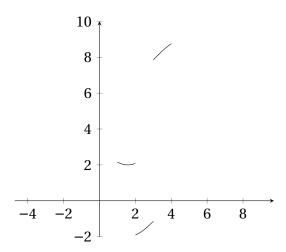


Abbildung 44: Abschnittsweise stetige Funktion

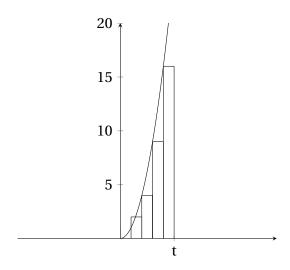
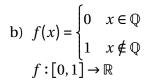


Abbildung 45: Treppenfunktion (Untersumme) von x^2

$$\begin{split} f_n(x) &= \begin{cases} \left(\frac{it^2}{n}\right) & \text{falls } x \in \left[\frac{it}{n}, \frac{(i+1)t}{n}\right] \text{für ein } i \in \{0, \dots, n-1\} \\ t^2 & \text{falls } x = t \end{cases} \\ x &\in [0, t] \colon |f(x) - f_n(x)| = ? \\ x &= t \colon |f(t) - f_n(x)| = 0. \\ 0 &\le x < t \colon \text{Dann } x \in \left[\frac{it}{n}, \frac{(i+1)t}{n}\right] \text{ für alle } i \in \{0, \dots, n-1\}. \\ |f(x) - f_n(x)| &= |x^2 - \left(\frac{it}{n}\right)^2| \le \left(\frac{(i+1)t}{n}\right)^2 - \left(\frac{it}{n}\right)^2 = \frac{2it + t^2}{n^2} \le \frac{2t}{n} + \frac{t^2}{n^2} \xrightarrow[n \to \infty]{} 0 \end{split}$$



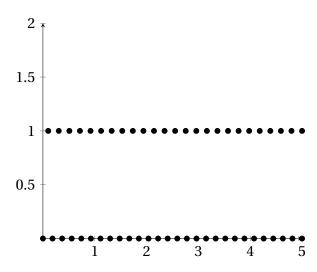


Abbildung 46: Nicht integrierbare Funktion

7.6 Lemma

f Regelfunktion auf [a, b]

a) $(f_n)_n$ Folge von Treppenfunktion, die *gleichmäßig* gegen f konvergiert, dass heißt es existiert Nullfolge $(a_n)_n$, $a \ge 0$, und $|f_n(x) - f(x)| \le a_n$ für alle $x \in [a, b]$. Dann konvergiert die Folge

$$\underbrace{\left(\int_{a}^{b} f_{n}(x)dx\right)_{n}}_{\in \mathbb{D}}$$

b) Sind $(f_n)_n$ und $(g_n)_n$ zwei Folgen von Treppenfunktionen die gegen f gleichmäßig konvergieren, so:

(WHK, 7.20)
$$\lim_{n \to \infty} \int_{a}^{b} f_{n}(x) dx = \lim_{n \to \infty} \int_{a}^{b} g_{n}(x) dx$$

Definition 7.7

 $f:[a,b]\to\mathbb{R}$ Regelfunktion, $(f_n)_n$ Folge von Treppenfunktionen, die gleichmäßif gegen f konvergiert (wie in 7.6 a).

Definition (bestimmtes) Integral:

$$\int_{a}^{b} f(x)dx = \lim_{n \to \infty} \int_{a}^{b} f_{n}(x)dx$$

Treppenfunktion:

$$\sum_{i=0}^{n-1} c_i(x_m - x_i)$$

$$a = x_0 \qquad b = x_n$$

$$a = x_i \qquad a = x_{i+1}$$

7.8 Beispiel

$$f(x) = x^2 \text{ auf } [0, t]$$

 $f_n \text{ wie in 7.5.}$

$$\int_{a}^{b} f_{n}(x)dx = \sum_{i=0}^{n-1} \left(\frac{it}{n}\right)^{2} \cdot \frac{t}{n} = \sum_{i=0}^{n+1} i^{2} \cdot \frac{t^{2}}{n^{3}} = \frac{t^{3}}{n^{3}} \cdot \sum_{i=0}^{n-1} i^{2}$$

Per Induktion nach n kann man zeigen : $\sum_{i=0}^{n-1} i^2 = \frac{(n-1)n(2n-1)}{6}$

Also:
$$\int_0^t f_n(x) dx = \frac{t^3}{n^3} \cdot \frac{(n-1)n(2n-1)}{6}$$

 $\lim_{n \to \infty} \int_0^t f_n(x) dx = \frac{t^3}{6} \cdot 2 = \frac{t^3}{3}$ Falls $t > 0 - \frac{t^3}{3}$

7.9 Satz (Rechenregeln für Integrale)

f, g Regelfunktionen auf [a, b].

(a)
$$\int_{a}^{b} (f+g)(x)dx = \int_{a}^{b} f(x)dx + \int_{a}^{b} g(x)dx$$
$$\int_{a}^{b} a \cdot f(x)dx = a \cdot \int_{a}^{b} f(x)dx$$

(b)
$$f(x) \le g(x)$$
 für alle $x \in [a, b] \Rightarrow \int_a^b f(x) dx \le \int_a^b g(x) dx$

(c)
$$\left| \int_{a}^{b} f(x) dx \right| \le \int_{a}^{b} |f(x)| dx$$

Sei $m \le f(x) \le M$ für alle $x \in [a, b]$:

(d)
$$m(b-a) \le \int_a^b f(x)dx \le M(b-a)$$

(e)
$$a < c < b$$
, so $\int_a^c f(x)dx = \int_c^b f(x)dx$

7.10 Beispiel

$$a < b \cdot \int_{a}^{b} x^{2} dx = \frac{b^{3}}{3} - \frac{a^{3}}{3}$$

$$(o < a < b :) 7.9e \int_{a}^{b} x^{2} dx = \int_{0}^{b} x^{2} dx - \int_{0}^{a} x^{2} dx = \frac{b^{3}}{3} - \frac{a^{3}}{3})$$
Analog für die Fälle $a \le 0 < b$ und $a < b \le 0$

7.11 Satz (Mittelwertsatz der Integralrechnung)

 $f:[a.b] \to \mathbb{R}$ stetig.

Dann existiert $c \in [a, b]$ mit $\int_{b}^{a} f(x)dx = f(c) \cdot (b - a)$

Beweis. f ist stetig nimmt also das Maximum von m an Stelle x_{min} und Maximum M an der Stelle x_{max} an. (5.11)

7.9d):
$$m(b-a) \le \int_{a}^{b} f(x)dx$$

 $f(x_{min}) = m \le \frac{1}{b-a} \cdot \int_{a}^{b} f(x)dx \le M = f(x_{max})$

Zwischenwertsatz für stetige Funktionen 5.10: $\exists c$ zwischen x_{min} und x_{max} (d.h $c \in$

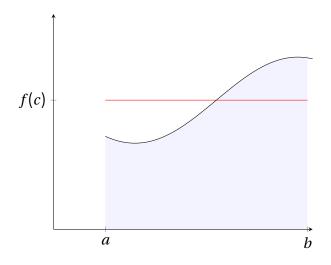


Abbildung 47: Mittelwertsatz der Integralrechnung

[a, b]) mit
$$f(c) = \frac{1}{b-a} \int_{a}^{b} f(x) dx$$

8 Der Hauptsatz der Differential- und Integralrechnung

8.1 Definition

a) Sei [a, b] abgeschlossenes, beschränktes (d.h $a, b \in \mathbb{R}, a < b$) Intervall. $f:[a, b] \to \mathbb{R}$ integrierbar,

$$\int_{a}^{b} f(t)dt = -\int_{b}^{a} f(t)dt$$
$$\int_{a}^{a} f(t)dt = 0$$

b)
$$\int_{a}^{a} f($$

8.2 Definition

Sei \mathscr{I} beliebiges Intervall ($-\infty$ bzw. ∞ als linke/rechte Grenze erlaubt).

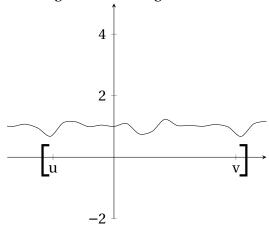
7.8
$$x > 0$$

 $x > 0 \int_0^x t^2 dt = \boxed{\frac{x^3}{3}}$
 $\left(\frac{x^3}{3}\right)' = x^2$
Kein Zufall
 $x \le 0$
 $\int_0^x t^2 dt = -\int_0^0 = -(-\frac{x^3}{3}) = \frac{x^3}{3}$
 $\int_a^b t^2 = \frac{b^3}{3} - \frac{a^3}{3}$ gilt für alle $a, b \in \mathbb{R}$

a) $f: \mathscr{I} \to \mathbb{R}$ heißt *lokal integrierbar*,wenn f auf jedem ageschlossenem beschränktem Teilintervall [u, v] von \mathscr{I} integrierbar ist.

(Ist \mathscr{I} selbst abgeschlossen und beschränkt, so "lokal integrierbar "= "integrier-

Abbildung 48: Lokal Integrierbar von u bis v



bar ")

b) $F: \mathscr{I} \to \mathbb{R}$ heißt Stammfunktion der lokal Integrierbaren Funktion $f: \mathscr{I} \to \mathbb{R}$, wenn gilt

$$\int_{a}^{V} f(t)dt = F(v) - F(u)$$

für alle $u, v \in \mathcal{I}$.

Eine Stammfunktion von f wird auch als *unbestimmtes Integral* von f bezeichnet $F = \int f(t)dt$

8.3 Bemerkung

Ist f lokal integrierbar auf \mathcal{I} , so gilt

$$\int_{u}^{v} f(t)dt + \int_{v}^{w} f(t)dt = \int_{u}^{w} f(t)dt$$

für alle $u, v, w \in \mathcal{I}$ (nicht notwendig u < v < w)

Folgt aus 7.9 + 8.1

8.4 Beispiel

a) $f(x) = x^2$ lokal integrierbar auf \mathbb{R} .

Stammfunktion von f.

$$F(x) = \frac{x^3}{3}$$

$$\int_a^b F(b) - F(a)$$

b)
$$f(x) = \begin{cases} 0 & \text{für } x < 0 \\ 1 & \text{für } x \ge 0 \end{cases}$$

Heaviside - Funktion

f ist lokal integrierbar auf \mathbb{R} $\xrightarrow{4}$ $\xrightarrow{2}$ $\xrightarrow{-5-2}$ $\xrightarrow{5}$

Stammfunktion von *f*:

$$F(x) = \begin{cases} 0 & \text{für } x < 0 \\ x & \text{für } x \ge 0 \end{cases} \xrightarrow{\begin{array}{c} 4 & 7 \\ 2 & 7 \\ -5 & -2 \\ -4 & 5 \end{array}}$$

Zeige: $\forall u, v \in \mathbb{R}$:

$$\int_{u}^{v} f(t)dt = F(v) - F(u)$$

$$(u < v < 0) \qquad \int_{u}^{v} f(t)dt = 0F(v) - F(u)$$

$$(u < 0 < v) \qquad \int_{u}^{v} f(t)dt = 0 = \int_{0}^{v} f(t)dt = 1 \cdot v = F(v) - F(u)$$

$$(0 < u < v) \qquad \int_{u}^{v} f(t)dt = 1 \cdot (v - u)F(v) - F(u)$$

$$(u \ge 0) \qquad \int_{u}^{v} f(t)dt = -(F(u) - F(v)) = F(v) - F(u)$$

8.5 Satz

Sei $\mathcal{I} \neq \emptyset$ Intervall, $f: \mathcal{I} \to \mathbb{R}$ lokal "Integrierbar"

- a) Ist *F* Stammfunktion von *f* , so auch G(x) = F(x) + c für jedes $c \in \mathbb{R}$.
- b) Sind *F* und *G* Stammfunktionen von *f* , so ist F(x) = G(x) + c für ein $c \in \mathbb{R}$
- c) Sei $x_0 \in \mathcal{I}$ beliebig, aber fest gewählt. Dann ist $F(x) = \int_{x_0}^x f(t) dt$ eine Stammfunktion von f.

(Beachte

$$\int_{x_0}^x f(t)dt = \int_{x_0'}^x f(t)dt + \int_{x_0'}^x f(t)dt$$

)

Beweis. a),b)

F Stammfunktion, $c \in \mathbb{R}G(x) = F(x) + c$ ist Stammfunktion von f:

$$G(v) - G(u) = F(v) = F(u) = \int_{u}^{v} f(t)dt$$

Umgekehrt: Seien F, G zwei Stammfunktionen von f. Sei $x_0 \in \mathcal{J}$ halte es fest.

$$G(x) - G(x_0) = \int_{x_0}^{x} f(t)dt = F(x) - F(x_0) \text{ für alle } x \in \mathcal{J}$$

$$G(x) = F(x) + \underbrace{G(x_0) - F(x_0)}_{=:c} \text{ für alle } x \in \mathcal{J} \text{ c) } u, v \in \mathcal{J}$$

$$F(v) - F(u) = \int_{x_0}^{v} f(t)dt = \int_{x_0}^{u} f(t)dt = + \int_{x_0}^{x_0} f(t)dt + \int_{x_0}^{v} f(t)dt = \int_{u}^{x_0} f(t)dt$$

8.6 Satz

Jede Stammfunktion einer lokal integrierbaren Funktion ist stetig.

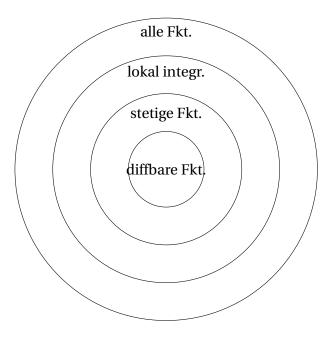


Abbildung 49: Die Welt der Funktionen

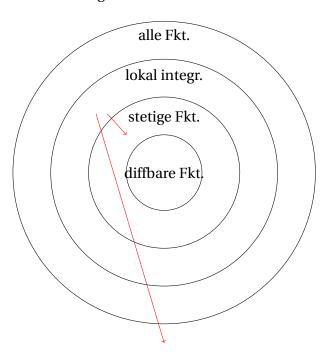


Abbildung 50: Stammfunktionbildung

Beweis. $f: \mathcal{J} \to \mathbb{R}$ lokal integrierbar

 $x_0 \in \mathcal{J}$. Zeige: F ist stetig in x_0 (Stammfunktion von f).

Betrachte f auf $[x_0 - 1, x_0 + 1] \cap \mathcal{J}$ Sei $|f(x)| \le M$ für alle $\in \mathcal{J}_0.(7.3a)$ $|F(x) - F(x_0)| = |\int\limits_{x_0}^x f(t)dt| \underset{7.9c}{\ge} \int\limits_{x_0}^x |f(t)dt| \underset{7.9d}{\ge} M \cdot |x - x_0|$ für alle $x \in \mathcal{J}_0$. F stetig in x_0 nach 5.2

8.7 Definiton

 $f: \mathcal{J} \to \mathbb{R}$ heißt stetig differenzierbar, falls f differenzierbar ist und die Ableitung f' stetig ist.

[Beachte: Nicht jede differenzierbare Funktion ist stetig diffbar

Bsp:
$$f(x) = \begin{cases} x^2 \cdot \sin(\frac{1}{x}) & \text{für } x \neq 0 \\ 0 & \text{für } x = 0 \end{cases}$$

f' nicht stetig in 0

8.8 Satz (Hauptsatz der Differential- und Integralrechnung)

 \mathcal{J} beliebiges Intervall, $f: \mathcal{J} \to \mathbb{R}$.

a) Ist f stetig, so ist jede Stammfunktion F von f differejzierbar auf \mathscr{J} und es gilt F' = f.

$$\left(\int f(t)dt\right)' = f$$

Dass heißt
$$F(x) = \int_{x_0}^{x} f(t)dt \Rightarrow F'(x) = f(x)$$

b) Ist f stetig diffbar auf \mathcal{J} , so ist f Stammfunktion von f', dass heißt.

(b)
$$\int_{x_0}^x f'(dt) = f + c$$

$$\forall u, v \in \mathcal{J}$$
:

$$\int_{u}^{v} f'(t)dt = f(v) - f(u) = f(x)\Big|_{u}^{v}$$

$$\begin{array}{ccc}
\text{(f)} & & \longrightarrow & F = \int f(t)dt \\
F' = f & \longleftarrow & & \longrightarrow
\end{array}$$

$$f'$$
 \leftarrow ①stetig diffbar
$$F = \int f'(t)dt = f + c$$

Beweis. a) Sei $c \in \mathcal{J}$.

Zu zeigen:
$$\lim_{x \to c} \frac{F(x) - F(c)}{x - c} = f(c), x \neq c, x \in \mathcal{J}$$
:

$$\frac{F(x)-F(c)}{x-c} = \frac{1}{\text{E. St. fkt. von f}} \int_{c}^{x} f(t)dt$$

Mittelwertsatz der Integralrechnung (7.11). Es existiert $\Theta(x)$ zwischen x und c mit

$$\int_{x}^{c} f(t)dt = f(\Theta(x)) \cdot (x - c)$$

$$\frac{F(x)-F(c)}{x-c} = \frac{1}{x-c} \cdot f(\Theta(x)) \cdot (x-c)$$

$$= f(\Theta(x)) \xrightarrow[\Theta(x)\to c]{x\to c, \text{ so}} f(c), \text{ da } f \text{ stetig} b) f' \text{ ist stetig}.$$

Sei F eine Stammfunktion von f'. Nach a): F' = f'.

$$(F-f)'=0.$$

6.20a)
$$F - f = c$$
 konstant, dass heißt $F = f + c$

8.9 Beispiele

Zu. 8.8a):

a)
$$g(x) = \int_1^x e^{t^2} \cdot (\sin(t) + \cos(\frac{t}{2})) dt$$
 8.8a) : $g'(x) = e^{x^2} \cdot (\sin(x) + \cos(\frac{x}{2}))$

b)
$$g(x) = \int_0^{x^2} e^t \cdot \sin(t) dt$$

 $F(x) = \int_0^x e^t \cdot \sin(t) dt$
 $h(x) = x^2$
 $g = F(h(x)) = (F \circ h)(x)$
 $g'(x) = F'(h(x)) \cdot h'(x) = e^{x^2} \cdot \sin(x^2) \cdot 2x$

8.10 Beispiel

zu 8.8b)

a) $n \in \mathbb{N}_0$: $\int ax^n dx = a \cdot \frac{x^{n+1}}{n+1} + c \operatorname{denn}\left(a \frac{x^{n+1}}{n+1}\right)' = ax^n$ $\operatorname{d.h}: \int_u^v a \cdot x^n dx = \frac{a}{n+1}(v^{n+1} - u^{n+1})$ $\operatorname{Damit}: \int \sum_{i=0}^n a_i \cdot x^i = \sum_{i=0}^n a_i \frac{x^{i+1}}{(i+1)}$

b)
$$n \ge -2$$
, so

$$\int \frac{1}{x^n} dx = \frac{1}{n+1} \cdot \frac{1}{x^{1-n}} + c$$

c) Für
$$x > 0$$
 ist $\ln(x)' \frac{1}{x}$ (6.14b)
Also $\int \frac{1}{x} dx = \ln(x) + c$ auf $]0, \infty[$
Auf $]-\infty, 0[$ gilt $\int \frac{1}{x} dx = \ln(|x|) + c$

d)
$$\int \ln(x)dx = x \cdot \ln(x) - x + c$$
 auf $]0, \infty[$ (6.14d)

e)
$$\int e^x dx = e^x + c$$

f)
$$\int \sin(x)dx = -\cos(x) + c \int \cos(x)dx = \sin(x) + c$$

8.11 Satz (Partielle Integration)

Seien f und g stetig diffbare Funktionen auf Intervall \mathcal{J} . Dann:

$$fg'dx = f \cdot g - \int f' \cdot g dx$$

Für bestimmte Integrale heißt das:

$$\int_{u}^{v} f(x) \cdot g'(x) dx = \underbrace{f \cdot g}_{f(v) \cdot g(v) - f(u) \cdot g(u)} \left| - \int_{y}^{u} f'(x) g(x) dx \right|$$

Für alle $u, v \in \mathcal{J}$

Beweis. 8.8b)

$$(f \cdot g)' = f \cdot g' + f' \cdot g$$

$$\int (f \cdot g' + f' \cdot g) dx = f \cdot g + c$$

$$\int f \cdot g' + \int f' g \cdot g = f \cdot g$$

8.12 Beispiele

a)
$$\int \underbrace{x}_{f} \cdot \underbrace{\cos(x)}_{g'} dx = x \cdot \sin(x) - \int \sin(x) dx = x \cdot \sin(x) + \cos(x) + c$$

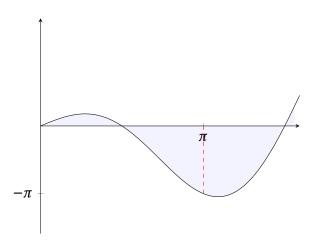


Abbildung 51:
$$\int_0^{\pi} x \cdot \cos(x) dx = 2$$

b)
$$\int \ln(x)dx = \int \underset{f'}{\underset{\uparrow}{\text{1}}} \cdot \ln(x)dx = x \cdot \ln(x) - \int x \cdot \frac{1}{x}dx = x \ln(x) - x + c$$
 (vgl. 8.10d)

c)
$$\int \cos^2(x) dx = \cos(x) \cdot \sin(x) + \int \sin(x) dx$$

$$\int \cos^2(x) dx = \cos(x) \cdot \sin(x) + \int 1 - \cos^2(x) dx$$

$$= \cos(x) \cdot \sin(x) + x - \int \cos^x(x) dx$$

$$\Rightarrow 2 \cdot \int \cos^2(x) dx = \cos^2(x) dx = \cos(x) \cdot \sin(x) + x + c$$

$$(*)$$

8.13 Satz (Integration durch Substitution)

 \mathscr{I} , \mathscr{I} Intervalle $f:\mathscr{I}\to\mathscr{I}$ stetig diffbar, $g:\mathscr{I}\to\mathbb{R}$ stetig mit Stammfunktion G. Dann ist:

$$\int g(f(x)) \cdot f'(x) dx = G(f(x)) + c$$

Für das bestimmte Integral heißt das:

$$\int_{u}^{v} g(f(x)) \cdot f'(x) dx = G(f(v)) - G(f(u)) = \int_{f(u)}^{f(v)} g(t) dt$$

für alle $u, v \in \mathcal{I}$

Beweis. $G \circ f$ diffbar: 8.8a)

Kettenregel:

$$(G \circ f)'(x) = G'(f(x)) - f'(x)$$

$$= g(f(x)) \cdot f'(x)$$
stetig

Hauptsatz $G \circ f$ ist Stammfunktion von $g(f(x)) \cdot f'(x)$

Bemerkung: 8.13 kann in 2 Arten angewandt werden:

1.Art: Mann hat ein Integral der Form

$$\int g(f(x)) \cdot f'(x) dx$$

Berechne

$$\int g(t)dt = \int_{x_0}^{x} g(t)dt = G(x)$$
und ersetze
x durch f(x)

2.Art:

Man will $\int g(t)dt$ berechnen

Ersetze t durch f(x) (Substitution)

$$\left[\frac{dt}{dx} = f'(x) \to dt = f'(x)dx\right]$$

und dt durch f'(x)dx ersetzen.

$$\rightarrow \int g(f(x)) \cdot f'(x) dy$$

Hoffnung: ↑ ist einfacher zu berechnen.

8.14 Satz

f ist stetig diffbar auf \mathcal{I} , f stetig auf \mathcal{I} .

- a) Ist $f(x) \neq 0$ auf \mathscr{I} , so $\int \frac{f'(x)}{f(x)} dx = \ln(|f(x)|) + c$ dass heißt $\int_a^b \frac{f'(x)}{f(x)} = \ln(|f(b)|) - \ln(|f(a)|)$ für alle $a, b \in \mathscr{I}$
- b) $\int_{a}^{b} g(x+c)dx = \int_{a+c}^{b+c} g(x)dx$ für alle c mit $a+c, b+c \in \mathcal{I}$.
- c) $\int_{a}^{b} g(c \cdot x) dx = \frac{1}{c} \int_{a \cdot c}^{b \cdot c} g(x) dx \text{ für alle } c \neq 0 \text{ mit } a \cdot c, b \cdot c \in \mathscr{I}$

Beweis. a) Setze $g(x) = \frac{1}{x}$.

Also: $G(x) = \ln(|x|) + c$ für alle $x \neq 0$.

8.13
$$\int \frac{f'(x)}{f(x)} dx = \ln(|f(x)|) + c$$
 b) Setze $f(x) = x + c$, 8.13

c) Setze
$$f(x) = x \cdot c$$
, 8.13²

8.15 Beispiel

a)
$$\int \tan(x)dx = \int \frac{\sin(x)}{\cos(x)} = -\int \frac{-(\cos(x))'}{\cos(x)} dx = -\ln(|\cos(x)|) + c^3$$

b)
$$x \cdot \sin(x^2) dx = \frac{1}{2} \int 2x \sin(x^2) dx = \frac{1}{8.13} - \frac{1}{2} \cos(x^2) + c$$

c)
$$\int \frac{x}{x^2 + a^2} dx = \frac{1}{2} \int \frac{2x}{x^2 + a^2} dx = \ln(x^2 + a^2) + cauf \mathbb{R} (a \neq 0)$$

d)
$$\int_{-1}^{1} \sqrt{1-t^2} dt$$
 Fläche des Halbkreises vom Radius 1.

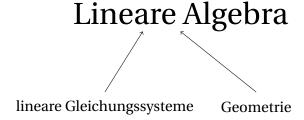
²Beachte f'(x) = c

³Gilt auf jedem Intervall] $k\pi + \frac{\pi}{2}$, $(k+1)\pi + \frac{\pi}{2}$ [

Substitution
$$t = \sin(x)$$

$$\frac{dt}{dx} = \cos(x), dt = \cos(x)dx$$

$$\int_{-1=\sin(-\frac{\pi}{2})}^{1=\sin(\frac{\pi}{2})} \sqrt{1-t^2} \int_{-\frac{\pi}{2}}^{8.13} \int_{-\frac{\pi}{2}}^{\frac{\pi}{2}} \sqrt{1-\sin(x)^2} \cdot \cos(x) dx = \int \cos^2(x) dx \int_{-\frac{\pi}{2}}^{8.11c} \frac{\cos(x) \cdot \sin(x)}{2} dx = \int_{-\frac{\pi}{2}}^{\frac{\pi}{2}} \cos(x) dx = \int_{-\frac{$$



9 Matrizen und lineare Gleichungssysteme

9.1 Definition

$$K = \mathbb{Q}$$
, \mathbb{R} , \mathbb{C}

a) Eine $m \times n$ Matrix A über k ist rechteckiges Schema.

$$Spalten \downarrow A = \begin{cases} a_{11} & a_{12} & \cdots & a_{1n} \\ \vdots & \vdots & \vdots & \vdots \\ a_{m1} & a_{m2} & \cdots & a_{mn} \end{cases} \xrightarrow{Zeilen}$$

mit m Zeilen und n Spalten, $a_{ij} \in K$.

(Bezeichnung der Indizes ist Standard! 1.Index : Zeile, 2.Index : Spalte) (m,n) heißt *Typ* der Matrix.

Schreibweise:

$$A = (a_{ij})_{\substack{i=1...m\\j=1...n}}, A = (a_{ij})$$

- b) $\mathcal{M}_{m,n}(K)$ =Menge aller $m \times n$ -Matrizen über K (quadratische Matrizen)
- c) $A = (a_{ij}) \in \mathcal{M}_{n,m}(K)$.. Definiere $A^t = (b_{ij}) \in M_{n,m}(k)$ mit $b_{ij} = a_{ij}$ für $i = 1 \dots m, j = 1 \dots n$

 A^{t} ist die zu A *transponierte* Matrix.

$$\begin{pmatrix} a_{11} & a_{12} & \dots & a_{1n} \\ a_{21} & a_{22} & \dots & a_{2n} \\ a_{31} & a_{32} & \dots & a_{3n} \\ \vdots & \ddots & \ddots & \vdots \\ a_{m1} & a_{m2} & \dots & a_{mn} \end{pmatrix} \rightarrow \begin{pmatrix} a_{11} & a_{21} & \dots & a_{m1} \\ a_{12} & a_{22} & \dots & a_{m2} \\ a_{13} & a_{23} & \dots & a_{m3} \\ \vdots & \ddots & \ddots & \dots \\ a_{1n} & a_{2n} & \dots & a_{mn} \end{pmatrix}$$

(Manchmal A^T statt A^t oder andere Schreibweise)

 $1 \times n$ -Matrix $(a_11, \dots 1_1n)$ Zeilenvektor

$$m \times 1$$
--Matrix Spaltenvektor $\begin{pmatrix} a_{11} \\ a_{21} \\ \vdots \\ a_{m1} \end{pmatrix}$

9.2 Definition

 $A = (a_{ij}), B(b_{ij}) \in \mathcal{M}_{m,n}(K)$ (beide vom gleichen Typ!) $a \in K$.

a)
$$A + B := (a_{ij} + b_{ij})_{\substack{i=1...m \\ j=1...n}}$$

Summe von Matrizen

b)
$$a \cdot A = (a \cdot a_{ij})_{\substack{i=1...m \\ j=1...n}}$$
 (skalares) Vielfaches von A.

Für Matrizen unterschiedlichen Typs ist keine Summe definiert.

Beispiel:
$$A = \begin{pmatrix} 1 & 2 & 3 \\ 4 & 5 & 6 \end{pmatrix} B = \begin{pmatrix} -2 & 5 & 3 \\ \frac{1}{2} & 0 & 0 \end{pmatrix}$$

$$A + B = \begin{pmatrix} -1 & 7 & 6 \\ \frac{9}{2} & 5 & 6 \end{pmatrix}$$

$$A + B^{t} \text{ nicht definiert}$$

$$B^{t} = \begin{pmatrix} -2 & \frac{1}{2} \\ 5 & 0 \\ 3 & 0 \end{pmatrix}$$

$$A + A = 2A = \begin{pmatrix} 2 & 4 & 6 \\ 8 & 10 & 12 \end{pmatrix} \text{ Produkt:}$$

- Produkt von Matrizen gleichen Typs durch komponentenweise Multiplikation (kaum Anwendungen)
- wichtig ist Produkt von $m \times n$ -Matrizen mit $n \times p$ Matrizen:

9.3 Definition

$$m, n, p \in \mathbb{N}$$
.
 $A = (a_{ij}) \in \mathcal{M}_{m,n}(K)$
 $B = (b_{ij}) \in \mathcal{M}_{n,p}(K)$

Das *Produkt*
$$A \cdot B$$
 von A und $B = (d_{ik})_{\substack{i = \dots m \\ k = 1 \dots p}}$
mit $d_{ik} = a_{i1} \cdot b_{1k} + a_{i2} \cdot b_{2k} + \dots + a_{i} n \cdot b_{nk} = \sum_{j=1}^{n} a_{ij} \cdot b_{jk}$
 $(m \times n \text{ multiplizieren mit } n \times p \to m \times p)$

Beachte: Produkt von $m \times n$ - mit $r \times p$ -Matrix ist nicht definiert falls $n \neq r$

9.4 Beispiel

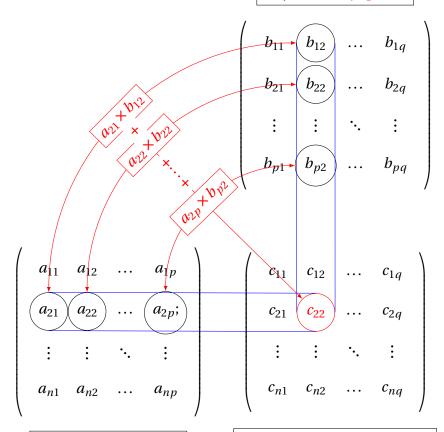
a)
$$A = \begin{pmatrix} 1 & 2 & 3 \\ -1 & 0 & 2 \end{pmatrix} \in \mathcal{M}_3(\mathbb{R}), B = \begin{pmatrix} 2 & 3 & 0 \\ 0 & 0 & 0 \\ 1 & 1 & 0 \end{pmatrix} \in \mathcal{M}_{2,3}(\mathbb{R})$$

$$A \cdot B = \begin{pmatrix} 5 & 6 & 0 \\ 0 & -1 & 0 \end{pmatrix} \in \mathcal{M}_{2,3}(\mathbb{R})$$

b)
$$A = \begin{pmatrix} 1 & 2 \\ 3 & 4 \end{pmatrix} \in \mathcal{M}_2(\mathbb{R}), B = \begin{pmatrix} 2 & 3 \\ 4 & 5 \end{pmatrix} \in \mathcal{M}_2(\mathbb{R})$$

Abbildung 52: Matrix Multiplikation

B: p Reihen q Spalten



A: n Reihen p Spalten

 $C = A \times B : n$ Zeilen q Spalten

$$A \cdot B = \begin{pmatrix} 10 & 13 \\ 22 & 29 \end{pmatrix}, B \cdot A = \begin{pmatrix} 11 & 16 \\ 19 & 28 \end{pmatrix}, AB \neq BA!,$$
$$A^{2} = A \cdot A = \begin{pmatrix} 7 & 10 \\ 15 & 22 \end{pmatrix}$$

c)
$$A = \begin{pmatrix} 1 & 2 & 3 \end{pmatrix} \in \mathcal{M}1, 3(\mathbb{R}), B \in \mathcal{M}_{1,2}(\mathbb{R})$$
 wie in a)
 $A \cdot B = \begin{pmatrix} 5 & 6 & 0 \end{pmatrix}$
 $B \cdot A^t = B \cdot \begin{pmatrix} 1 \\ 2 \\ 3 \end{pmatrix} = \begin{pmatrix} 8 \\ 0 \\ 3 \end{pmatrix}$

d)
$$A = \begin{pmatrix} 1 & 2 & 3 \end{pmatrix}, B = \begin{pmatrix} 2 \\ 0 \\ 1 \end{pmatrix} \in \mathcal{M}_{\infty, \ni}(\mathbb{R})$$

$$A \cdot B = (5) \in \mathcal{M}_1(\mathbb{R})(=\mathbb{R})$$

$$B \cdot A = \begin{pmatrix} 2 & 4 & 5 \\ 0 & 0 & 0 \\ 1 & 2 & 3 \end{pmatrix}$$

e)
$$A \in \mathcal{M}_{m,n}(K)$$

 $E_m \cdot A = A$
 $A \cdot E_n = A \cdot \begin{pmatrix} 1 & 0 \\ 0 & 1 \end{pmatrix} \cdot \begin{pmatrix} 2 & 3 & 1 \\ -1 & 2 & 5 \end{pmatrix} = \begin{pmatrix} 2 & 3 & 1 \\ -1 & 2 & 5 \end{pmatrix}$
 $A \in \mathcal{M}_n(K)$
 $E_n \cdot A = A \cdot E_n = A$.
 $a \cdot A = \begin{pmatrix} a & \cdots & 0 \\ \vdots & a & \vdots \\ 0 & \cdots & a \end{pmatrix} \cdot A$

9.5 Satz (Rechenregeln von Matrizen)

$$A, A_1, A_2 \in \mathcal{M}_{m,n}(K),$$

 $B, B_1, B_2 \in \mathcal{M}_{n,r}(K),$
 $C \in \mathcal{M}_{r,s}(K), a \in K.$

(a)
$$(A_1 + A_2) \cdot B = A_1 \cdot B + A_2 \cdot B$$

(b)
$$A \cdot (B_1 + B_2) = A \cdot B_1 + A \cdot B_2$$

(c)
$$(a \cdot A) \cdot B = A \cdot (aB) = a(A \cdot B)$$

(d)
$$\underbrace{(A \cdot B) \cdot C}_{m \times r} = \underbrace{A}_{m \times n} \underbrace{(B \cdot C)}_{n \times s}$$

$$\underbrace{m \times s}_{m \times s} = \underbrace{m \times n}_{m \times s}$$

$$(A \cdot B)^{t} = B^{t} \cdot A^{t}$$

(e)
$$(A \cdot B)^{t} = B^{t} \cdot A^{t}$$

Beweis. Nur d)
$$A = (a_i j)_{\substack{i=1...m \\ j=1...n}}$$

 $B = (b_i j)_{\substack{i=1...n \\ j=1...r}}$

$$C = (c_{i}j)_{k=1...r}$$

$$j=1...s$$

$$A \cdot B = (d_{ik})_{i=1...m}$$

$$k=1...r$$

$$d_{ik} = \sum_{j=1}^{n} a_{ij}b_{jk}$$

$$B \cdot C = (e_{jl})_{j=1...n}$$

$$l=1...s$$

$$e_{jl} = \sum_{k=1}^{r} b_{ij}c_{jk}$$

$$(A \cdot B) \cdot C$$

Eintrag an der Stelle (i, l):

$$\sum_{k=1}^{r} d_{ik} \cdot c_{kl} = \sum_{k=1}^{r} \left(\sum_{j=1}^{n} a_{ij} \cdot b_{jk} \right) \cdot c_{kl} = \sum_{k=1}^{r} \sum_{j=1}^{n} a_{ij} \cdot b_{jk} \cdot c_{kl}$$

$$A \cdot (B \cdot C) \text{ Eintrag an Stelle } (i, l):$$

$$\sum_{j=1}^{n} a_{ij} \cdot e_{jl} = \sum_{j=1}^{n} a_{ij} \cdot \left(\sum_{k=1}^{r} b_{ij} \cdot c_{kl} \right) = \sum_{j=1}^{n} \left(\sum_{k=1}^{r} a_{ij} b_{ij} \cdot c_{kl} \right) = \sum_{k=1}^{r} \sum_{j=1}^{n} a_{ij} b_{ij} \cdot c_{kl}$$

9.6 Definition

Allgemeine Form eines lineares Gleichungssystem (LGS) über K:

$$a_{11}x_1 + \dots + a_{1n}x_n = b_1$$

$$\vdots \quad \vdots \quad \vdots \qquad \vdots$$

$$a_{m1} + \dots + a_{mn}x_n = b_m$$
m Gleichungen, n unbekannte x_1, \dots, x_n

$$(n = 2||3: x, y||z)$$

Koeffizienten $a_{ij} \in K$, rechte Seite $b_1 \dots n_m \in K$ (fest).

$$x = \begin{pmatrix} x_1 \\ \vdots \\ x_n \end{pmatrix} \in M_n 1(K) = K^n$$

(Elemente der $K^n = K \times K ... \times K$ werden als Spalten geschrieben) heißt Lösung von (*) wenn $x_1 ... x_n$ sämtliche Gleichungen erfüllen.

Ist $b_1 = \dots b_m = 0$, so heißt (*) homogenes LGS, sonst inhomogenes LGS.

$$A = \begin{pmatrix} a_1 1 & \dots & a_{1n} \\ \vdots & \vdots & \vdots \\ a_{m1} & \dots & a_{mn} \end{pmatrix} \in \mathcal{M}_{m,n}(K)$$

Koeffizientenmatrix des LGS $b = \begin{pmatrix} b_1 \\ \vdots \\ b_m \end{pmatrix} \in \mathcal{M}_{m,1} = K^m$ (rechte Seite)

(*), lässt sich schreiben in *Matrizenform*: $A \cdot x = b$:

$$\begin{pmatrix} a_{11}x_1 + \dots + a_{1n}x_n \\ \vdots \\ a_{m1}x_n + \dots + a_{mn}x_n \end{pmatrix} = \begin{pmatrix} b_1 \\ \vdots \\ b_m \end{pmatrix}$$

Sins $s_1, ..., s_n$ die Spaltenvektoren von A, d.h. $s_i = \begin{pmatrix} a_{1i} \\ a_{2i} \\ \vdots \\ a_{mi} \end{pmatrix}$, so lässt sich (*) schreiben

als
$$x_1 \cdot s_1 + \dots + x_n \cdot s_n = b$$

$$\begin{pmatrix} x_1 a_{11} \\ \vdots \\ x_1 a_{m1} \end{pmatrix} + \dots + \begin{pmatrix} x_1 a_{mn} \\ \vdots \\ x_n a_{mn} \end{pmatrix} = \begin{pmatrix} b_1 \\ \vdots \\ b_n \end{pmatrix}$$

Spaltenform des LGS Beachte: Homogenes LGS hat immer mindestens eine Lösung

(triviale Lösung)

$$x = \begin{pmatrix} 0 \\ \vdots \\ 0 \end{pmatrix} Null-L\"{o}sung$$

Fragen:

- (1) Wann hat LGS mindestens eine Lösung?
- (2) Wenn es Lösungen gibt, wie bestimmt man alle?

Antwort: Gauß Algorithmus (C.F.Gauß 1777-1855)

Lösungsmenge eines LGS ändert sich nicht bei :

- Addition der Vielfachen einer Gleichung zu einer anderen Gleichung
- Multiplikation einer Gleichung mit Zahl ≠ 0.
- Vertauschen zweier Gleichungen

Was passiert dann:

Aus Ax = b wird

102

$$A'x = b'$$

Die Menge der x, die ax = b erfüllen, stimmt mit der überein, die A'x = b' erfüllen. Ziel des Gauß Algorithmus: Mit obigen Umformungen einfache Form A' zu finden. Beispiel:

$$2x + 3y = 4$$

 $x + y = -2$

$$2x + 3y = 4$$

$$2x + 3y = 4$$
(-2)fache 1.Gl. zu 2.Gl. addieren

$$x + y = -2$$

 $y = 8$ $y = 8$, $x + 8 = -2$ $x = -10$, eindeutige Lösung

9.7 Definition

Unter *elementaren Zeilenumformungen* an einer Matrix versteht man folgende Operationen:

- Addition des skalaren vielfachem einer Zeile zu anderen
- Multiplikation einer Zeile mit Zahl ≠ 0
- Vertauschen von zwei Zeilen

Analog: *Elementare Spaltenumformungen* (wird nicht für :GS benötigt — außer ggf. Spaltenvertauschung)

9.8 Definition

Ist Ax = b ein LGS, so nennt man $(A, b) \in \mathcal{M}_{m,n+1}(K)$ die *erweiterte Koeffizientenmatrix*. b als letzte Spalte an A anhängen.

9.9 Bemerkung

Führt man an (A, b) elementare Zeilenumformungen durch und erhält man dabei Matrix (A', b'), so ist $x \in k^n$ ist Lösung von $A \cdot x = b$ genau dann wenn x Lösung von A'x = b'.

Beispiel 9.6:

$$(A,b) = \begin{pmatrix} 2 & 3 & 4 \\ 1 & 1 & -2 \end{pmatrix} \leadsto (A'b') = \begin{pmatrix} 1 & 1 & -2 \\ 0 & 1 & 8 \end{pmatrix}$$

9.10 Algorithmus zur Transformation einer Matrix auf Zeilenstufenform mit elementaren Zeilenumformungen 9 Matrizen und lineare Gleichungssysteme

Kernstück des Gauß-Algorithmus:

Jede Matrix B lässt sich durch elementare Zeilenumformungen auf Zeilenstufenform

(Treppenform) bringen
$$\begin{pmatrix} 0 & 0 & 1 \\ 0 & 0 & 0 \\ 0 & 0 & 0 \end{pmatrix}$$
 Beispiel:
$$\begin{pmatrix} 1 & 2 & 3 & 4 & 5 \\ 0 & 0 & | 1 & 0 & 0 \\ 0 & 0 & 0 & 0 & | 1 \end{pmatrix}$$

9.10 Gauß Algorithmus

Sei B eine (m, n)-Matrix über K, Ist B Nullmatrix, so fertig. Sei also im Folgenden B nicht Nullmatrix.

- (1) Suche erste Spalte j_1 , die nicht nur Nullen enthält.
- (2) Eventuell durch Zeilenvertauschung: Eintrag a am der Stelle (i, j_1) ist $\neq 0$
- (3) Multipliziere die 1. Zeile mit $\frac{1}{a}$, Jetzt: Eintrag 1 an der Stelle (i, j_1) .
- (4) Durch Addition geeigneter Vielfacher der ersten Zeilen zu den übrigen Zeilen alle Einträge in der Spalte j_1 unterhalb der ersten Zeile gleich 0 sind. Ab jetzt wird Zeile 1 nicht mehr benutzt. Sie bleibt unverändert.
- (5) Suche erste Spalte $j_2(>j_1)$, der unterhalb der ersten Zeile einen Eintrag $\neq 0$ enthält.
- (6) Wie in (2) imd (3) Eintrag 1 an Stelle $(2, j_2)$
- (7) Wie in (4) alle Einträge in Spalte j_2 unterhalb der 2. Zeile zu Null machen. Ab jetzt wird Zeile 2 nie mehr benutzt.

So fortfahrend erhält man Zeilenstufenform.

9.11 Beispiel

$$B = \begin{pmatrix} 0 & 0 & 6 & 1 \\ 0 & 2 & 2 & 3 \\ 0 & 3 & 1 & 0 \\ 0 & 0 & 2 & 1/3 \end{pmatrix} \xrightarrow{\text{Vert. 1Z./2.Z.}} \begin{pmatrix} 0 & 2 & -2 & 3 \\ 0 & 0 & 6 & 1 \\ 0 & 3 & 1 & 0 \\ 0 & 0 & 2 & 1/3 \end{pmatrix} \xrightarrow{\text{1Z.x·1/2}} \begin{pmatrix} 0 & 1 & -1 & 3/2 \\ 0 & 0 & 6 & 1 \\ 0 & 3 & 1 & 0 \\ 0 & 0 & 2 & 1/3 \end{pmatrix} \xrightarrow{\text{3Z.+(-3)·1.Z.}} B = \begin{pmatrix} 0 & 1 & -1 & 3/2 \\ 0 & 0 & 6 & 1 \\ 0 & 0 & 4 & -9/2 \\ 0 & 0 & 2 & 1/3 \end{pmatrix} \xrightarrow{\text{1/6·2. Z.}} \begin{pmatrix} 0 & 1 & -1 & 3/2 \\ 0 & 0 & 1 & 1/6 \\ 0 & 0 & 4 & -9/2 \\ 0 & 0 & 2 & 1/3 \end{pmatrix} \xrightarrow{\text{1/6·2. Z.}} \begin{pmatrix} 0 & 1 & -1 & 3/2 \\ 0 & 0 & 1 & 1/6 \\ 0 & 0 & 0 & -1/6 \\ 0 & 0 & 0 & 0 \end{pmatrix}$$

9.12 Gauß-Algorithmus

Gegeben sei LGS $A x = b m \times nn \times 1 = m \times 1$

Wende Algorithmus 9.10 auf (A,b) an, bis man Matrix (\tilde{A}, b') erhält, so dem \tilde{A} Zeilenstufenform hat (letzte Spalte b' muss nicht mehr bearbeitet werden).

Man kann noch Spaltenvertauschung am \tilde{A} vornehmen,

Beachte: Vertauschung von Spalte i und k bedeutet vertauschung von x_i und x_k (Buch führen). Dann kann Matrix (A', b') erhalten werden wobei

$$(A',b') = \begin{pmatrix} 1 & a'_{12} & \dots & \dots & a'_{1n} & b'_{1} \\ 0 & 1 & a'_{23} & \dots & \dots & a'_{2n} & b'_{2} \\ 0 & 0 & 1 & \dots & \dots & a'_{3n} & b'_{3} \\ \vdots & \vdots & \vdots & \vdots & \vdots & \vdots \\ 0 & 0 & 0 & 0 & 0 & 1 & b'_{m} \end{pmatrix}$$

Neues LGS A'x' = b

 $x = \begin{pmatrix} x_1' \\ \vdots \\ x_n' \end{pmatrix}$ entsteht aus x. durch Permutation der Einträge entsprechend der durchge-

führten Spaltenvertauschungen.

Lösungsmenge des LGS A'x' = b' ist leicht zu ermitteln:

(1) Ist r < m und einer der Einträge $b'_r + a$, b'_m ungleich 0 ist, so ist LGS nicht lösbar.

(2) Ist
$$r = m \begin{pmatrix} 1 & * & * & * & b'_1 \\ 0 & 1 & * & * & \vdots \\ 0 & 0 & 1 & * & \vdots \\ 0 & 0 & 0 & 1 & b'_m \end{pmatrix}$$
oder $r < m$ und $b'_{r+1} = \dots = b'_m = 0$

$$\begin{pmatrix} 1 & * & * & * & b'_1 \\ 0 & 1 & * & * & \vdots \\ 0 & 0 & 1 & * & \vdots \\ 0 & 0 & 0 & 0 & b'_m \end{pmatrix}$$

(betrachte dann nur die ersten r Gleichungen),so gibt es mindestens eine Lösung:

(2a)
$$r < n$$
:

Wähle x_{r+1}, \ldots, x'_n beliebig uas K. Dann:

$$x'_{r} = b'_{r} - \sum_{j=r+1}^{n} a'_{rj} x'_{j}$$

$$\vdots$$

$$x'_{1} = b'_{1} - \sum_{j=r+1}^{n} a'_{1j} x'_{j}$$

(rekursive Bestimmung der Lösungsmenge).

(2b)
$$r = n$$

$$\begin{pmatrix}
1 & * & \cdots & * & \vdots \\
0 & 1 & \cdots & * & \vdots \\
\vdots & \vdots & \vdots & \vdots & \vdots \\
0 & 0 & 0 & 0 & 0
\end{pmatrix}$$

Dann sind x'_1, \ldots, x'_r eindeutig bestimmt.

$$x'_{n} = b'_{n}$$

$$x'_{n-1} = b'_{n-1} - a_{n-1}x'_{n}$$

$$\vdots = \vdots$$

$$x'_{1} = b'_{1} - \sum_{j=2}^{n} a'_{ij} \cdot x'_{j}$$

9.13 Beispiel

$$x_{1} + 2x_{2} - 3x_{3} = 5$$
a) $2x_{1} - x_{2} + 4x_{3} = 0$

$$x_{1} + x_{2} + 2x_{3} = 1$$

$$\begin{pmatrix} 1 & 2 & -3 & 5 \\ 2 & -1 & 4 & 0 \\ 1 & 1 & 2 & 1 \end{pmatrix} \xrightarrow{2Z.+(-2)\cdot 1.Z} \begin{pmatrix} 1 & 2 & -3 & 5 \\ 0 & -5 & 10 & -10 \\ 0 & -1 & 5 & -4 \end{pmatrix} \xrightarrow{-\frac{1}{5}\cdot 2.Z} \begin{pmatrix} 1 & 2 & -3 & 5 \\ 0 & 1 & -2 & 2 \\ 0 & -1 & 5 & -4 \end{pmatrix}$$

$$\xrightarrow{3.Z+2.Z} \begin{pmatrix} 1 & 2 & -3 & 5 \\ 0 & 1 & -2 & 2 \\ 0 & 0 & 3 & -2 \end{pmatrix} \xrightarrow{\frac{1}{3}\cdot 3.Z} \begin{pmatrix} 1 & 2 & -3 & 5 \\ 0 & 1 & -2 & 2 \\ 0 & 0 & 1 & -\frac{2}{3} \end{pmatrix}$$

$$x_{3} = -\frac{2}{3}$$

$$x_{2} = 2 + 2x_{3} = 2 - \frac{4}{3} = \frac{2}{3}$$

$$x_{1} = 5 - \frac{4}{3} - 2 = \frac{5}{3} \text{ eindeutige Lösung: Lösungsmenge } \mathbb{L} = \left\{ \begin{pmatrix} -\frac{2}{3} \\ \frac{2}{3} \\ \frac{5}{2} \end{pmatrix} \right\}$$

b)
$$x_1 + 2x_2 \quad x_3 + x_4 = 0$$

$$x_1 - x_2 + 2x_3 - x_4 = 6$$

$$\begin{pmatrix} 1 + 2 & 1 & +1 & 0 \\ 1 & -1 & +2 & -1 & 6 \end{pmatrix} \longrightarrow \begin{pmatrix} 1 & +2 & 1 & +1 & 0 \\ 0 & 1 & -\frac{1}{3} & +\frac{2}{3} & -2 \end{pmatrix}$$
(Fall 2a)
$$x_4, x_3 \text{ frei wählbar}$$

$$x_2 = -2 + \frac{1}{3}x_3 - \frac{2}{3}x_4$$

$$x_1 = -2x_2 - x_3 - x_4$$

$$= -2 \cdot \left(-2 + \frac{1}{3}x_3 - \frac{2}{3}x_4\right) - x_3 - x_4$$

$$= 4 - \frac{5}{3} + \frac{1}{3}x_4$$

$$= 4 - \frac{5}{3}x_3 + \frac{1}{3}x_4$$

$$= 4 - \frac{5}{3}x_3 + \frac{1}{3}x_4$$

$$= 4 - \frac{5}{3}x_3 + \frac{1}{3}x_4$$

$$= 2x_3 + \frac{1}{3}x_4 + \frac{$$

$$x_{1} + x_{2} = 1$$
c) $2x_{1} + x_{2} = 2$

$$x_{1} - x_{2} = -1$$

$$\begin{pmatrix} 1 & +1 & 1 \\ 2 & 1 & 2 \\ 1 & -1 & -1 \end{pmatrix} \longrightarrow \begin{pmatrix} 1 & +1 & 1 \\ 0 & -1 & 0 \\ 0 & -2 & -2 \end{pmatrix} \longrightarrow \begin{pmatrix} 1 & +1 & 1 \\ 0 & - & 0 \\ 0 & 0 & -2 \end{pmatrix}$$

LGS nicht lösbar (Fall 1)

$$x_1 + x_2 = 1$$
d) $2x_1 + x_2 = 2$

$$x_1 - x_2 = 1$$

$$\begin{pmatrix} 1 & +1 & 1 \\ 2 & 1 & 2 \\ 1 & -1 & 1 \end{pmatrix} \longrightarrow \begin{pmatrix} 1 & +1 & 1 \\ 0 & -1 & 0 \\ 0 & -2 & -0 \end{pmatrix} \longrightarrow \begin{pmatrix} 1 & +1 & 1 \\ 0 & 1 & 0 \\ 0 & 0 & -0 \end{pmatrix}$$

$$LGS \ eindeutig \ l\ddot{o}sbar$$

$$x_2 = 0$$

$$x_2 = 0$$

$$x_1 = 1 - x_2 = 1$$

$$\mathbb{L} = \left\{ \begin{pmatrix} 1 \\ 0 \end{pmatrix} \right\} \text{ (Fall 2b)}$$

e)
$$\begin{array}{ccccc} x_1 & -x_2 & +x_3 & = 1 \\ -2x_1 & +2x_2 & -2x_3 & = 3 \\ & \begin{pmatrix} 1 & -1 & 1 & = 1 \\ -2 & 2 & -2 & = 3 \end{pmatrix} & \longrightarrow & \begin{pmatrix} 1 & -1 & 1 & = 1 \\ 0 & 0 & 0 & = 5 \end{pmatrix}$$
LGS ist nicht lösbar

 x_2 frei wählbar

$$x_{3} = -\frac{1}{3}$$

$$x_{1} = \frac{1}{3} - x_{2}$$

$$\mathbb{L} = \left\{ \begin{pmatrix} \frac{1}{3} - x_{2} \\ x_{2} \\ -\frac{1}{3} \end{pmatrix} : x_{2} \in K \right\}$$

g) LGS über ℂ

Nicht mehr Klausurrelevant

10 Der Vektorraum \mathbb{R}^+ (Nicht mehr Klausurrelevant)

$$n \in \mathbb{N} \quad \mathbb{R}^n = \left\{ \begin{pmatrix} a_1 \\ \vdots \\ a_n \end{pmatrix} : a_1 \in \mathbb{R} \right\}$$

Spaltenvektoren der Länge $n: \begin{pmatrix} a_1 \\ \vdots \\ a_n \end{pmatrix} = (a_1, \dots, a_n)^t$

 a_1, \ldots, a_n Komponente der Spaltenvektoren.

Wie bei Matrizen:

$$\begin{pmatrix} a_1 \\ \vdots \\ a_n \end{pmatrix} + \begin{pmatrix} b_1 \\ \vdots \\ b_n \end{pmatrix} = \begin{pmatrix} a_1 + b_1 \\ \vdots \\ a_n + b_n \end{pmatrix}$$
 (Multiplikation entspricht der Matrixmultiplikation und ist nicht möglich falls $n > 1$)

Multiplikation eines Spaltenvektors mit einer Zahl (Skalar)

$$a \cdot \begin{pmatrix} a_1 \\ \vdots \\ a_n \end{pmatrix} = \begin{pmatrix} aa_1 \\ \vdots \\ aa_n \end{pmatrix}$$

Addition+Abbildung: $\mathbb{R}^n \times \mathbb{R}^n \to \mathbb{R}^n$

 $\operatorname{\mathbb{R}}^n$ mit Addition und Multiplikation mit Skalaren : $\operatorname{\mathbb{R}}$ -Vektorraum

Die Vektoren im \mathbb{R}^1 (= \mathbb{R}), \mathbb{R}^2 und \mathbb{R}^3 entsprechen Punkten auf der Zahlengerade, Ebene, dreidimensionalen Raums. Punkte des \mathbb{R}^2 , \mathbb{R}^3 lassen sich identifizieren mit, *Ortsvektoren* Pfeile mit Beginn in 0 (Komp = 0) und Ende im entsprechenden Punkt Addition von Spaltenvektoren entspricht der Addition von Ortsvektoren entsprechend der Parallelogrammregel. Multiplikation mit Skalaren a :

Streckung (falls |a| > 1)

Stauchung (falls $0 \ge |a| \ge 1$)

Richtungspunkt, falls a < 0 TODO: Steckung und Stauchung

Abbildung 53: Ein Vektor dargestellt durch seinen Ortsvektor

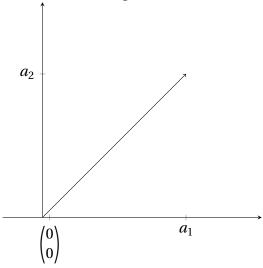
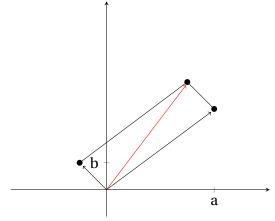


Abbildung 54: Vektoraddition durch Parallelogrammbildung



10.1 Satz (Rechenregeln in \mathbb{R}^n)

Seien $u, v, w \in \mathbb{R}^n$, $a, b \in \mathbb{R}$ Dann gilt:

a)

(1.1)
$$u + (v + w) = (u + v) + w$$

(1.2)
$$v + 0 = 0 + v = v, \text{wobei } 0 \text{ Nullvektor}$$

 \mathbb{R}^n kommutative

$$(1.3) v + -v = 0$$

Gruppe

$$(1.4) u + v = v + u$$

$$(a+b)v = av + bv$$

$$(2.2) a(u+v) = au + av$$

$$(a \cdot b)v = a(bv)$$

$$(2.4) 1v = v$$

b) $0 \cdot v = 0 \text{ und } a \cdot 0 = 0$

Beweis folgt aus entsprechenden Rechenregeln in 0

10.2 Definition

Eine nicht-leere Teilmenge $\mathcal{U} \supset \mathbb{R}^n$ heißt Unterraum (oder Teilraum von \mathbb{R}^n), falls gilt:

- (1) $\forall u_1, u_2 \in \mathcal{U} : u_1 + u_2 \in \mathcal{U}$ (Abgeschlossenheit bezüglich +)
- (2) $\forall u \in \mathcal{U} \forall a \in \mathbb{R} : au \in \mathcal{U}$ (Abgeschlossenheit bezüglich Mult. mit Skalaren)

 $\mathcal U$ enthält Nullvektor $\{0\}$ Unterraum von $\mathbb R^n$ (Nullraum) $\mathbb R^n$ ist Unterraum von $\mathbb R$

10.3 Beispiele

$$(a_1 v, a_2 v \in G, (a_1 + a_2)v \in$$

a) $0 \neq \nu \in \mathbb{R}^2$ $G = \{a\nu : a \in \mathbb{R}\}$ ist Unterraum von $\mathbb{R}^n G$ 2.1 in 10.2

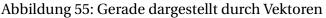
$$av \in G, b \in \mathbb{R}(ba)v \in G$$

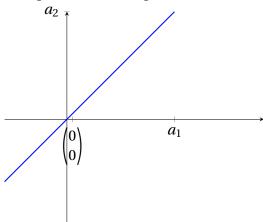
G = Ursprungsgerade durch
$$\begin{pmatrix} 0 \\ 0 \end{pmatrix}$$
 und v = $\begin{pmatrix} a_1 \\ a_2 \end{pmatrix}$ n = 2:

b) $v, w \in \mathbb{R}^n$

 $E = \{av + bw : a, b \in \mathbb{R}\}$ ist Unterraum von \mathbb{R}^n

112





$$v = o, w = o : E = \{o\}$$

 $v \neq o \quad w \notin \{av : a \in \mathbb{R}\}$

$$E = \mathbb{R}^2$$
 $n = 3$: Ebene durch $\begin{pmatrix} 0 \\ 0 \\ 0 \end{pmatrix}$ und durch v, w

Ist $w \in \{av : a \in \mathbb{R}\}$, so ist E = G (aus a))

c)
$$v, w \neq o$$

$$G' = \{ w + av : a \in \mathbb{R} \}$$

$$[v \in G' \Leftrightarrow \exists a \in \mathbb{R} : w + av \in o \Leftrightarrow \exists a \in \mathbb{R} : w = (-a)v \in G]$$

10.4 Satz

Seien \mathcal{U}_1 , \mathcal{U}_2 Unterräume von \mathbb{R}^n

- a) $\mathcal{U}_1 \cap \mathcal{U}_2$ ist Unterraum von \mathbb{R}^n
- b) $\mathcal{U}_1 \cup \mathcal{U}_2$ ist im Allgemeinen KEIN Unterraum von \mathbb{R}^n
- c) $\mathcal{U}_1 + \mathcal{U}_2 := \{u_1 + u_2 : u_1 : \mathcal{U}_1, u_2 : \mathcal{U}_2\}$ (Summe von \mathcal{U}_1 und \mathcal{U}_2) ist Unterraum von \mathbb{R}^n .
- d) $\mathcal{U}_1 \subseteq \mathcal{U}_1 + \mathcal{U}_2$ $\mathcal{U}_2 \subseteq \mathcal{U}_1 + \mathcal{U}_2$ und $\mathcal{U}_1 + \mathcal{U}_2$ ist der kleinste Unterraum von \mathbb{R}^n , der \mathcal{U}_1 und \mathcal{U}_2 enthält. (d.h ist w Unterraum von \mathbb{R}^n mit $\mathcal{U}_1, \mathcal{U}_2 \in w$, so $\mathcal{U}_1 + \mathcal{U}_2 \subseteq W$)

Beweis. a) √

b) TODO

c) TODO

10.5 Beispiel

a) **??**b)
$$G_1 = \{av : a \in \mathbb{R}\}$$

 $G_2 = \{aw : a\}$
 $G_1 + G_2 = E$

b)
$$\mathbb{R}^3$$

$$E_1 = \left\{ r \cdot \begin{pmatrix} 1 \\ 0 \\ 0 \end{pmatrix} + s \cdot \begin{pmatrix} 0 \\ 0 \\ 1 \end{pmatrix} \colon r, s \in \mathbb{R} \right\}$$

$$= \left\{ \begin{pmatrix} r \\ 0 \\ s \end{pmatrix} \colon r, s \in \mathbb{R} \right\}$$

$$E_2 = \left\{ t \cdot \begin{pmatrix} 0 \\ 1 \\ 0 \end{pmatrix} + u \cdot \begin{pmatrix} 1 \\ 1 \\ 1 \end{pmatrix} \right\}$$

$$= \left\{ \begin{pmatrix} u \\ t + u \\ u \end{pmatrix} \right\}$$

 $E_1 + E_2$ Unterräume von \mathbb{R}^3 (10.3.b)

$$E_1 \cap E_2 = ?$$

$$v \in E_1 \cap E_2 \iff v = \begin{pmatrix} r \\ 0 \\ s \end{pmatrix} = \begin{pmatrix} u \\ t+u \\ u \end{pmatrix} \iff r = u, t+u = 0, s = u$$

$$E_1 \cap E_2 = \left\{ \begin{pmatrix} u \\ 0 \\ u \end{pmatrix} : u \in \mathbb{R} \right\}$$
$$= \left\{ u \cdot \begin{pmatrix} 1 \\ 0 \\ 1 \end{pmatrix} : u \in \mathbb{R} \right\}$$

$$E_{1} + E_{2} = ?$$

$$E_{1} + E_{2} = \mathbb{R}^{3}, \text{ denn} :$$
Es gilt sogar:
$$\mathbb{R}^{3} = E_{1} + G_{2}, \text{ wobei}$$

$$G_{2} = \left\{ t \cdot \begin{pmatrix} 0 \\ 1 \\ 0 \end{pmatrix} : t \in \mathbb{R} \right\} \subseteq E_{@}$$

$$\begin{pmatrix} x \\ y \\ z \end{pmatrix} = x \cdot \begin{pmatrix} 1 \\ 0 \\ 1 \end{pmatrix} z \cdot \begin{pmatrix} 0 \\ 0 \\ 1 \end{pmatrix} + y \cdot \begin{pmatrix} 0 \\ 1 \\ 0 \end{pmatrix} = \begin{pmatrix} x \\ 0 \\ z \end{pmatrix} + \begin{pmatrix} 0 \\ y \\ 0 \end{pmatrix}$$

$$\begin{pmatrix} x \\ y \\ z \end{pmatrix} = (x - y) \begin{pmatrix} 1 \\ 0 \\ 0 \end{pmatrix} + (z - y) \begin{pmatrix} 0 \\ 0 \\ 1 \end{pmatrix} + y \begin{pmatrix} 1 \\ 1 \\ 1 \end{pmatrix}$$

$$= \begin{pmatrix} x - y \\ 0 \\ z - y \end{pmatrix} + \begin{pmatrix} y \\ y \\ y \end{pmatrix}$$

10.6 Definition

a) $v_1, \ldots, v_m \in \mathbb{R}^n$, $a_1, \ldots a_m \in \mathbb{R}$ Dann heißt $a_1v_1 + \ldots + a_mv_m = \sum_{i=1}^m a_iv_i$ Linearkombination von v_1, \ldots, v_m (mit Koeffizienten a_1, \ldots, a_m).

[Zwei formal verschiedene Linearkombinationen der gleichen v_1, \ldots, v_m können den gleichen Vektor darstellen

$$1 \cdot \begin{pmatrix} 1 \\ 0 \end{pmatrix} + 2 \cdot \begin{pmatrix} 0 \\ 1 \end{pmatrix} + 3 \cdot \begin{pmatrix} 1 \\ 1 \end{pmatrix} = 2 \cdot \begin{pmatrix} 1 \\ 0 \end{pmatrix} + 3 \cdot \begin{pmatrix} 0 \\ 1 \end{pmatrix} + 2 \cdot \begin{pmatrix} 1 \\ 1 \end{pmatrix} = \begin{pmatrix} 4 \\ 5 \end{pmatrix} \end{bmatrix}$$

b) Ist $M \subseteq \mathbb{R}^n$, so ist der von M *erzeugte* (oder *aufgespannte*) Unterraum $\langle M \rangle_{\mathbb{R}}$ (oder $\langle M \rangle$) die Menge aller (endlichen) Linearkombinationen, die man mit Vektoren aus M bilden kann.

Moliden kann.
$$\langle M \rangle_{\mathbb{R}} = \left\{ \sum_{i=1}^{n} a_i v_i : n \in \mathbb{N}, a_i \in \mathbb{R}, v_i \in M \right\} \text{ falls } M \neq \emptyset$$
$$\langle \emptyset \rangle_{\mathbb{R}} := \{ \emptyset \}$$

$$M = \{v_1, \dots v_m\}$$
, so TODO...

10.7 Beispiel

a)
$$e_i = \begin{pmatrix} 0 \\ 0 \\ 1 \\ 0 \\ 0 \end{pmatrix} \in \mathbb{R}^n$$

$$\langle e_1, \dots e_n \rangle = \mathbb{R}^n$$

$$\begin{pmatrix} x_1 \\ \vdots \\ x_n \end{pmatrix} = x_1 e_1 + x_2 e_2 + \dots + x_n e_n$$

b)
$$\mathcal{U} = \left\langle \begin{pmatrix} 1 \\ 2 \\ 3 \end{pmatrix}, \begin{pmatrix} 2 \\ 3 \\ 4 \end{pmatrix} \right\rangle_{\mathbb{R}}$$
Ist $\mathcal{U} = \mathbb{R}^3$?

Für welche $\begin{pmatrix} x \\ y \\ z \end{pmatrix} \in \mathbb{R}^3$ gibt es geeignete Skalare $a, b, c \in \mathbb{R}$ mit $a \begin{pmatrix} 1 \\ 2 \\ 3 \end{pmatrix} + b \begin{pmatrix} 3 \\ 2 \\ 1 \end{pmatrix} + c \begin{pmatrix} 2 \\ 3 \\ 4 \end{pmatrix}$?

$$a +3b +2c = x$$

$$2a +2b +3c = y$$

$$3a +b +4c = z$$

LGS für die Unbekannten a, b, c mit variabler rechter Seite : Gauß

$$\begin{pmatrix} 1 & 3 & 2 & x \\ 2 & 2 & 3 & y \\ 3 & 1 & 4 & z \end{pmatrix} \rightarrow \begin{pmatrix} 1 & 3 & 2 & x \\ 2 & -4 & -1 & y - 2x \\ 0 & -8 & -2 & z - 3x \end{pmatrix}$$

$$\rightarrow \begin{pmatrix}
1 & 3 & 2 & x \\
0 & 1 & \frac{1}{4} & \frac{2x-y}{4} \\
0 & 0 & 0 & x-2y+z
\end{pmatrix}$$

LGS ist lösbar $\Leftrightarrow x - 2y + z = 0$.

LITERATUR

Dass heißt
$$\begin{pmatrix} x \\ y \\ z \end{pmatrix} \in \mathcal{U} \iff x - 2y = z = 0$$

$$\mathcal{U} = \left\{ \begin{pmatrix} x \\ y \\ z \end{pmatrix} : x - 2y + z = 0, x, y, z \in \mathbb{R} \right\}$$

$$= \left\{ \begin{pmatrix} x \\ y \\ -x + 2y \end{pmatrix} : x, y \in \mathbb{R} \right\}$$

$$\begin{pmatrix} 2 \\ 3 \\ 4 \end{pmatrix} \in \mathcal{U}$$

Lösungen des LGS: c frei wählen, b, a ergeben sich, (falls x-2y+z=0) z.B $c=0,b=\frac{1}{2}x-\frac{1}{4}y,a=x-3b=-\frac{1}{2}x+\frac{3}{4}y$

Ist x - 2y + z = 0, so ist

$$\begin{pmatrix} x \\ y \\ z \end{pmatrix} = \left(-\frac{1}{2}x + \frac{3}{4}y\right) \begin{pmatrix} x \\ y \\ z \end{pmatrix} + \left(\frac{1}{2}x - \frac{1}{4}y\right) \begin{pmatrix} 3 \\ 2 \\ 1 \end{pmatrix}$$

$$\begin{pmatrix} 2 \\ 3 \\ 4 \end{pmatrix} = \begin{pmatrix} 1 \\ 2 \\ 3 \end{pmatrix} + \frac{1}{4} \begin{pmatrix} 3 \\ 2 \\ 1 \end{pmatrix}$$

$$\mathcal{U} = \begin{pmatrix} 1 \\ 2 \\ 3 \end{pmatrix}, \begin{pmatrix} 3 \\ 2 \\ 1 \end{pmatrix}$$

$$\begin{pmatrix} 3 \\ 2 \\ 1 \end{pmatrix}$$

$$\begin{pmatrix} 3 \\ 2 \\ 3 \end{pmatrix} + \frac{1}{4} \begin{pmatrix} 3 \\ 2 \\ 1 \end{pmatrix}$$

$$\begin{pmatrix} 3 \\ 2 \\ 3 \end{pmatrix} + \frac{1}{4} \begin{pmatrix} 3 \\ 2 \\ 1 \end{pmatrix}$$

$$\begin{pmatrix} 3 \\ 2 \\ 3 \end{pmatrix} + \frac{1}{4} \begin{pmatrix} 3 \\ 2 \\ 1 \end{pmatrix}$$

$$\begin{pmatrix} 3 \\ 2 \\ 3 \end{pmatrix} + \frac{1}{4} \begin{pmatrix} 3 \\ 2 \\ 1 \end{pmatrix}$$

$$\begin{pmatrix} 3 \\ 2 \\ 3 \end{pmatrix} + \frac{1}{4} \begin{pmatrix} 3 \\ 2 \\ 1 \end{pmatrix}$$

$$\begin{pmatrix} 3 \\ 2 \\ 3 \end{pmatrix} + \frac{1}{4} \begin{pmatrix} 3 \\ 2 \\ 1 \end{pmatrix}$$

$$\begin{pmatrix} 3 \\ 2 \\ 3 \end{pmatrix} + \frac{1}{4} \begin{pmatrix} 3 \\ 2 \\ 1 \end{pmatrix}$$

$$\begin{pmatrix} 4 \\ 2 \\ 3 \end{pmatrix} + \frac{1}{4} \begin{pmatrix} 3 \\ 2 \\ 1 \end{pmatrix}$$

$$\begin{pmatrix} 4 \\ 2 \\ 3 \end{pmatrix} + \frac{1}{4} \begin{pmatrix} 3 \\ 2 \\ 1 \end{pmatrix}$$

$$\begin{pmatrix} 4 \\ 2 \\ 3 \end{pmatrix} + \frac{1}{4} \begin{pmatrix} 3 \\ 2 \\ 1 \end{pmatrix}$$

$$\begin{pmatrix} 4 \\ 2 \\ 3 \end{pmatrix} + \frac{1}{4} \begin{pmatrix} 3 \\ 2 \\ 1 \end{pmatrix}$$

$$\begin{pmatrix} 4 \\ 2 \\ 3 \end{pmatrix} + \frac{1}{4} \begin{pmatrix} 3 \\ 2 \\ 1 \end{pmatrix}$$

$$\begin{pmatrix} 4 \\ 2 \\ 3 \end{pmatrix} + \frac{1}{4} \begin{pmatrix} 3 \\ 2 \\ 1 \end{pmatrix}$$

$$\begin{pmatrix} 4 \\ 2 \\ 3 \end{pmatrix} + \frac{1}{4} \begin{pmatrix} 3 \\ 2 \\ 3 \end{pmatrix}$$

$$\begin{pmatrix} 4 \\ 2 \\ 3 \end{pmatrix} + \frac{1}{4} \begin{pmatrix} 3 \\ 2 \\ 3 \end{pmatrix}$$

$$\begin{pmatrix} 4 \\ 2 \\ 3 \end{pmatrix} + \frac{1}{4} \begin{pmatrix} 3 \\ 2 \\ 3 \end{pmatrix}$$

$$\begin{pmatrix} 4 \\ 2 \\ 3 \end{pmatrix} + \frac{1}{4} \begin{pmatrix} 3 \\ 2 \\ 3 \end{pmatrix}$$

$$\begin{pmatrix} 4 \\ 2 \\ 3 \end{pmatrix} + \frac{1}{4} \begin{pmatrix} 3 \\ 2 \\ 3 \end{pmatrix}$$

$$\begin{pmatrix} 4 \\ 2 \\ 3 \end{pmatrix} + \frac{1}{4} \begin{pmatrix} 3 \\ 2 \\ 3 \end{pmatrix}$$

$$\begin{pmatrix} 4 \\ 2 \\ 3 \end{pmatrix} + \frac{1}{4} \begin{pmatrix} 3 \\ 2 \\ 3 \end{pmatrix}$$

$$\begin{pmatrix} 4 \\ 2 \\ 3 \end{pmatrix} + \frac{1}{4} \begin{pmatrix} 3 \\ 2 \\ 3 \end{pmatrix}$$

$$\begin{pmatrix} 4 \\ 2 \\ 3 \end{pmatrix} + \frac{1}{4} \begin{pmatrix} 3 \\ 2 \\ 3 \end{pmatrix}$$

$$\begin{pmatrix} 4 \\ 2 \\ 3 \end{pmatrix} + \frac{1}{4} \begin{pmatrix} 3 \\ 2 \\ 3 \end{pmatrix}$$

$$\begin{pmatrix} 4 \\ 2 \\ 3 \end{pmatrix} + \frac{1}{4} \begin{pmatrix} 3 \\ 2 \\ 3 \end{pmatrix}$$

$$\begin{pmatrix} 4 \\ 2 \\ 3 \end{pmatrix} + \frac{1}{4} \begin{pmatrix} 3 \\ 2 \\ 3 \end{pmatrix}$$

$$\begin{pmatrix} 4 \\ 2 \\ 3 \end{pmatrix} + \frac{1}{4} \begin{pmatrix} 3 \\ 2 \\ 3 \end{pmatrix}$$

$$\begin{pmatrix} 4 \\ 2 \\ 3 \end{pmatrix} + \frac{1}{4} \begin{pmatrix} 3 \\ 2 \\ 3 \end{pmatrix}$$

$$\begin{pmatrix} 4 \\ 2 \\ 3 \end{pmatrix} + \frac{1}{4} \begin{pmatrix} 3 \\ 2 \\ 3 \end{pmatrix}$$

$$\begin{pmatrix} 4 \\ 2 \\ 3 \end{pmatrix} + \frac{1}{4} \begin{pmatrix} 3 \\ 2 \\ 3 \end{pmatrix}$$

$$\begin{pmatrix} 4 \\ 2 \\ 3 \end{pmatrix} + \frac{1}{4} \begin{pmatrix} 3 \\ 2 \\ 3 \end{pmatrix}$$

$$\begin{pmatrix} 4 \\ 2 \\ 3 \end{pmatrix} + \frac{1}{4} \begin{pmatrix} 3 \\ 2 \\ 3 \end{pmatrix}$$

$$\begin{pmatrix} 4 \\ 2 \\ 3 \end{pmatrix} + \frac{1}{4} \begin{pmatrix} 3 \\ 2 \\ 3 \end{pmatrix}$$

$$\begin{pmatrix} 4 \\ 2 \\ 3 \end{pmatrix} + \frac{1}{4} \begin{pmatrix} 3 \\ 2 \\ 3 \end{pmatrix}$$

$$\begin{pmatrix} 4 \\ 2 \\ 3 \end{pmatrix} + \frac{1}{4} \begin{pmatrix} 3 \\ 2 \\ 3 \end{pmatrix}$$

$$\begin{pmatrix} 4 \\ 2 \\ 3 \end{pmatrix} + \frac{1}{4} \begin{pmatrix} 3 \\ 2 \\ 3 \end{pmatrix}$$

$$\begin{pmatrix} 4 \\ 2 \\ 3 \end{pmatrix} + \frac{1}{4} \begin{pmatrix} 3 \\ 2 \\ 3 \end{pmatrix}$$

$$\begin{pmatrix} 4 \\ 2 \\ 3 \end{pmatrix} + \frac{1}{4} \begin{pmatrix} 3 \\ 2 \\ 3 \end{pmatrix}$$

$$\begin{pmatrix} 4 \\ 2 \\ 3 \end{pmatrix} + \frac{1}{4} \begin{pmatrix} 3 \\ 2 \\ 3 \end{pmatrix}$$

$$\begin{pmatrix} 4 \\ 2 \\ 3 \end{pmatrix} + \frac{1}{4} \begin{pmatrix} 3 \\ 2 \\ 3 \end{pmatrix}$$

$$\begin{pmatrix} 4 \\ 2 \\ 3 \end{pmatrix} + \frac{1}{4} \begin{pmatrix} 3 \\ 2 \\ 3 \end{pmatrix}$$

$$\begin{pmatrix} 4 \\ 2 \\ 3 \end{pmatrix} + \frac{1}{4} \begin{pmatrix} 3 \\ 2 \\ 3 \end{pmatrix}$$

$$\begin{pmatrix} 4 \\ 2 \\ 3 \end{pmatrix} + \frac{1}{4} \begin{pmatrix} 3 \\ 4 \\ 3 \end{pmatrix}$$

$$\begin{pmatrix} 4 \\ 4 \\ 3 \end{pmatrix} + \frac{1}{4} \begin{pmatrix} 4 \\ 4 \\ 3 \end{pmatrix}$$

$$\begin{pmatrix} 4 \\ 4 \\ 4 \end{pmatrix} + \frac{1}{4$$

Literatur

- [1] Kreußler, Phister Satz 33.16
- [2] WHK 5.37
- [3] WHK 6.21

LITERATUR

- [4] WHK 6.24
- [5] WHK 6.25
- [6] WHK 6.25
- [7] WHK 7.32
- [8] WHK 7.19